

Dorfmoderation Wartenberg-Rohrbach – das Tor zum Donnersberg – im Rahmen der Dorferneuerung



**Dokumentation über die Informations-, Bildungs- und
Beratungsarbeit in der Dorferneuerung
2021 – 2024
im Auftrag der Ortsgemeinde Wartenberg-Rohrbach**

Aufgestellt, Mainz Februar 2025
FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPANUNG
Dipl. Ing.(FH) Caroline Engelhardt
Freie Landschaftsarchitektin
Katharinenstrasse 25
55124 Mainz

Inhaltsverzeichnis:

1. Ausgangssituation und Zielsetzung	3
2. Rückblick auf den Prozess	11
3. Auswertung Fragebogenaktion und Auftaktveranstaltung.....	14
4. Dorfspaziergänge und Vor-Ort-Termin	18
5. Workshops und Informationsveranstaltungen	30
6. Kindertreffen + Treffen mit Erzieherinnen	43
7. Jugendtreffen	47
8. Beteiligung der Senioren	49
9. Maßnahmenmatrix	50
10. Resümee	60
11. Leitbild und Empfehlungen für Wartenberg-Rohrbach	63
12. Öffentlichkeitsarbeit	65
13. Fotos	66

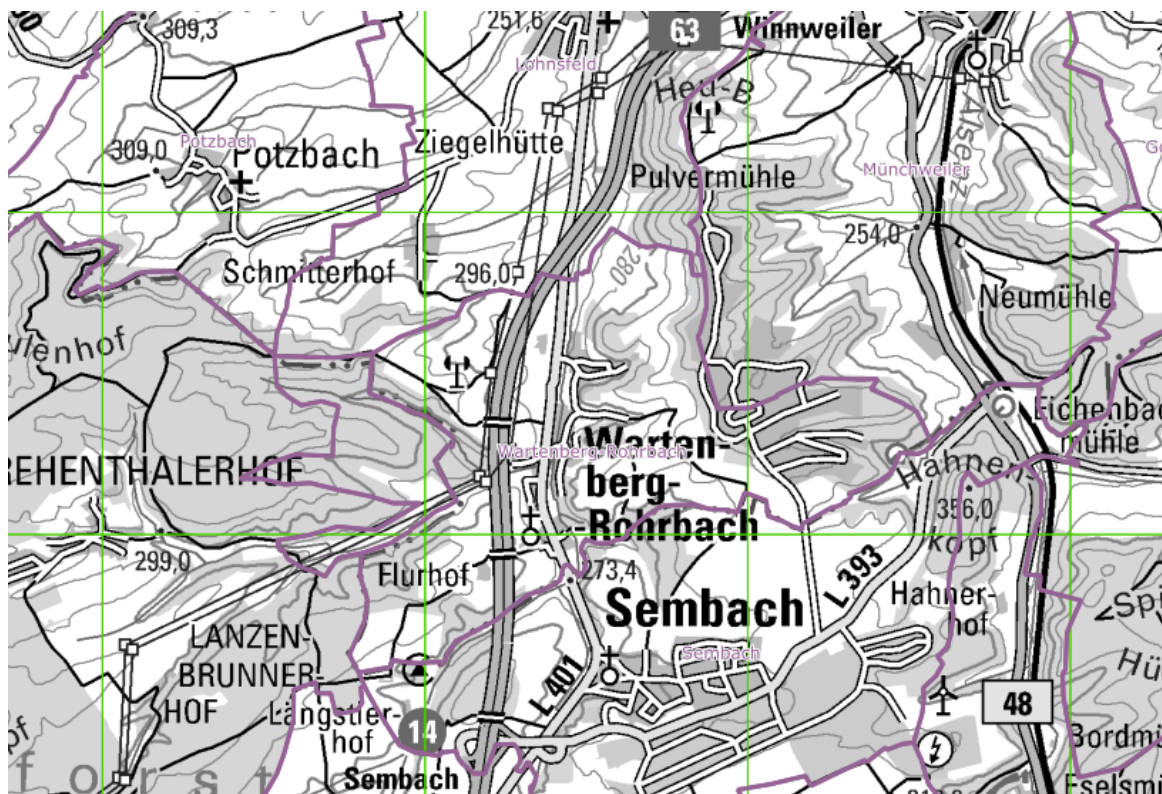
Anlagen:

- 1_Auswertung Fragebögen_Ideen + Wünsche + Anregungen
- 2_Dokumentation Auftaktveranstaltung
- 3_Dokumentation Kindertreffen
- 4_Dokumentation Jugendtreffen
- 5_Workshop Kommunikationsplätze entlang des Dorfrundweges
- 6_Workshop Dorfrundwege, Kommunikationsplätze und Infrastruktur
- 7_Maßnahmenplan Kommunikationsplätze

1. Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Gemeinde Wartenberg-Rohrbach besteht aus 2 Ortsteilen und liegt im Nordpfälzer Bergland. Wartenberg-Rohrbach wird aufgrund seiner Lage als ‚Tor zum Donnersberg‘ bezeichnet. Es gehört mit 13 anderen eigenständigen Ortsgemeinden zur Verbandsgemeinde Winnweiler: Diese befindet sich mit ihren knapp 13.000 Einwohnern im Süden des Landkreises Donnersbergkreis. Die Verbandsgemeinde Winnweiler grenzt im Süden an die Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg des Landkreises Kaiserslautern, im Norden an die VG Kirchheimbolanden, im Westen an die VG Nordpfälzer Land und im Osten an die VG Göllheim. Wartenberg-Rohrbach selbst liegt im Süden der Verbandsgemeinde Winnweiler. Die Gemeinde besteht aus den Ortsteilen Wartenberg im Norden und Rohrbach im Süden. Die beiden Teilorte haben sich entlang der Landesstraße L401 – die frühere Kaiserstraße – entwickelt, die den ganzen Ort durchzieht. Die beiden Ortsteile sind nur 100 m voneinander entfernt. Angrenzende Nachbargemeinden sind: Lohnsfeld, Münchweiler an der Alsenz, Sembach, Mehlingen und Otterberg. Als Gewässer 3. Ordnung fließt der Lohnsbach teils offen, teils verrohrt durch die Gemeinde. Der Lohnsbach ist ein Nebenfluss der Alsenz, welcher innerhalb der Gemarkung den Ellenbach aufnimmt und dann innerhalb der Gemarkung in den Lohnsbach mündet.

Die bebaute Ortslage selbst liegt zwischen ca. 260 und 320 m über NHN. Die Gemarkung dagegen umfasst Höhenlagen zwischen 250 und 346 m ü NHN und in der gesamten Gemarkung ist der höchste Punkt bei ca. 346 m. Die Ortslage besitzt ein Flächenausmaß von ca. 4,50 Quadratkilometer (Quelle: Wikipedia Basisdaten 10.02.2025).



Quelle: https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/index.php Stand 10.02.2025

Wartenberg-Rohrbach war früher an einer wichtigen Handelsroute gelegen. Unter Napoleon wurde die Kaiserstraße von Paris nach Mainz durch den Ort geführt und wird noch heute von den Einheimischen so benannt. Später war dies eine vielbefahrende Bundesstraße, die durch die Verbindung von Nord nach Süd, von Mainz nach Kaiserslautern viel Verkehr durch den Ort leitete. Durch den Bau einer

Querspange (die A63), die das Rhein-Main-Gebiet mit dem Großraum Saarbrücken verbindet, wurde diese Straße 2004 nach Fertigstellung des letzten Bauabschnitts in eine Landesstraße abgestuft. Seither hat sich das Verkehrsaufkommen sehr reduziert.

Daneben war der Ort früher geprägt durch Landwirtschaft. Heute gibt es in Wartenberg-Rohrbach lediglich noch einen Vollerwerbslandwirt – einen Biolandwirt – und 7 Nebenerwerbslandwirte. Ackerland und Wiesenflächen sind unter anderem auch an Landwirte außerhalb von Wartenberg-Rohrbach verpachtet. Einige Flächen werden als Pferdeweiden der Pferdemeisterei genutzt. Wartenberg-Rohrbach ist umgeben von den Hügeln mit Feldern und Wäldern.

Wartenberg-Rohrbach liegt im Nordpfälzer Bergland und gehört touristisch zur Donnersbergtouristik. Sie bietet ihren Besuchern eine wunderschöne Natur zum Wandern mit einigen schönen Aussichtspunkten insbesondere vom Kriegerdenkmal und von der evangelischen Kirche in Rohrbach aus. Das Besondere ist die Sichtachse zwischen diesen beiden Bauwerken.

Inmitten von grünen Wiesen liegt die historische Wartenberger Mühle am Schlossberg. Diese beherbergt ein Gourmetrestaurant, ein Bistro, eine Vinothek und Tagungsräume. Dazu bietet das dazugehörige Landhotel die einzigen Übernachtungsmöglichkeiten in Wartenberg-Rohrbach. Eine Pizzeria hat erst vor kurzem geschlossen. Weitere Angebote gibt es nicht. Potential für den Tourismus wird in Wartenberg-Rohrbach nur für den Tages- und Wandertourismus gesehen. Zum Beispiel führt ein Pilgerweg durch die Gemeinde durch die Lindenallee hinauf zur evangelischen Kirche.

Wartenberg-Rohrbach blickt auf eine unruhige Geschichte. Die Burg Wartenberg war Stammsitz des Adelsgeschlechts Kolb von Wartenberg. Diese wurde 1522 zerstört, ohne dass heute noch Überreste davon vorhanden sind. Bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution gehörte Rohrbach zur Hälfte zur Herrschaft Kirchheim und Stauf, wo der Ort dem Amt Alsenz unterstellt war. Als die Pfalz Teil der Französischen Republik war, und zwar von 1798 bis 1814 und anschließend Teil des Napoleonischen Kaiserreichs wurde, war die Gemeinde in das französische Departement Donnersberg und in den Kanton Winnweiler eingegliedert. Nach dem Wiener Kongress gehörte der Ort zunächst zu Österreich und wurde schon ein Jahr später zu Bayern zugeschlagen. Von 1818 bis 1862 waren dann sowohl Wartenberg als auch Rohrbach Bestandteil des Landkommissariats Kaiserslautern, welches später in ein Bezirksamt umgewandelt wurde. Ende 1900 wechselte die Gemeinde in das neu geschaffene Bezirksamt Rockenhausen.

Ab 1939 wurde Wartenberg-Rohrbach dann Bestandteil des Landkreises Rockenhausen und wurde nach dem Zweiten Weltkrieg innerhalb der französischen Besatzungszone Teil des damals neu gebildeten Landes Rheinland-Pfalz. Im Zuge der ersten rheinland-pfälzischen Verwaltungsreform wechselte die Gemeinde am 7. Juni 1969 zusammen mit den meisten anderen Gemeinden des Kreises in den neu geschaffenen Donnersbergkreis. Drei Jahre später wurde sie Teil der Verbandsgemeinde Winnweiler (Quelle: Wikipedia 11.02.2025)

Der Sitz der Verbandsgemeindeverwaltung Winnweiler befindet sich in dem 6 km entfernten Winnweiler und ist über die L491 in knapp 10 min zu erreichen. Die zuständige Kreisverwaltung Donnersbergkreis ist mit dem Auto in ca. 25 km über die L401 und dann über die Autobahn A63 oder weiter über die L401 zu erreichen. Mit dem ÖPNV erreicht man mit dem Bus Nr. 137 in 15 min den Bahnhof in Winnweiler oder in 30 min den Bahnhof in Rockenhausen, von dort gibt es Regionalzüge insbesondere nach

Kaiserslautern. Verbindungen nach Mainz gehen hauptsächlich über Bad Kreuznach und sind ausbaufähig. Eine Besonderheit im Donnersbergkreis ist das Ruftaxi, welches zu bestimmten Zeiten angefordert werden kann.

Die überregionale Anbindung mit dem Auto ist in ca. 5 km zeitnah über die L401 nach Norden über die Auffahrt Nr.13 Winnweiler auf die Autobahn 63 Richtung Mainz erreichbar. Nach Süden gelangt man ebenfalls über die L401 zügig auf die Auffahrt Nr.14 Sembach, die in ca. 15 km über das Dreieck Kaiserslautern führt. Von hier aus gelangt man auf die A6, die die Rhein-Neckarmetropolregion mit dem Großraum Saarbrücken verbindet und bis nach Paris führt. Sowohl nach Mannheim/Ludwigshafen als auch Richtung Mainz/Wiesbaden benötigt man ca. 50 min. Der Weg zum Frankfurter Flughafen dauert ca. eine Stunde und zum Flughafen Frankfurt/Hahn ist man über eine Stunde unterwegs. Eine Alternative hierzu ist der Flughafen Saarbrücken in einer Entfernung von 75 km.

Insofern ist Wartenberg-Rohrbach regional und überregional für den Individualverkehr sehr gut angebunden, aber auch mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln durch die gute Erreichbarkeit mehrerer Bahnhöfe gut angebunden. Deshalb ist Wartenberg-Rohrbach insbesondere als Wohnort für Erwerbstätige sehr attraktiv. Die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pendeln zur Arbeit aus. Diese arbeiten weitverstreut in Frankfurt, die meisten in Kaiserslautern, aber auch in Gemeinden innerhalb des Donnersbergkreises, vereinzelt in Ludwigshafen bei der BASF und in Neustadt an der Weinstraße. An Gewerbe und Dienstleistung hat Wartenberg-Rohrbach folgende Firmen aufzuweisen: einen großen Baustoffhändler, einen Metallverarbeitungsbetrieb, eine Tankstelle mit Waschpark, einige Handwerksbetriebe wie Elektriker, Schreiner, Gebäudereinigung, DJ, Fliesenleger, Steinmetz und eine Physiotherapeut sowie einen Immobilienmakler. Es gibt zudem einen Frisör, einen Beauty Salon und ein Landhotel mit gehobener Gastronomie. Im Ort gibt es auch eine Pflegeeinrichtung des Pflegeverbandes für junge Menschen. Diese Gemeinde bietet somit in Wartenberg-Rohrbach selbst als auch in der näheren Umgebung im Vergleich zu Gemeinden gleicher Größenordnung ein durchschnittlich vielseitiges Angebot an Arbeitsplätzen.

Die Einwohnerzahl in Wartenberg-Rohrbach ist vom Jahr 1975 mit 299 Einwohner mit Schwankungen bis ins Jahr 2005 auf 570 Einwohner angewachsen. Dies stellt den vorläufigen Höchststand dar. Seitdem nimmt die Bevölkerungszahl mit einigen Ausnahmejahren kontinuierlich ab und lag 2023 bei 416 Bürgerinnen und Bürger (Quelle: Statistisches Landesamt 31.12.2023) mit sinkender Tendenz. Somit liegt Wartenberg-Rohrbach im landesweiten Trend, der in vielen Regionen noch abnehmende Bevölkerungszahlen auf dem Land beschreibt. In einigen Regionen hat sich dagegen bereits ein Gegentrend eingestellt. Die Bevölkerungszahl reduzierte sich somit innerhalb von 15 Jahren um über ein Viertel. Hierbei ist in den meisten Jahren sowohl der natürliche als auch der Wanderungssaldo negativ. Es wird in den folgenden Jahren zu beobachten sein, ob sich der landesweite Trend in Wartenberg-Rohrbach bemerkbar macht.

Auch demographisch hat sich Wartenberg-Rohrbach entsprechend dem Landestrend in den letzten Jahrzehnten nachteilig entwickelt. Im Jahr 1975 konnte Wartenberg-Rohrbach 34 % an Unter 20-jährige aufweisen.



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Stand 31.12.2023

2023 waren dies dann nur noch 17%. Dies entspricht in etwa dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden. Dagegen stieg der Anteil an über 65-Jährigen von 1975 bis 2023 von 15% auf 23%. Dies ist ein vergleichsweise hoher Anstieg im Vergleich zu anderen Gemeinden und dies wird sich in den nächsten Jahren noch erhöhen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge in diese Altersgruppe kommen. Auch wenn diese Tendenz in den meisten Gemeinden im Land zu beobachten ist, so ist die demographische Entwicklung zu einem Anstieg an älteren Mitmenschen und weniger Kinder und Jugendlichen weiter aufmerksam zu beobachten und gegebenenfalls gegenzusteuern. Der Anteil an 20-40-Jährigen ist ebenfalls unterrepräsentiert und lässt den Schluss zu, dass sich die Bevölkerung in den nächsten Jahren ohne vermehrten Zuzug jüngerer Menschen weiter reduziert, da mit einem Bevölkerungszuwachs durch Geburten ohne diese Altersgruppe nicht zu rechnen ist.

Dieser Entwicklung ist durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Erhöhung der Attraktivität für Familien und Bereitstellung von Bauland beziehungsweise Mietobjekte für diese Zielgruppe entgegenzuwirken. Ebenso könnte bereits entstandener und noch entstehender Leerstand speziell jungen Familien bzw. jungen Erwachsenen, die im Dorf aufgewachsen sind, angeboten werden, um sie für Wartenberg-Rohrbach zu gewinnen oder zu halten. Gleichzeitig müssen Angebote geschaffen werden, die es den älteren Menschen ermöglicht, möglichst lange eigenständig in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können.

Wartenberg-Rohrbach zwischen bewaldeten Hügeln, Wiesen- und Ackerflächen gelegen ist ein klassisches Straßendorf, das sich entlang der historischen Kaiserstraße entwickelt hat, die bereits Napoleon nutzte und die Paris über Saarbrücken zu Napoleons Hauptquartier in Mainz verband. Wartenberg-Rohrbach wurde in den letzten Jahren durch die Sperrung für den Schwerlastverkehr verkehrsmäßig stark entlastet. Diese Entlastung hat sich durch die Verkehrsfreigabe der A63 im September 1999 noch einmal verstärkt bemerkbar gemacht. Diese wurde parallel zur Kaiserstraße gebaut schafft eine Verkehrsverbindung in Nord-Südrichtung – von der A6 auf die A61. Die ehemalige Bundesstraße B40 wurde daraufhin in eine Landesstraße abgestuft. Durch die Tallage hat sich Wartenberg-Rohrbach lediglich geringfügig in die Breite entwickeln können und hat sich lediglich im Bereich Schanzenberg, Krain und entlang der Hauptstraße in die Hügel hinauf entwickelt. Mit der Bebauung, teilweise in fränkischer Haus-Hof-Bauweise, teilweise als Einfirstanlage und einfachen Arbeiterhäusern, die mehr oder weniger nah an die Durchgangsstraße gebaut sind, ergibt sich ein enger Straßenraum mit unbebauten Aufweitungen. Insbesondere zwischen den beiden Ortsteilen befindet sich ein lebendiger und in großen Teilen grüner Straßenraum. Auch in den Straßen seitlich der Kaiserstraße wird die bebaute Ortslage immer wieder durch unbebaute Grundstücke mit Baumbewuchs aufgelockert, wie z.B. in der Hauptstraße an der ‚Eselswiese‘. Daneben befinden sich im Norden östlich der L401 zwei

Neubaubgebiete aus den 70-er und 80er Jahren und im Übergang von Wartenberg zu Rohrbach westlich der L401 das Neubaugebiet Finkenberg, dessen Erschließung Ende der 90iger Jahre begann. Das letzte Grundstück wurde 2005 bebaut. Derzeit ist der Augenmerk auf die Innenentwicklung gerichtet. Die Kapazitäten zur Ausweisung eines zusätzlichen Neubaugebietes sind sehr begrenzt zum einen durch die topographische Lage und zum andern durch den Verlauf der Autobahn, welche die Gemarkung durchschneidet. Die Ausweisung eines Neubaugebietes ist aktuell aus genannten Gründen nicht vorgesehen.

An Kulturdenkmälern weist Wartenberg-Rohrbach die protestantische Kirche in Rohrbach auf, die unter Denkmalschutz steht. Schon im 12./13. Jahrhundert wurde in Rohrbach eine Kapelle errichtet, die heute im rückwärtigen Teil der evangelischen Kirche noch zu erkennen ist. Somit stammt sie teilweise aus 18. Jahrhundert, teilweise ist sie jedoch fast noch 500 Jahre älter. Die protestantische Kirche wurde in den letzten 300 Jahren mehrfach umgebaut. 1968 wurden alte Freskenmalereien freigelegt und restauriert, die zum Beispiel Szenen aus dem Alten Testament zeigen, von denen einige zu den ältesten Exemplaren der Pfalz gehören • Eine der beiden Glocken stammt aus dem Jahr 1515. Der Jakobspilgerweg führt an der Rohrbacher Kirche vorbei, die hoch über dem Ortsteil Rohrbach gelegen und von weitem gut sichtbar ist. (Quelle u.a.: Pfarrer Stock, Das ehemalige Wartenberger Gebiet, Nordpfälzer Geschichtsblätter, Mai 1911)

Die Mühle am Schlossberg ist als Denkmalzone ausgewiesen. Die Lindenallee, die zur Kirche führt, ist ein Naturdenkmal. Daneben gibt es noch das Kriegerdenkmal in der Nähe der ehemaligen Burgruine Wartenberg. Weitere Einzeldenkmäler gibt es lt. der Liste der Kulturdenkmäler von Rheinland-Pfalz nicht. (Quelle: Denkmalliste des Landes Rheinland-Pfalz Donnersbergkreis)



Quelle: <https://www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de/de/punkt/kirche/prot.-kirche-wartenberg-rohrbach/15021636/#dmlb=1>
Stand: 13.02.2025

Der Raum, in welchem Wartenberg-Rohrbach liegt, ist ländlich geprägt. Die Flächenverteilung ist mit 91,9 % für Vegetationsflächen überdurchschnittlich hoch. Davon werden 60,3% landwirtschaftlich – insbesondere Ackerbau und Weideflächen genutzt. Dies ist ein sehr hoher Anteil im Vergleich zu anderen Gemeinden. Davon sind 26,9 % bewaldet und 4,7 % fallen auf sonstige Vegetationsflächen wie z.B. Uferbegleitpflanzung. Gewässer nehmen etwa 0,3 % der Fläche in Anspruch, Dies ist

vergleichsweise niedrig. Siedlungs- und Verkehrsflächen weisen mit zusammen 4,7% einen durchschnittlichen Wert im Vergleich zu Gemeinden gleicher Größe auf. Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen liegen mit 1,5 % oberhalb des Durchschnittswertes. (Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Stand 31.12.2023)

Wartenberg-Rohrbach befindet sich in 20 bzw. 25 km Entfernung zu den Städten Eisenberg, Kirchheimbolanden und Rockenhausen, die zusammen als ein kooperierendes Zentrum ausgewiesen sind. Daneben ist Wartenberg-Rohrbach lediglich 16 km vom Oberzentrum Kaiserslautern entfernt und über die Autobahn A63 auch zügig zu erreichen. Zur Landeshauptstadt in Mainz sind es knapp 70 km und ebenfalls über die Autobahn A63 gut zu erreichen.

Die infrastrukturelle Ausstattung ist in Wartenberg-Rohrbach relativ gut im Vergleich zu anderen Gemeinden gleicher Größe. Es gibt zwar weder einen Dorfladen, eine Bäckerei noch eine Metzgerei, jedoch ist eine geringfügige Versorgung für den täglichen Bedarf möglich über die Tankstelle und einen Warenautomat. Seit die Pizzeria geschlossen hat, gibt es außer dem Gourmetrestaurant Mühle am Schlossberg mit Bistro und Vinothek am Schlossberg, welches hauptsächlich von Auswärtigen frequentiert wird, keine Gastronomie mehr. Allerdings gibt es im Nachbarort Sembach und Lohnsfeld in einer Entfernung von jeweils ca. 3 km Bäckerei, Metzgerei, Dienstleister wie Frisöre und Gaststätten. Die Bäckerei und das Café Pulvermühle befindet sich auf halber Strecke Richtung Lohnsfeld in einer Entfernung von nur 2 km. Discounter gibt es am Ortseingang von Winnweiler, welche von Wartenberg-Rohrbach auch nur 4 km entfernt sind.

Neben der Tankstelle, deren Existenz der Zeit geschuldet ist, als hier noch die Bundesstraße durchführte gibt es eine Waschstraße. Aufzulisten sind weiterhin folgende Gewerbetreibende: ein Elektrofachgeschäft, ein Metallverarbeitungsbetrieb, ein Kosmetikproduktanbieter und einen Autoschrottplatz. Folgende Dienstleister bieten in Wartenberg-Rohrbach ihre Dienste an: ein Computerservice, ein DJ, ein Partyausstattungsverleih, ein Hausreinigungsdienst, ein Frisör und ein Nadelstudio. Als größten Arbeitgeber fungiert ein Baustoffhändler, welcher sich am Ortseingang an der Durchfahrtsstraße befindet. Daneben gibt es noch die Pferdemeisterei, wo Pferde untergestellt werden können. Der Tourismus spielt in Wartenberg-Rohrbach keine Rolle. Potential für Naherholung in Verbindung mit der Pferdemeisterei und Wanderwegen ist vorhanden und könnte ausgebaut werden.

Der nächste Allgemeinarzt befindet sich in Lohnsfeld und weitere in Winnweiler. Fachärzte finden sich in Kaiserslautern und Kirchheimbolanden. Die nächstgelegenen Krankenhäuser können in Kaiserslautern, Kirchheimbolanden und Rockenhausen aufgesucht werden.

An öffentlichen Einrichtungen gibt es in Wartenberg-Rohrbach eine Turnhalle des TV Wartenberg-Rohrbach 1921 e.V., der viele Sportarten anbietet. In diesem Gebäude ist auch die Jahnstube mit einer Ausschanktheke beherbergt, die für Treffen der Gemeinde genutzt werden und dem Gemeinderat als Sitzungszimmer dient. Dieser Raum kann auch für private Feiern angemietet werden. Angebaut ist die Jahnturnhalle an das ehemalige Schulhaus, welches aktuell als Kindergarten genutzt wird. Dieser soll baulich erweitert werden. Das obere Geschoß des ehemaligen Schulhauses wird von der Gemeinde als Mietwohnung ausgebaut werden, um ein Angebot für junge oder alleinstehende Menschen zu haben. Zusätzlich gibt es einen Friedhof mit Trauerhalle und ein Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr. Die evangelische Kirche befindet sich am Ortsrand von Rohrbach exponiert neben dem

Friedhof mit Blick über Wartenberg-Rohrbach. Hier führt auch ein Pilgerweg vorbei, der den Ort durchquert. Im Ortszentrum von Wartenberg-Rohrbach gibt es einen Dorfplatz mit einer Unterstellhütte, einem kleinen Spielplatz und einer Spielwiese.

Durch den Kindergarten vor Ort können die Kinder bis zur Grundschule im Wartenberg-Rohrbach bleiben und lernen sich auch gegenseitig kennen. Die Grundschule besuchen die Kinder in Winnweiler, in Münchweiler, Imsbach und Langmeil. Für die weiterführenden Schulen fahren die Kinder und Jugendlichen nach Winnweiler (Gymnasium, Realschule+), Enkenbach-Alsenborn (IGS), nach Rockenhausen (Förderschule) oder auch nach Kaiserslautern (Gymnasium). Der Transport findet mit öffentlichen Bussen statt. Wartenberg-Rohrbach hat folgende aktive Vereine bzw. Gruppierungen: TV Wartenberg-Rohrbach, Freiwillige Feuerwehr sowie den Förderverein Feuerwehr und die ‚Bänkche-Freunde‘, die Open-Air-Partys und Wanderungen veranstalten. Des Weiteren gab es die Bürgerinitiative ‚Bürgertreff‘, die einen Kräutergarten am Alten Schulhaus angelegt und mehrere Obstbäume neben der evangelische Kirche gepflanzt hat. Die Vereine und Gruppierungen bereichern mit Ihren vielfältigen Veranstaltungen, Angeboten und Festen die Gemeinde im Jahresverlauf. Das größte Fest im Dorf ist die Kerwe. Es gibt noch einen Adventsmarkt, einen Martinsumzug, einen Neujahrsempfang und ein Spielefest. Diese Aktivitäten sind jedoch während der Pandemie etwas eingeschlafen und müssen wieder aktiviert werden.

Die Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz hat die Stärkung des ländlichen Raums zum Ziel. Hierzu werden die Gemeinden finanziell auf der Basis der Verwaltungsvorschrift ‚Förderung der Dorferneuerung‘ (VV-Dorf 2025) unterstützt. Hierbei können sowohl die Partizipation der Bevölkerung als auch private und kommunale Maßnahmen gefördert werden, die die Gemeinde dazu befähigen als eigenständiger Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum erhalten zu bleiben und sich den Anforderungen entsprechend weiterzuentwickeln. Um den Prozess der Dorfmoderation in Wartenberg-Rohrbach wieder ins Laufen zu bringen, bietet die Dorfmoderation – als eines der wesentlichen Elemente der Dorferneuerung – den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich aktiv an der gemeindlichen Weiterentwicklung zu beteiligen. Dieser Prozess wird von einem externen Moderator begleitet, der neben der Übernahme des Verwaltungsmanagement in Abstimmung mit dem Auftraggeber idealerweise, auch fachliche Impulse und Hilfestellungen zu gestalterischen, baulichen und soziokulturellen Themen einbringen kann. Das Bestreben der Dorfmoderation in Wartenberg-Rohrbach lag darin, das Gemeindehaus barrierefrei und energetisch aufzurüsten, den Dorfplatz aufzuwerten und die Verkehrsproblematik zu entschärfen. Das Ortsbild insbesondere entlang der Durchfahrtsstraße ist durch die Sanierung privater Bausubstanz und durch innerörtliche Begrünung aufzuwerten. Es sind neue Ziele für die Gemeinde zu formulieren, die dann im weiteren Verlauf in einer Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes münden. Dieser Prozess wird in Wartenberg-Rohrbach zeitlich versetzt angegangen.

Ziel von Wartenberg-Rohrbach ist es vor allem, eine Verjüngung der Bevölkerung durch den Zuzug von Familien zu erreichen und gleichzeitig die Lebenssituation der älteren Menschen zu verbessern. Durch zusätzliche Angebote der Vereine und Gruppierungen soll die Dorfgemeinschaft insbesondere nach der Pandemie wieder aktiviert werden. Hierfür soll der Dorfplatz für alle Generationen aufgewertet werden und ein ausgeschilderte Dorfrundwege für Aufenthalt und Bewegung im Ort sorgen. Diese Wege sollen auch ein Angebot für Besucher und Naherholungssuchende aus der Umgebung darstellen, um den Ort und seine umgebende Natur mit seinen Ein- und Ausblicken zu erleben. Hierfür wurde ein Förderantrag gestellt. Dabei ist es wichtig und wünschenswert, dass sobald die Förderung bewilligt wurde, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mit anpacken und das Zusammenwachsen der Gemeinschaft fördern.

Daneben sollen alternative Energien verstärkt Einzug in die Gemeinde finden u.a. auch mit einem Photovoltaikfeld auf der Gemarkung. Für dieses Thema wurde der Klimaschutzbeauftragte des Kreises Donnersbergkreis zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Im Rahmen des geplanten Dorfrundweges sollen insektenfreundliche Stauden und Sträucher und neue Laubbäume ergänzend gepflanzt werden. Dadurch sollen die BürgerInnen motiviert werden, selbst auch mehr Diversität in ihre Gärten zu bringen.

2. Rückblick auf den Prozess



Nach Auftragsvergabe im August 2021 wurde gemeinsam vereinbart, dass zunächst aufgrund der pandemischen Lage keine Veranstaltungen vorgesehen werden sollen. Im November 2021 fand dann vor Ort eine Erstbesprechung mit Ortsbürgermeisterin Frau Dagmar Schneider-Heinz und der Dorfmoderatorin Caroline Engelhardt statt. Das Augenmerk der Dorfmoderation in Wartenberg-Rohrbach lag darin, die Bürgerinnen und Bürger wieder aktiv an der Entwicklung ihres Dorfes zu beteiligen und ins Dorfgeschehen und die Ortsentwicklung einzubeziehen.

Bei der Vorbesprechung wurde der Prozess grob skizziert. Aufgrund der pandemischen Lage entschloss man sich statt einer Auftaktveranstaltung, zu der normalerweise zu Beginn des Beteiligungsprozesses eingeladen wird, zunächst eine Fragebogenaktion durchzuführen. Sowohl die Fragebogenaktion als auch die Auftaktveranstaltung wurden bei diesem Treffen abgesprochen und terminiert.

Die Ausgabe der Fragebögen an alle Haushalte fand in der Vorweihnachtszeit 2021 mit persönlicher Ansprache durch Frau Ortsbürgermeisterin Schneider-Heinz statt. Für die Kinder und Jugendlichen gab es ein gesondertes Anschreiben. Zusätzlich wurde das Anschreiben auch im Amtsblatt veröffentlicht. Eine digitale Möglichkeit der Beantwortung konnte auf der Homepage der Gemeinde vorgenommen werden. Mit dem Anschreiben zum Fragebogen wurden die BürgerInnen über den Prozess der Dorfmoderation informiert und für dieses Thema sensibilisiert. Die Rückgabe war auf den 05. Januar 2022 terminiert und wurde danach ausgewertet.

Zur Auftaktveranstaltung am 19.05.2022 wurde mit Handzetteln eingeladen, die in jeden Haushalt verteilt wurden. Insbesondere die Vereinsvorsitzenden und Gemeinderäte wurden persönlich angesprochen. Das Bestreben der Dorfmoderation in Wartenberg-Rohrbach lag darin, möglichst viele an dem Prozess zu beteiligen. Die Auftaktveranstaltung der Erwachsenen fand als Bürgerkonferenz am 15.06.2023 unter der Moderation der Dorfmoderatorin und Landschaftsarchitektin Dipl.Ing. Caroline Engelhardt aus Mainz in der Jahnturnhalle statt. Neben Frau Ortsbürgermeisterin Dagmar Schneider-Heinz haben 25 BürgerInnen an der Veranstaltung teilgenommen, sodass 6% der Bevölkerung der Einladung gefolgt ist. Das ist eine für diese Gemeindegröße gute Beteiligung. Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen fand am 17.10.2022 statt. Zu dem Seniorencafé wurde am 12.01.2024 eingeladen. Als Gastrednerin war die Gemeindeschwesterplus der Kreisverwaltung Frau Eva Müller anwesend.

Die detaillierten Informationen und Ergebnisse der Auftaktveranstaltung finden Sie in der Anlage 2 Dokumentation der Auftaktveranstaltung im Anhang

Ab Juli 2022 fanden dann die ersten Dorfspaziergänge statt, danach wurden die Themen im Rahmen von Workshops und in einem Vor-Ort-Termin weiterbearbeitet. Im Juni 2023 wurde dann zu einem Klimatreff eingeladen. Im Juli 2023 wurde der Förderantrag eingereicht, der den gemeinsam konzipierten Dorfrundweg beinhaltet.

Mit dieser Abschlussdokumentation und einer Bürgerversammlung am 05. Juni 2024 endet der Prozess und startet die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes. Parallel dazu beginnt die Gemeinde nach und nach mit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen.

Besprechungsprotokoll – erste Vorbesprechung

Besprechungsprotokoll:

Datum: 10.11.2021 14.30 – 16.00 Uhr

Anwesende: Frau Schneider-Heinz (OBM), , Frau Engelhardt

Verteiler: s.o.

Fragebogenaktion

Inhalt:

- Entwurf Anschreiben Erwachsene + Kinder/Jugendliche besprechen → Frau Schneider-Heinz schaut es durch und gibt Anregungen rein
- Ergänzung Kontaktdaten

- Gemeinsame Ergänzung und Modifizierung des Fragebogens
- Die Fragen nach positiven Aspekten und Wünsche, Anregungen und Ideen sollen erst in der Auftaktveranstaltung in Gruppen erarbeitet werden

Ausgabe Fragebogen:

- Verteilung durch Frau Schneider-Heinz in der Vorweihnachtszeit mit persönlicher Ansprache

Rücklauf Fragebogen: 05.01.2022

Vervielfältigung:

- Fragebogen wird von der Gemeinde/VG vervielfältigt und in alle Haushalte ein- oder zweifach verteilt
- Da jede Person einen Fragebogen ausfüllen sollte, können zusätzliche Fragebögen
 - bei OBM geholt werden
 - Auf der Homepage als pdf abgeladen werden → dies muss noch geklärt werden, ob der download eingepflegt werden kann.
 - oder direkt digital über einen Link ausgefüllt werden → OBM klärt ab, ob dies gewünscht ist

Auftaktveranstaltung Dorfmoderation

- Präsentation der Ergebnisse
- Informationen zur Dorfmoderation/Dorferneuerung
- Gruppenarbeit
- Gründung der Arbeitskreise
- Geplant für Anfang Februar/Anfang März je nach pandemischer Lage
- In den darauffolgenden Monaten finden dann die Arbeitskreissitzungen, Workshops und auf Wunsch Exkursionen statt.
- Vorher gemeinsames Treffen mit Multiplikatoren der Vereine

Treffen der Kinder/Jugendlichen/Senioren

- Je nach pandemischer Lage Kinderstreifzug und Jugendtreffen
- Je nach pandemischer Lage Seniorencafé zur Beteiligung der Senioren

Notwendige Unterlagen

- Vorhandenes Dorferneuerungskonzept → wurde übergeben
- FNP
- Katasterplan als dxf/dwg → besorgt sich Moderatorin bei VG

Laufende Planungen

- Bebauungspläne
- Objektplanungen
- Private Bauvorhaben
- ➔ Müssen noch eingesehen werden können

3. Auswertung Fragebogenaktion und Auftaktveranstaltung

Mit der Ortsbürgermeisterin wurde im November 2021 vereinbart, dass mit einer Fragebogenaktion gestartet werden sollte. Der erste Entwurf wurde daraufhin der Gemeinde eingereicht und die Anregungen eingearbeitet. Der Fragebogen wurde in der Vorweihnachtszeit 2021 an alle Haushalte verteilt. Jeder Bürger und jede Bürgerin ob jung oder alt wurden aufgerufen, einen Fragebogen auszufüllen und abzugeben. Dieser konnte sowohl per Mail als auch in den Briefkasten der Gemeinde geworfen werden. Veröffentlicht wurde das Anschreiben auch im Amtsblatt. Eine digitale Möglichkeit der Beantwortung wurde von der Gemeinde nicht gewünscht.

1. Persönliche Angaben

Wie viele Personen leben in Ihrem/deinem Haushalt? ☐ 0-10 ☐ 11-20 ☐ 21-50
 Wie alt sind Sie? Wie alt bist du? ☐ 51-65 ☐ 65 - 80 ☐ 81 und älter

Geschlecht* ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Sie leben in Ihrem/du lebst in deinem Haushalt* ☐ allein ☐ mit Partner
☐ als Familie/Kindern ☐ mit Anderen

Arbeitsplatz/Uni-, Schul-, Kindergartenbesuch* ☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga in Wartenberg-Rohrbach
 (Mehrfachnennungen möglich) ☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb bis 20 km
☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb über 20 km
☐ Homeoffice (auch nur tageweise)

2. Einschätzung des Status quo in Wartenberg-Rohrbach

Wie beurteilen Sie/beurteilen Sie die derzeitige Situation insbesondere der Infrastruktur in Wartenberg-Rohrbach?
 Wir freuen uns auch schon hier über Ihre/Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Zukunft in Wartenberg-Rohrbach.
 Tragen Sie/Trage du bitte durch ein Kreuz in der entsprechenden Spalte Ihre/Ihre Einschätzung ein.

	gut	ausreichend	unzureichend	Thematizierung im Rahmen der Dorfmoderation erwünscht	Bemerkungen / Vorschläge
Gemeindeverwaltung Bürgermeisterbüro					
Versammlungsräume, Gruppenräume					
Räumlichkeiten/Treffpunkte/ Angebote für ältere Mitbürger					
Räumlichkeiten/Treffpunkte/					

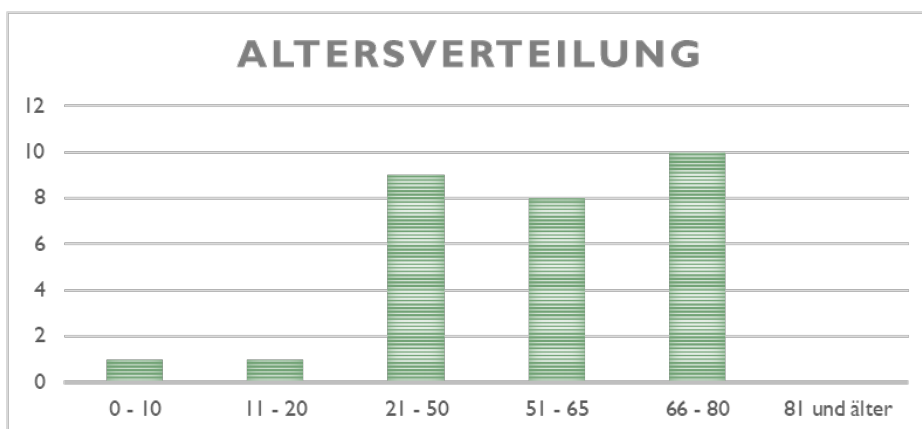
Abgabetermin der Fragebögen war der 05.

Januar 2022. Es wurden jedoch auch noch Fragebögen berücksichtigt, die nach diesem Stichtag entweder bei der Gemeinde oder beim Planungsbüro Freiraum- und Landschaftsplanung eingingen. Alle Fragebögen wurden von dem Planungsbüro ausgewertet und die Ergebnisse bei der Auftaktveranstaltung am 19. Mai 2022 vorgestellt. Hierfür wurden die einzelnen Fragestellungen graphisch aufgearbeitet.

Teilgenommen haben von den 427 Einwohnern insgesamt 29 Einwohner. Dies ist eine Beteiligung von etwas unter 10 % und im Vergleich zu anderen Gemeinden unterdurchschnittlich. Dies mag zu dieser Zeit noch der Pandemie geschuldet gewesen sein.

Alters- und Geschlechterverteilung der teilnehmenden BürgerInnen:

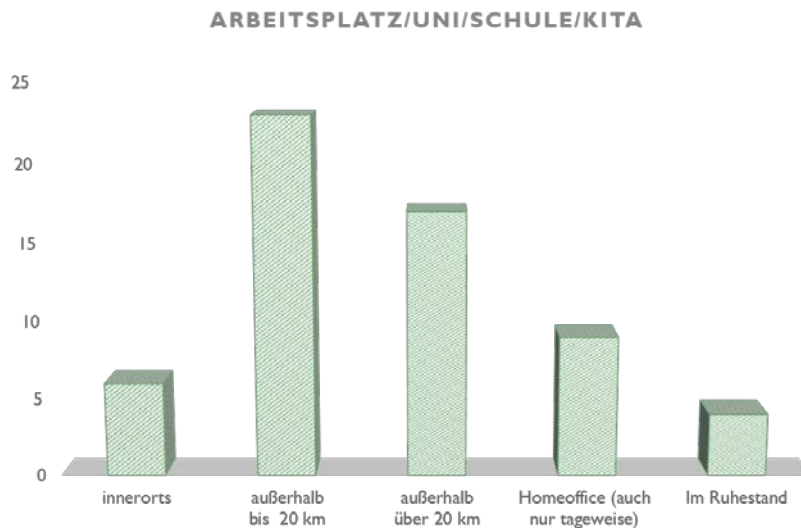
Die Geschlechterverteilung war sehr ausgeglichen mit einem leichten Überhang der weiblichen Bevölkerung. Am meisten haben sich die 66-80-Jährigen bei der Aktion beteiligt. Dicht gefolgt von den 21-50-Jährigen und kurz dahinter die Alterskohorte der 51-65-Jährigen. Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen war sehr gering.



Art des Zusammenlebens und Pendlereigenschaften:

Die meisten Teilnehmer leben mit Partner oder als Familie. Lediglich 10 % der Teilnehmer leben alleine.

Die meisten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen pendeln zu ihrer Schule bzw. zu ihrem Arbeitsplatz nach außerhalb. Die meisten in einem Radius von 20 km, jedoch auch viele darüber hinaus. Mehr Menschen als in vergleichbaren Gemeinden haben ihren Arbeitsplatz innerorts oder können in Homeoffice arbeiten. Da es einen Kindergarten vor Ort gibt, müssen die kleinen Kinder in der Regel noch nicht pendeln.

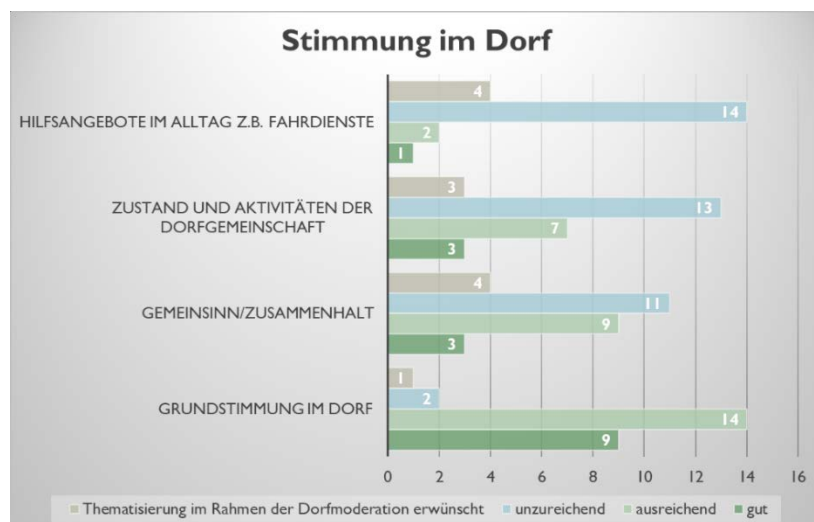


Beurteilung des Zustandes des Dorfes und der Stimmung im Dorf:

Die Stimmung im Dorf wird von der Mehrheit der TeilnehmerInnen als ausreichend oder gut bezeichnet. Nur zwei TeilnehmerInnen haben die Grundstimmung im Dorf als unzureichend beurteilt. Den Gemeinsinn und Zusammenhalt finden ungefähr die Hälfte als unzureichend und die andere Hälfte als gut oder zumindest ausreichend. Es wird gewünscht, dieses Thema, wie auch die beiden nächsten bei der Dorfmoderation zu thematisieren.

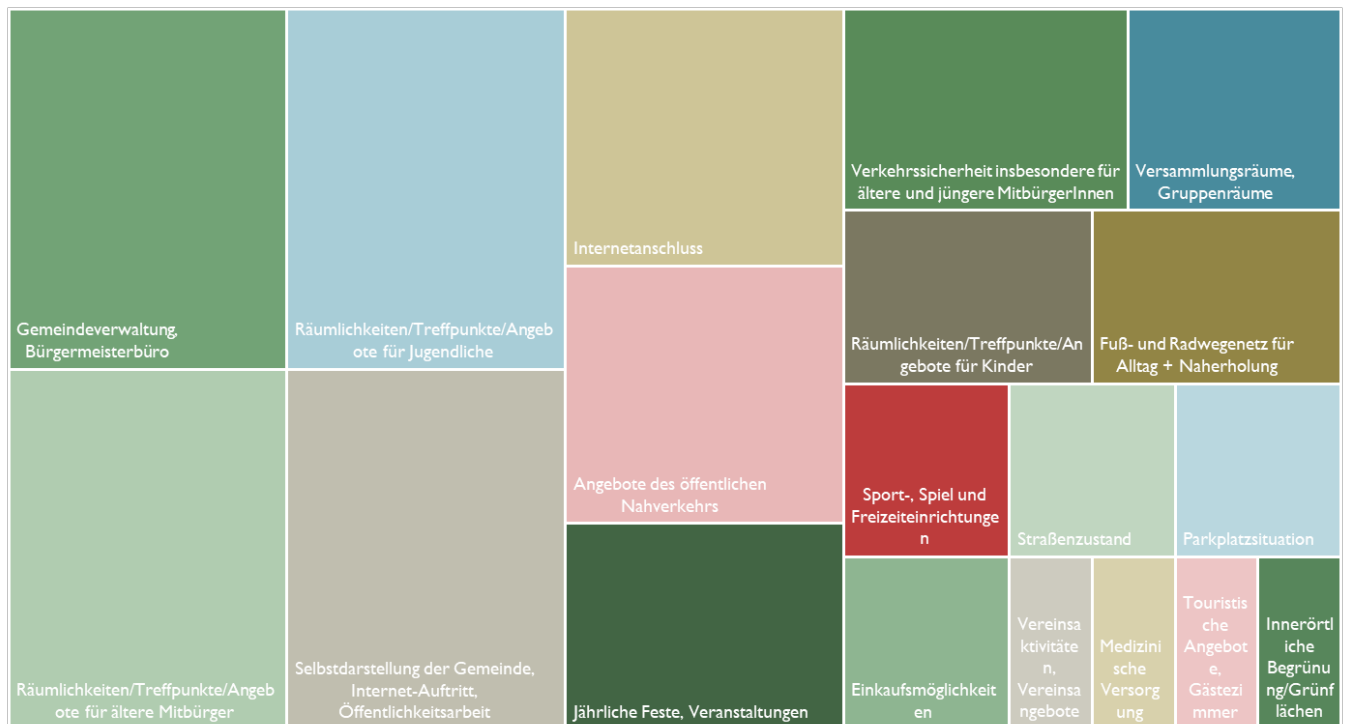
Die Hilfsangebote werden von fast allen als unzureichend bewertet, allerdings wurden die während der Pandemiezeit gemachten Angebote wenig bis gar nicht angenommen. Nur drei TeilnehmerInnen fanden die Hilfsangebote ausreichend oder gut.

Der Zustand und die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft werden von den meisten als unzureichend eingestuft. Immerhin fast die Hälfte findet diese gut oder ausreichend. Auch diese Beurteilung ist vermutlich der zu dieser Zeit herrschenden Situation geschuldet. Das Ortsbild und den Gesamteindruck des Dorfes nach außen wird von den meisten als gut, von vielen als



ausreichend und nur von wenigen als unzureichend dargestellt. Das Ortsbild und die Dorfstruktur möchten einige im Rahmen der Dorfmoderation thematisieren.

Interessant war auch die Gewichtung der einzelnen Themen zur Thematisierung bei dem weiteren Prozess. Hier waren insbesondere Räumlichkeiten und Treffpunkte für Jugendliche, Treffpunkte für ältere MitbürgerInnen und die Selbstdarstellung bzw. Öffentlichkeitsarbeit an oberster Stelle.



Am 19. Mai 2022 wurden diese Ergebnisse dann in einer Auftaktveranstaltung vorgestellt. Zu dieser wurde mit einem Handzettel eingeladen, der an jeden Haushalt verteilt wurde, mit Aushängen im Ort und durch persönliche Ansprache im Vorfeld. Bei dieser haben ca. 6% der Gesamtbevölkerung teilgenommen, was unter Anbetracht der auslaufenden Pandemie erfreulich war.

Nach der Vorstellung der Ergebnisse der Fragebogenaktion wurde in Gruppen zunächst erarbeitet, welche Stärken Wartenberg-Rohrbach hat. Hier wurde insbesondere die umgebende Natur, die gute Verkehrsanbindung vornehmlich des individuellen Verkehrs und die Infrastruktur hervorgehoben. Hier wurde insbesondere die Gastronomie, der Warenautomat, die Tankstelle und der Kindergarten benannt. Auch der Standort von einigen Betrieben in der Gemeinde wurde positiv bewertet. Im baulichen Bereich wird die Kirche und das Kriegerdenkmal als besondere und identifikationsstiftende Bauwerke bewertet.

Im Bereich Naherholung und Tourismus wurden die in privater Initiative geschaffenen Ruheplätzchen hervorgehoben. Weiter benannt wurde der Skulpturengarten, der Jakobspilgerweg und der Kräutergarten. Besonders die Historie des Ortes wird geschätzt.

Trotz überschaubarer Einwohnerzahl gibt es einige Vereine, die das Dorfleben aktiv halten. Positiv wird von den Bürgerinnen und Bürger auch das Freibad in Winnweiler bewertet, welches über neugeschaffene Radwege gut erreichbar ist.

Im zweiten Schritt wurden die Wünsche und Ideen abgefragt, die es trotz der grundsätzlichen Zufriedenheit mit dem eigenen Dorf dann doch noch gab. Hier hat sich als wichtigstes Projekt bereits Neugestaltung des Dorfplatzes für alle Generationen herausgestellt, sowie ein Dorfrundweg, der auch die Entstehungsgeschichte thematisiert und das Kriegerdenkmal miteinschließt. Neben einer geräuschkämpfenden Nachrüstung für die Jahnstube, wurde insbesondere ein schnelleres Internet gewünscht und ein durchgängiger Fahrradweg nach Winnweiler. Auch der öffentliche Nahverkehr wurde als verbesserungswürdig eingestuft.

Neben dem Wunsch nach rollstuhlgerechten Übergängen und Wegen, sollte der Dorfplatz nicht als Parkplatz genutzt werden. Dieser ist aber insbesondere für die Besucher der Halle, für die Erzieherinnen des Kindergartens und für die Freiwilligen bei einem Feuerwehreinsatz dringend erforderlich. Ein weiteres Thema war die Entwicklung eines Gemeinschaftsgartens auf dem Gelände des ehemaligen Schulgartens.

Während der Pandemie war das Dorfleben sehr reduziert worden, hier soll wieder mehr stattfinden, Treffpunkte für Jugendliche und ältere Einwohner sollen geschaffen werden und die Zusammenarbeit in Vereinen und mehr Engagement bei Arbeitseinsätzen soll wieder aktiviert werden.

Am Ende der Veranstaltungen wurden 2 Arbeitsgruppen gebildet und die einzelnen Themenschwerpunkte zugeordnet. Es haben sich an dem Abend bereits einige Bürgerinnen und Bürger in die Listen für die Arbeitskreise eingetragen, die dann in den nächsten Monaten stattfinden sollten.

Weitere Ergebnisse können in Anlage 1+2 eingesehen werden

4. Dorfspaziergänge und Vor-Ort-Termin

Aufgrund der immer noch anhaltenden pandemischen Lage und den guten Erfahrungen wurde in Wartenberg-Rohrbach mit der Durchführung von Dorfspaziergängen gestartet, zumal die Priorisierung der Themen dies nahelegte. Zu den 3 Dorfspaziergängen, die in der Zeit von Juli bis Oktober 2022 stattfanden, wurden alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen und es wurde sehr gut angenommen.

Der erste Gang war auf den Dorfplatz. Hier wurde zunächst der Status-quo und die aktuelle Nutzung, sowie die aktuellen Nutzer eruiert. Auf diesem Platz findet fast das gesamte Dorfleben statt, sowohl bei Festen als auch im Alltag. Hier können sich die Erwachsenen aufhalten und die Kinder und Jugendlichen spielen. Einige Anlagen und Einrichtungen allerdings sind in die Jahre gekommen und zusätzliche Bedürfnisse haben sich entwickelt, sodass in einem zweiten Schritt Ideen für die Weiterentwicklung gesammelt wurden.

Neben der Aktivierung des Brunnens wurden insbesondere zusätzliche Spielangebote wie die Installation eines Basketballkorbes, die Umsetzung der Tischtennisplatte und eine Kletterkombination auf den ehemaligen Leichtathletikanlagen gewünscht, die vom Sportverein nicht mehr genutzt werden. Besonders gewünscht wurde eine Vogelnestschaukel, die sowohl von den größeren als auch von den kleineren Kindern genutzt werden kann. Des Weiteren wurden mehr Sitzmöglichkeiten, die Öffnung der Unterstellhütte zum Kleinkinderspielbereich genannt. Zum Treffen für Gesellschaftsspiele, für die Brotzeit des Kindergartens oder das Kaffeetrinken der Senioren wurden Picknickkombinationen genannt. Weitere Ideen wurden gelistet und wurden in das später erarbeitete Konzept für den Förderantrag eingepflegt.

Bei dem zweiten Dorfspaziergang lag der Schwerpunkt auf den Kommunikationspunkten im Ort. Von der Eselswiese – ein identifikationsstiftender Ort für alle Generationen – ging es über den ehemaligen Schulgarten, den aktuellen Kräutergarten an der Alten Schule zum Plätzchen an der Hauptstraße. Überall wurden Ideen für eine attraktivere Gestaltung und eine bessere Ausstattung gesammelt, die zu einer häufigeren Nutzung und damit zu mehr Dorfleben führen würde. Bei der unter Naturschutz stehenden Lindenallee wurde hoher Klärungs- als auch Handlungsbedarf festgestellt. Auch auf dem Friedhof war die Aufenthaltsqualität ein Thema, aber auch das Angebot an individuellen Bestattungsformen, sowie die Erhöhung der Biodiversität auf der Fläche u.a. durch eine Blumenwieseneinsaat. Der Ortseingang von Sembach kommend – das Tor zum Donnersberg – ist durch die angrenzende private Nutzung optisch stark verbesserungswürdig. Hier wurden Überlegungen angestellt, welche Verwaltungsstellen bei der Problemlösung mit hinzugezogen werden können. Zudem soll durch eine Verschwenkung die Geschwindigkeit reduziert werden.

Für den dritten Dorfspaziergang wurden die noch fehlenden Bereiche gelistet und nachdem diese so weit auseinanderlagen, beschlossen, diese mit dem Auto anzufahren. Neben dem Kriegerdenkmal mit seinem ausgesprochen schönen Ausblick wurde der ehemalige Panoramaweg begutachtet und neue Verbindungswege ausgelotet. Hierfür sind Wege freizuschneiden und Richtungs- und Hinweisschilder anzubringen. Weiter wurde der ‚Bänkche-Platz‘, die Quelle am Teichberg, sowie der Verbindungsweg von dem Dorf zur Quelle unter die Lupe genommen.

Die Kommunikationsplätze und historischen bzw. landschaftlichen Besonderheiten in und außerhalb des Ortes sollen mit einem oder mehreren Rundwegen verbunden und ausgeschildert werden. Diese

Wege sollen dann in Komoot oder outdooraktiv eingepflegt werden. Der DTV Donnersberg soll mit eingebunden werden.

Nach dem Winter fand dann am 28.03.2023 noch ein Vor-Ort-Termin am Schlossberg statt. Dieser Weg stellt die einzige Verbindung – außer der Umgehungsstraße – vom Altort in die Neubaugebiete der 70er bis 80er Jahre dar. Die Durchfahrt mit dem Auto ist aufgrund der Fahrbahnbreite und dem Zustand des Belages nicht mehr gestattet. Die Aufhebung des Verbotes wurde jedoch bei der Auftaktveranstaltung gewünscht. Aufgrund einer Eigentümeränderung auf einem Nachbargrundstück durch Erbschaft könnte sich hier eine Perspektive eröffnen.

Bei dem Termin waren einige BürgerInnen, sowie ein Vertreter der VG als Straßenbaulastenträger anwesend. Es wurden die Vor- und Nachteile einer Öffnung für den Kfz-Verkehr diskutiert. Insbesondere der Wunsch, die Neubaugebiete besser an den Ortskern anzubinden wog schwer.

Allerdings war man nach langer und intensiver Diskussion einig, dass die Situation verbessert werden muss, dass aber aufgrund von finanziellen, bautechnischen und gesellschaftspolitischen Aspekten ein Ausbau als Straße nicht zielführend ist. Eine Verbreiterung des Weges wäre mit einem großen Flächen- und Kostenaufwand verbunden, dies würde in keiner Relation zur Nutzungsfrequenz stehen. Insgesamt geht die Tendenz in der Gemeinde dahin, dem Autoverkehr zukünftig einen untergeordneteren Rang zuzuweisen und den Fuß- und Radverkehr zu stärken, insofern wäre die Rück-Umwidmung zu einer Straße ein falsches Signal. Dagegen können heutzutage mit E-Bikes auch steilere Abschnitte für ungeübtere Fahrer überwunden werden, sodass die Entfernung zur Ortsmitte auch für ungeübtere oder ältere BürgerInnen möglich ist.

Weiterhin ist eine Verbindung in die Ortsmitte (Spiel- und Bolzplatz, Angebote in der Jahnturnhalle) über einen Rad- und Fußweg für Kinder sicherer. Auch wird der Verkehr im Ortskern dadurch erheblich reduziert.

Um die Verkehrssicherheit herzustellen, müsste dennoch Geld in die Hand genommen werden. Der Belag muss gerichtet werden, gegebenenfalls auch die Tragschicht. Zu empfehlen ist ein Bügel an beiden Seiten, um die Geschwindigkeit des Radverkehrs zu bremsen und die Durchfahrt mit Motorrädern zu unterbinden, jedoch muss die Durchfahrt von Rollstuhlfahrer und Kinderwagen gewährleistet werden. Das Fazit des heutigen Abends war, dass eine Rück-Umwidmung des Verbindungsweges in eine Straße von den teilnehmenden BürgerInnen nicht befürwortet wurde.

Als weiteres Problem wurde in diesem Bereich wie auch an anderen Stellen im Ort die Hinterlassenschaften der Vierbeiner thematisiert. Hier wurden einige Lösungsansätze gesammelt, die in den nächsten Wochen umgesetzt werden sollen.

Die einzelnen Projekte und deren Ergebnisse sowie deren weiteren Entwicklungsmöglichkeiten sind dem Kapitel Maßnahmenmatrix zu entnehmen. Detaillierte Ergebnisse der Dorfspaziergänge und des Vor-Ort-Termins sind den folgenden Protokollen zu entnehmen.

Protokolle**Dorfspaziergang 1**

Datum: 14.07.2022 um 18.00 Uhr Ende: 20.30 Uhr
TeilnehmerInnen: 18 Bürgerinnen und Bürger, OBM Dagmar Schneider-Heinz
Moderatorin: Frau Engelhardt
Verteiler: Frau Bundenthal (KV), Herr Schneider (VG), Frau Schneider-Heinz (Ortsbürgermeisterin), TeilnehmerInnen des AK

Top1. Allgemeines:

- Teilnehmerliste durchgegeben
- Nächste Termine vereinbart:
- 2. Dorfspaziergang am Donnerstag, 08.09.2022 um 18.00 Uhr vor der Turnhalle
- Kinderstreifzug durchs Dorf am Freitag, 16.09.2022 Uhrzeit: 15.30 – 17.00
- Jugendtreffen in Jahnstube am Freitag, 16.09.2022 Uhrzeit: 17.00 – 18.00
- ➔ Frau Schneider-Heinz kümmert sich um Adressenliste, damit ein persönliches Anschreiben ermöglicht wird

Top 2: Dorfspaziergang – Thema Kommunikationsplätze in Wartenberg-Rohrbach:

Die Aufwertung des Dorfplatzes zu einem Platz, der von allen Generationen genutzt werden kann, war das zweitwichtigste Thema bei der Befragung im Vorfeld der Dorfmoderation, nach der Stärkung der Dorfgemeinschaft. Diese Fliegen können auf dem Dorfplatz mit einer Klappe geschlagen werden.

Status-quo und aktuelle Nutzung

- Entstanden ist der Platz, als Aufenthaltsbereich an einem Biotop ➔ war zu Beginn attraktiv
- Aus diesem Grund auch Unterstellhütte von der Straße abgewandt, wurde später bereits zur Straße hin etwas geöffnet
- Feuerwehrübung
- Parken
 - für Jahnhalle
 - Anwohner + deren Besucher
 - Mitarbeiter der umliegenden Handwerksbetriebe
 - Mitarbeiter Kindergarten
 - Fahrgemeinschaften
 - Feuerwehr beim Einsatz
 - ➔ Möglichkeit soll weitergegeben werden
 - ➔ Wird dringend benötigt
 - ➔ Ev. Begrenzen z.B. Parken nur bis 18.00 Uhr erlaubt (Kontrolle? Bei abendlichen Veranstaltungen?)
- Kerwe
- Herbstfest
- Weihnachtsmarkt
- Maifeier
- Martinsumzug
- Spielefeste organisiert vom Turnverein ➔ bis vor ein paar Jahren, eingestellt wegen mangelnder Beteiligung
- Im Alltag:
 - Bolzen
 - Federball

- Kleine Kinder bis maximal 9 Jahre spielen auf Spielplatz hpt Kiga-Kinder → Kontakt zur Kita-Leitung, inwieweit das gesamte Gelände genutzt wird, u.a. wegen Einzäunung
- Leichtathletikanlagen (Laufbahn, Sprunggrube) wurde im Jahr 1995 mit einer großen Investition von Seiten der Gemeinde hergerichtet → wird vom Turnverein nur noch ab und zu genutzt, da Leichtathletikgruppe viel kleiner

Ideen für den Dorfplatz (Sammlung vor Ort)

- Brunnen an Straße aktivieren (wo kann Wasser abgenommen werden? Wasseradern suchen oder Brunnen in die Nähe des Baches) und Bank stellen, die zum Hinsitzen einlädt
- Basketballkorb an andere Stelle anbringen, da nicht nutzbar (Stellplätze)
 - Ggf. Sperrung von 2-3 Stellplätzen
 - Mögliche Standorte auf dem Platz eruiert z.B. Richtung Stromhäuschen
 - Bei Jugendtreffen anfragen, ob ein Interesse an Basketballkorb besteht
 - Problem: Jugendliche sind sehr eingebunden → es bleibt nicht viel Zeit
- TT-Platte auf die untere Ebene, dann nicht mehr so sehr auf dem Präsentierteller und auch dort, wo weitere Angebote für die älteren Kinder angeboten werden sollen, s.u.
- Auf obere Ebene Picknickkombinationen/Spieletisch installieren
 - Einsicht von der Straße und Anregung sich hier aufzuhalten
 - Beobachtung des Straßenraumes
 - Beaufsichtigung der Kinder auf Spielplatz und auf unterer Ebene
 - Treffen zum gemeinsamen Picknicken und für Gesellschaftsspiele möglich (Eltern mit Kindern, Senioren zum Kaffeetrinken → jeder bringt etwas mit)
 - Ggf. auch Nutzung zum Picknicken für den Kindergarten
- Mehr Sitzmöglichkeiten in Form von Sitzbänken oder auch mobilen Stühlen auf der oberen Ebene (pflegeleicht und vandalismussicher)
- Öffnen der Unterstellhütte zum Platz/zur Straße hin
- An Außenwand Unterstellhütte Tafel zum Malen installieren
- Öffnen des Zaunes – wenn sicherheitstechnisch möglich – zur ‚Terrasse‘ ggf. auch nur temporär bei Festen
- Spielplatz attraktiver gestalten (wird als sehr steril, lieblos und eingezäunt empfunden)
 - ggf. Holzhackschnitzel statt Kies
 - Modellierungen, wenn möglich
 - Naturnahe Materialien z.B. Holzstamm zum Balancieren und Sitzen (Betreuungspersonen, Kinder), wenn vom Fallschutzbereich möglich
- Auf ‚Terrasse‘ Liegebank anbieten
- Sichtschutz in Form von Bäumen zum angrenzenden Gewerbegebiet
- Untere Ebene für ältere Kinder und Erwachsene zum Spielen und Bewegen aufwerten
 - Kletterkombination auf unterer Ebene auch für größere Kinder, ggf. Sprunggrube in Fallschutzbereich integrieren
 - Vogelneestschaukel
 - TT-Platte s.o.
 - Boulebahn in Laufbahn integrieren → multifunktionale Nutzung
- Leuchten auf der Anlage richten → viele kaputt, Verletzungsgefahr → Neue Modelle, die vandalismussicher sind
- Klären, ob Einzäunung in diesem Umfang erforderlich, Gespräche mit VG, Unfallkasse und Kindergarten-Leitung

Weiteres Vorgehen:

- Aus diesen Ideen soll in einem nächsten Schritt und nach Befragungen der Kinder und Jugendlichen ein Plan entwickelt werden, der dann ggf. von der Gemeinde als Förderantrag im Rahmen der Dorferneuerung eingereicht werden kann.
- Um die hellen Abendstunden noch zu nutzen, wird das nächste Treffen ebenfalls nochmals draußen stattfinden
- Mögliche Anlauf-/Anfahrpunkt (bitte Fahrrad mitbringen – 2-3 Autos stehen für immobile Menschen zur Verfügung)
 - Kräutergarten → Paten???
 - Privates Sitzplätzchen am Wanderweg
 - Plätzchen Hauptstraße/Landesstraße
 - Lindenallee
 - Quelle am Teichberg (Rohrbach)
 - Schulgarten → Zugang über Krain zum Denkmal auf dem Schlossberg + Erhalt
 - Erhalt Eselswiese (Schlittenwiese)
 - Friedhof

**Zu unserem 2. Dorfspaziergang laden wir Sie wieder ganz herzlich ein.
Wir treffen uns am Donnerstag, 08.09.2022 um 18.00 Uhr vor der Turnhalle.**



Aufgestellt Mainz 21.07.2022
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

Dorfspaziergang 2

Datum: 26.09.2022 um 19.00 Uhr Ende: 20.30 Uhr
TeilnehmerInnen: 7 Bürgerinnen und Bürger, OBM Dagmar Schneider-Heinz
Moderatorin: Frau Engelhardt
Verteiler: Frau Bundenthal (KV), Herr Schneider (VG), Frau Schneider-Heinz (Ortsbürgermeisterin), TeilnehmerInnen des AK

Top1. Allgemeines:

- Teilnehmerliste durchgegeben
- Wünsche, Anregungen von Kinder- und Jugendtreffen vorgetragen u.a. Jugendtreffen, Sanierung der Bänke im öffentlichen Raum, Dorffeste
- Um die Umsetzung der Anregungen zu evaluieren und ggf. von Seiten der Gemeinde weitere Unterstützung zu organisieren wird in ca. 1 Monat ein 2. Jugendtreffen stattfinden.
- Ein Termin mit der Kindergartenleitung steht noch aus

Top2: Abgehen der Kommunikationsplätze im Ort:

Es wurden im Dorf die Stationen abgegangen, die in der weiteren Dorfentwicklung eine Relevanz darstellen und die bei der Fragebogenaktion Erwähnung fanden

- Kräutergarten → Paten
- Privates Sitzplätzchen am Wanderweg → Motivation für andere Angebote zum Hinsitzen und Klönen zu machen
- Plätzchen Hauptstraße/Bundesstraße

- Lindenallee
- Schulgarten
- Erhalt Eselswiese (Schlittenwiese)
- Friedhof
- Kriegerdenkmal

Nr.	Ort	Kritik, Ideen, Vorschläge, Anregungen
1	Eselswiese	Dieser Ort wird von Eltern und Großeltern gerne mit Kindern besucht → Identifikationsort, erinnern sich noch lange daran Ein letzter Esel grast hier, früher waren es drei Bei Schnee hat der Besitzer in der Vergangenheit das Tor aufgemacht, damit die Kinder Schlitten fahren können und hat manchmal auch Glühwein ausgeschenkt → daran erinnern sich alle gerne und hoffen auf Schnee im nächsten Winter 😊 Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, diese Grünfläche zu erhalten In privatem Besitz und bebaubar, im Moment jedoch nichts geplant
2	Ehemaliger Schulgarten	Fläche mit einem schönen Staketenzaun und einer Natursteinmauer eingefasst Wurde bis vor kurzem von Anwohnerin genutzt In den 30er Jahren von Lehrer bewirtschaftet Ist in Gemeindebesitz Jetzt Blumenbeet und Obststräucher und -bäume <u>Wünschenswert</u> wäre die Errichtung und Unterhaltung eines Bauerngartens mit dorftypischen Pflanzen, Kräutern und Gemüseanbau → Würde dem Zeitgeist entsprechen <u>Zielsetzung:</u> - Bauerngartenpflanzen ins Bewusstsein rücken - Wissensvermittlung insbesondere für Kinder - Geschichte eines Schulgartens aufleben lassen <u>Funktion:</u> - Kommunikationsplatz - Platz, wo man gemeinsam etwas erschafft, ist jedoch auch eine regelmäßige Verantwortung („Der Garten will den Gärtner sehen“) - Eine Station an einem Dorfrundweg <u>Was muss zur Herstellung gemacht werden?</u> - Sanierung Natursteinmauer - Rodung von Gehölzen - Zurückschneiden von Obstbäumen und -sträuchern - Richten von Beeten als Bauerngarten und Wiesenfläche z.B. für Kartoffelanbau (alte Sorten) oder Streuobst <u>Wer könnte das machen?</u> - Interessensgruppe aus Bürgerinnen - In Koordination mit Kindergarten <u>Finanzierung:</u> - Fördermittel Landesmittel Dorferneuerung möglich
3	Kräutergarten an der Alten Schule	Schön angelegter Kräutergarten mit Beschriftung Kräuter können von allen mitgenommen werden (Schere liegt vor Ort) → wurde früher vom Kindergarten gut genutzt,

Nr.	Ort	Kritik, Ideen, Vorschläge, Anregungen
		heute sowohl von der Bevölkerung als auch vom Kindergarten wenig <u>Pflege:</u> - Seither von Paten, fällt gesundheitsbedingt aus - 1x die Woche ist ausreichend <u>Verbesserungsmöglichkeiten:</u> - Hinweis auf die Möglichkeit der Kräuternernte für alle (Schild) - Flyer in Flyerbox mit Hinweisen für was welche Kräuter verwendet werden können und für was sie <u>nützen</u> <u>Gewinnung von Paten:</u> - Gruppe von Senioren beim Seniorencafé im Rahmen des Dorfmoderationsprozesses gewinnen - Kindergarten (Leitung ansprechen) - Alt und Jung koordinieren → Gärtnern mit Kindern <u>Finanzierung:</u> - Geld für Flyer über Ehrenamtsförderung möglich
4	Plätzchen Hauptstraße/Bundes-	Platz mit Baum und Mäuerchen wurde seinerzeit für ein schöneres Entree in den Ort gestaltet. Sitzmöglichkeiten im Moment keine mehr vorhanden, Platz hat aber schöne Atmosphäre und Schatten und liegt am Wanderweg <u>Mögliche Funktionen:</u> - Rastplatz für Wanderer und Spaziergänger insbesondere Familien mit kleinen Kindern und ältere Mitmenschen - Schönes Entree in den Ortskern - Treffen der Jugendlichen - Veranstaltungen am Hildegardis Pilger-Wanderweg z.B. passend Erläuterung der Kräuter (Kräuter-Gerda) <u>Handlungsbedarf:</u> - Teilverjüngung der Vegetation, mehr Blütenpflanzen, ggf. Sommerblumen im vorgelagerten Beet → Nachbarn wegen wässern ansprechen - Sitzbänke zur Straße hin ausgerichtet - Holzauflage auf Mauer nur in Teilen, da Ausrichtung nach innen - Halbrundbank um Baum (Schatten, Regenschutz) - Ggf. Picknickkombination <u>Finanzierung:</u> - Als Station eines geplanten Dorfrundweg als Fördermaßnahme im Rahmen Landesmittel Dorferneuerung möglich
5	Lindenallee	Früher auf Kopf geschnittene Linden dürfen nach Unterschutzstellung auf Anweisung der UNB nicht mehr geschnitten werden. Folge sind dicke Wassertriebe, die jetzt auch nicht mehr ohne Weiteres geschnitten werden können <u>Klärungsbedarf:</u> - Es gibt ein Gutachten auf der KV (hier soll lt. Aussage einer Teilnehmerin festgestellt worden sein, dass die hier verwendete Lindenart speziell für Kopfschnitt geeignet sei). → Einsicht in dieses Gutachten soll ersucht werden - Bei UNB nachfragen, wer dies wie pflegen darf <u>Handlungsbedarf:</u> - Totholz entfernen - Verkehrssicherheit prüfen lassen (Bruchgefahr?!?)
6	Friedhof	<u>Vorschläge zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität</u>

Nr.	Ort	Kritik, Ideen, Vorschläge, Anregungen
		- Rasenflächen mit Schmetterlingswiese (z.B. Veitshöcherer Bienenweide (mehrfährig) oder Blumenwiesensaat von Rieger-Hofmann GmbH ansäen. - Hier soll zunächst nur eine Versuchsfläche gefräst und im Frühjahr angesät werden - Zwischen 2 Versuchsfeldern von ca. 3x3 m könnte eine Bank installiert werden <u>Erweiterung der individuellen Bestattungsformen</u> - im Rahmen der Änderung Friedhofssatzung soll die Baumbestattung im GR nochmals thematisiert werden → Bäume sind bereits vorhanden
7	Ortseingänge	- Es soll auf dem Bauamt/Umweltamt der KV weiterhin Anstrengungen unternommen werden, um die Situation am Ortseingang optisch zu entschärfen → offiziell ist das das Tor zum Donnersberg - Eine Verschwenkung für die einfahrenden Autos entsprechend dem Ortseingang von Lohnsfeld kommend soll installiert werden (Kontakt LBM Worms)

Top 3: Weiteres Vorgehen:

Folgende Stellen konnten heute nicht mehr angefahren werden:

- Quelle in der Weiherstraße (Rohrbach)
- Kriegerdenkmal

→ diese wären für einen potenziellen Dorfrundweg/Historischen Rundweg jedoch von Bedeutung

Vorschlag: Erneutes Treffen am **17.10.2022 um 18.00 Uhr** wir treffen uns am Dorfplatz und werden dann in Fahrgemeinschaften zügig zur Quelle in der Weiherstraße fahren. Sonnenuntergang ist um 18.30, dann reicht es noch mit den Autos zum Kriegerdenkmal. Danach dann Sitzung in der Halle



Aufgestellt Mainz 27.09.2022
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

Dorfspaziergang 3

Datum: 17.10.2022 um 18.00 Uhr Ende: 19.30 Uhr
TeilnehmerInnen: 5 Bürgerinnen und Bürger, OBM Dagmar Schneider-Heinz
Moderatorin: Frau Engelhardt
Verteiler: Frau Bundenthal (KV), Herr Schneider (VG), Frau Schneider-Heinz (Ortsbürgermeisterin), TeilnehmerInnen des AK

Top1. Allgemeines:

- Teilnehmerliste durchgegeben

Top2: Abgehen der Kommunikationsplätze im Ort:

Es wurden im Dorf die restlichen Stationen abgegangen, die in der weiteren Dorfentwicklung eine Relevanz darstellen und die bei der Fragebogenaktion Erwähnung fanden:

- Friedhof
- Kriegerdenkmal

Nr.	Ort	Kritik, Ideen, Vorschläge, Anregungen
1	Kriegerdenkmal 	Schöner Ausblick Soll an einen Panoramaweg in und ums Dorf angebunden werden Wird aktuell von einem Interessensverband gerichtet → ansprechen, ob diese sich auch um die Zuwegung über Krain kümmern können Es wurde auch kontrovers diskutiert, ob das Denkmal aus den 33-Jahren noch zeitgemäß ist.
2	Panoramaweg in und ums Dorf	Hierfür Wege freischneiden und richten (von Gemeindearbeiter und Anwohnern, Eigentümer der Grundstücke) Anbringen von Richtungs- und Hinweisschildern In Komoot und outdooraktive einpflegen (ggf. mit Unterstützung des DTV) Die heute und das letzte Mal aufgesuchte Stellen/Plätze einbinden und verbinden
3	Am Bänkche-Platz 	Raststation mit schönem Blick Wird von Wanderern und Spaziergängern auch der Nachbargemeinden genutzt Insbesondere Treffpunkt der Dorfgemeinschaft an Silvester

Nr.	Ort	Kritik, Ideen, Vorschläge, Anregungen
4	Quelle am Teichberg	Muss regelmäßig freigeschnitten und gepflegt werden → Arbeitstrupp organisieren, auch für andere Arbeiten im Dorf Hinweisschild anbringen im Rahmen eines Rundweges Zuwegung richten

5	Verbindungsweg Quelle zu Dorf 	Brücke etwas baufällig, soll regelmäßig geprüft und bei Bedarf gerichtet werden → Schild für gesamten Weg ‚Betreten auf eigene Gefahr‘ Ein Sicherungsgeländer wie von Kiga gewünscht wird nicht begrüßt, da auf lange Strecke und bauliche Anlage im Außenbereich → Weg wurde bereits gerichtet, verbreitert und das Quergefälle etwas nivelliert Müll entlang des Weges → Ordnungsamt ist bereits involviert und hat Eigentümer angeschrieben
---	--	--

Die Verbindung zum Schlossberg soll bei einer der nächsten Sitzungen thematisiert werden

Top 3: Weiteres Vorgehen:

Konkretisieren der Ideen für den Dorfplatz als Vorbereitung zur Entscheidung im Gemeinderat
 Konzipieren eines Ortsrund- und Panoramaweg unter Einbeziehung der aufgenommenen Plätze
 Thematisierung Verbindung zwischen Dorfmitte und Schlossberg

Zu unserem Workshop am 14. November 2022 laden wir Sie wieder ganz herzlich ein. Wir treffen uns in der Turnhalle um 19.00 Uhr



Aufgestellt Mainz 20.10.2022
 Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

Vor-Ort-Termin – am Schlossberg

Datum: 28.03.2023 um 18.00 Uhr Ende: 19.30 Uhr
TeilnehmerInnen: 9 Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der VG,
Moderatorin: Frau Engelhardt
Verteiler: Frau Bundenthal (KV), Herr Schneider (VG), Frau Schneider-Heinz (Ortsbürgermeisterin), TeilnehmerInnen des AK

Top 1. Allgemeines:

- Teilnehmerliste durchgegeben

Top 2: Status quo/Ausgangslage

- keine Durchfahrtsmöglichkeit für Autos
- wurde aufgrund der Fahrbahnbreite und des Fahrbahnzustandes vor einigen Jahren offiziell als Gehweg umgewidmet → Nutzung der Fahrräder wird akzeptiert
- Verkehrssicherheit für Fahrräder und Fußgänger durch den aufgerissenen Asphalt in naher Zukunft gefährdet
- Eine Umwidmung wieder als Straße problematisch → VG als Straßenbaulastenträger würde die Straße erst wieder übernehmen, wenn sie saniert ist.

- Von der zur Verfügung stehenden Fläche ist nur eine Fahrbahn möglich, also Einbahnstraßenverkehr oder dauerhafter Ampeleinsatz

Top 3: Aktueller Anlass:

- Wünsche/Anregungen aus der Bürgerschaft im Rahmen des Prozesses der Dorfmoderation, eine bessere Verbindung vom Krain/Schlossberg/Schanzenberg in die Ortsmitte zu haben, das Dorf besser zusammenzubringen
- Änderung von Besitzverhältnissen des Nachbargrundstückes, um ggf. Fläche für eine Straße von der Gemeinde erwerben zu können
- es wird vermutet, dass die angrenzende Scheune den Weg stabilisiert, bei Abbruch ist dies vermutlich nicht mehr gewährleistet.

Top 4: Wünsche, Anregungen, Bedarfe und Beschwerden

Ziel des Termins heute ist, die Wünsche, Anregungen, Bedarfe und Beschwerden der BürgerInnen insbesondere der Anwohner – wurden persönlich eingeladen – aufzunehmen und eine zukunftsgerichtete Zielsetzung aus Bürgersicht zu erarbeiten.

Aussagen der anwesenden Bürgerinnen und Bürgern:

- Vor 60 Jahren wurde diese Straße ausgebaut
- früher war es befahrbar, aber immer sehr eng, man wusste nie, ob man durchkommt: bei Gegenverkehr musste man ggf. auch eine Strecke rückwärtsfahren oder warten
- die meisten sind auch damals mit dem Auto außen rumgefahren, obgleich es damals noch viel mehr Verkehr gab und es sehr gefährlich war
- sehr unansehnliches Bild
- Belag defekt, Rasen und Pflanzen in den Fugen und z.T. flächige Bepflanzung
- im Sommer unerträgliche Gerüche → Hundekot
- einheitliche Oberfläche → verhindert ev. Hundekot → dieser Meinung waren nicht alle
- es gibt keinen Vorteil, wenn dies für KFZ wieder aufgemacht werden würde, da sowieso nur eine Einbahnstraße möglich wäre
- es gibt aus Sicht der Anwesenden keinen Nutzen und dagegen aber hohe Kosten
- Kinder können hier im Moment gefahrenlos spielen
- verkehrsberuhigte Bereiche sollen eher ausgeweitet wie reduziert werden
- als Fortbewegungsmittel innerhalb des Dorfes soll das Auto in Zukunft eine untergeordnete Rolle spielen, insofern wäre ein Ausbau kontraproduktiv.
- die Anwesenden haben nicht den Eindruck, dass die Einwohner aus den Straßen Krain, Schanzenberg und Schlossberg nicht im Ortskern und in den Vereinen sind, eher die BürgerInnen aus dem NBG gegenüber der Kreisstraße. Die Anwesenden waren der Meinung, dass dieser autotechnische Engpass kein Hindernis innerhalb des Dorfes darstellt
- eher war es früher mit dem Fahrrad ein natürliches Hindernis (Steigungen), heute mit den E-Bikes eher ein Problem mit der Geschwindigkeit und der mangelnden Rücksichtnahme den Fußgängern gegenüber.
- Dieses Problem besteht auch an anderen Stellen im Dorf
- gefahrenloser Verbindungsweg insbesondere auch für Kinder, dies wäre beim Aufmachen für Autos nicht mehr gewährleistet, somit ist der Fußweg eher eine Verbindung, die den Ort zusammenfügt, da die Kinder alleine auf den Spielplatz/Dorfplatz/Vereinsaktivitäten kommen können.

Wünsche, Anregungen:

- Bügel, damit keine Motorräder durchfahren und Fahrräder langsam fahren müssen, allerdings muss man mit Kinderwagen und Rollstuhl auch noch durchkommen
- Wenn ausgebaut wird: Asphalt wegen Rutschfestigkeit
- Schild ‚Rad- und Fußweg‘ anbringen
- an Einmündung Fahrradweg in die Straße am Krain – Schild ‚Achtung Vorfahrt‘ anbringen wie in Winnweiler beim Aldi → auch Fahrradfahrer müssen sich an Verkehrsregeln halten

Zielsetzung:

- Umwidmung als Straße wurde von den Anwesenden nicht befürwortet
- mittel- bis langfristig: Fußweg grundlegend in Stand setzen, vermutlich muss für eine nachhaltige Verbesserung die Tragschicht mitgerichtet werden und die Randbereiche ggf. durch Mauerscheiben befestigt werden → Klären, wer Kosten tragen muss, vermutlich Gemeinde
- Reduzierung Hinterlassenschaft der Hunde durch
- Kommunizieren der Problematik ins Dorf und Suchen von gemeinsamen Lösungsansätzen
- Aktive Ansprache der uneinsichtigen Hundebesitzer
- Aktion mit Hinweisschildern oder Fähnchenaktion ggf. zusammen mit Kindern
- Montage eines Hundekottütenspenders
- Überwachungskamera (Anmerkung: ist rechtlich problematisch)
→ die Anwesenden waren sich einig, dass die Nutzung so bleiben sollte, dass lediglich mittel- bis langfristig eine Verbesserung des Belages und damit auch des optischen Anblickes herbeigeführt werden sollte.

Top 4: Nächste Termine

der nächste Termin für einen Workshop wird zeitnah bekannt gegeben

für Mai ist eine Informationsveranstaltung zum Thema ‚Regenerative Energien‘ mit dem Klimabeauftragten der Kreisverwaltung geplant – genaue Terminierung wird nach Festlegung bekannt gegeben.



Aufgestellt Mainz 31.03.2023
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

5. Workshops und Informationsveranstaltungen

Nachdem die Dorfspaziergänge in der ersten Hälfte des Dorfprozesses stattgefunden hatten, sollten die aufgeworfenen Themen in Workshops weiterentwickelt werden. Hierzu fanden zwischen November 2022 und Mai 2023 vier Treffen statt.

Beim ersten Treffen wurden die ersten Maßnahmen für die Kommunikationsplätze konkretisiert, auf dem Katasterplan verortet und Handlungsanweisungen notiert. In Gruppenarbeit wurde zum einen der Dorfplatz und in der anderen Gruppe der Dorfrundweg mit Stationen weiterentwickelt. Dabei wurde auch schon erarbeitet, welche Hindernisse aus dem Weg geräumt werden müssen, welche Fragen noch geklärt werden müssen, welche Kosten entstehen und welche Eigenleistung möglich ist. Dabei wurden auch schon die nächsten Schritte skizziert und mitgedacht. Für den Dorfrundweg wurden mehrere Wegeverläufe auf dem Katasterplan vermerkt und mögliche Stationen und Aussichtspunkte aufgelistet und verortet. Die Erfassung der Weglängen und Höhendifferenzen per Komot sollen bis zur nächsten Sitzung gemessen werden.

Beim nächsten Workshop im Januar 2023 wurden die Dorfrundwege modifiziert, die notwendige Ausstattung wie Hinweis- und Richtungsschilder und die historisch interessanten Punkte für die Ausschilderung mit Informationstafeln aufgelistet. Die einzelnen Stationen wurden differenzierter betrachtet und insbesondere die Planungen, die für den Dorfplatz vorgesehen waren, nochmals kritisch hinterfragt und weiterentwickelt. Mit diesen Ergebnissen wurde ein Maßnahmenplan dargestellt, der nach nochmaliger Vorstellung im Arbeitskreis dem Gemeinderat zur Diskussion und Entscheidung vorgestellt wurde. Es wurde von den TeilnehmerInnen der Wunsch geäußert, dieses Projekt als Förderantrag im Rahmen der Dorferneuerung einzugeben.

Der dritte Workshop fand dann im Februar statt. Zunächst wurden die Rechercheergebnisse aus den Fragestellungen des letzten Workshops vorgetragen, betreffend der Organisation eines Informationsabends mit dem Klimaschutzmanager des Kreises, die Klärung der Chance bei Eingabe eines Förderantrages ‚Dorfrundweg mit Kommunikationsplätzen, sowie über die Kontaktaufnahme bei der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich der Lindenallee, sowie Informationen über ein Hochwasserschutzkonzept, Ausweisung von Potentialflächen Photovoltaik in Wartenberg-Rohrbach über Energieprojekte|Winnweiler und ähnliches. In Gruppenarbeit wurden dann die folgenden Themen weiterbearbeitet:

- Länge, Dauer und Höhendifferenz der Wege, Standorte für Informationstafeln und Richtungshinweise, Standorte für Bänke, Foto- und Aussichtspunkte
- Ideensammlung für Namen und Symbole für die einzelnen Wege
- Entwicklung zusätzlicher Ideen wie Beschilderung der Gewanne, Bilder von Landschaftsmaler Götz auf Informationstafeln zur Verbindung von Kunst, Natur und Geschichte.

In einem letzten Workshop im Mai 2023 wurden dann die vorbereitenden Maßnahmen für die Vorstellung des Projektes ‚Dorfrundwege mit Kommunikationsplätzen‘ im Gemeinderat fertiggestellt, damit eine Einreichung für das Jahr 2023 noch möglich gemacht werden konnte. Ein Kümmerer für die Vereinbarung eines Sitzungstermins des Gemeinderates für die Beschlussfassung und die Organisation eines Termins mit dem Sachbearbeiter der Verbandsgemeinde wurde festgelegt. An diesem Workshop wurde die Konzeption eines Bürgercafés eingehend diskutiert. Zunächst soll nach Corona der

Kneipenabend wieder aktiviert werden und danach die Organisation eines Bürgercafés nochmals überlegt werden, damit auch Familien und ältere Mitbürger einen Treff haben.

Im Juni 2023 wurde dann die Informationsveranstaltung ‚Klimatreff‘ mit dem Klimabeauftragten der Kreisverwaltung Donnersbergkreis Herrn Jacobasch durchgeführt, die sehr gut besucht war. Hier wurden die Bürgerinnen und Bürger informiert und beraten, ob und inwiefern das eigene Dach für eine Photovoltaikanlage geeignet ist. Daneben wurden Themen wie E-Auto, Heizung, Fördermittel, Finanzierung und Kosten/Nutzen angesprochen und zur Diskussion gestellt. Von diesem Abend hat jeder für sich etwas mit nach Hause nehmen können.

Die einzelnen Projekte und deren Ergebnisse sowie deren weiteren Entwicklungsmöglichkeiten sind dem Kapitel Maßnahmenmatrix zu entnehmen. Detaillierte Ergebnisse der Workshops sind den folgenden Protokollen zu entnehmen.

Protokolle

Workshop Nr. 1 ‚Kommunikationsplätze entlang des Dorfrundweges‘

Datum: 14.11.2022 um 19.00 Uhr Ende: 22.00 Uhr
TeilnehmerInnen: 9 Bürgerinnen und Bürger, OBM Dagmar Schneider-Heinz
Moderatorin: Frau Engelhardt
Verteiler: Frau Bundenthal (KV), Herr Schneider (VG), Frau Schneider-Heinz (Ortsbürgermeisterin), TeilnehmerInnen des AK

Top 1. Allgemeines:

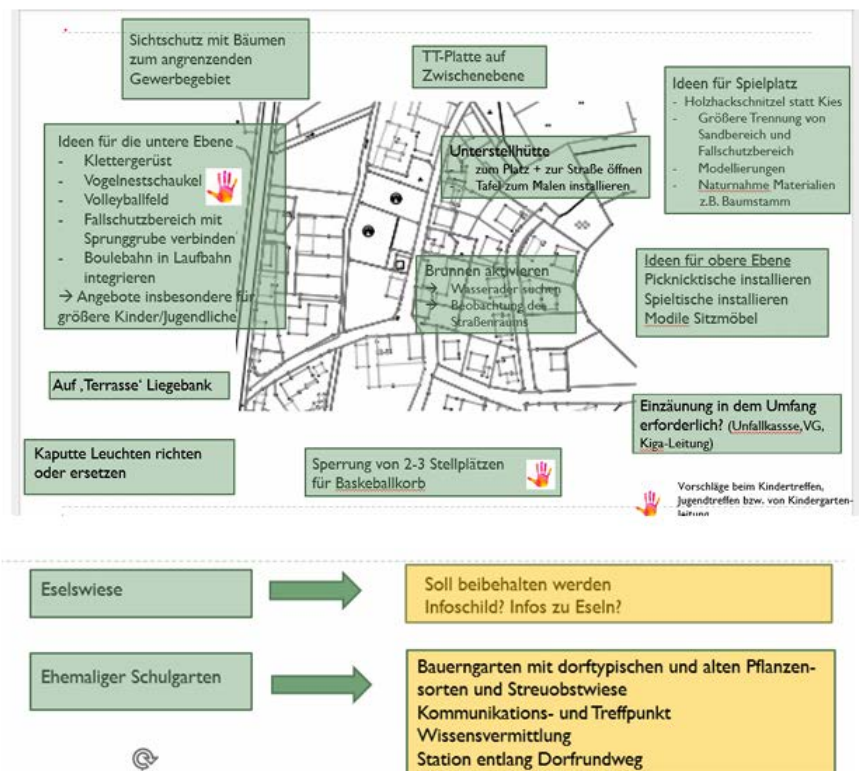
– Teilnehmerliste durchgegeben

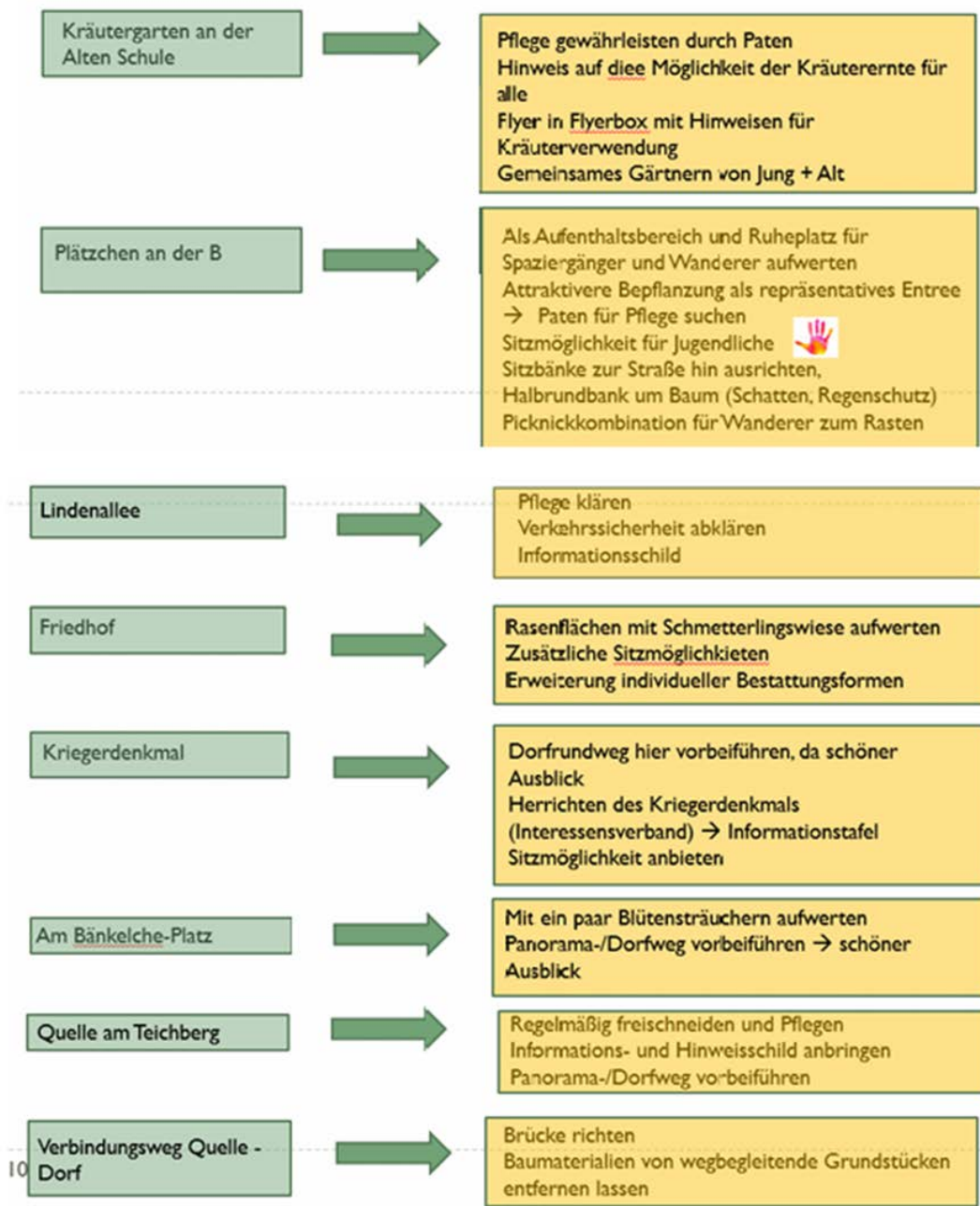
Top 2: Abgehen der Kommunikationsplätze im Ort:

Anhand einer Power-Point-Präsentation wurde durch den Abend geführt.

– Vorstellung der bisherigen Ideen für die Plätze entlang des Dorfrundweges

– Vorstellung von Gestaltungsbispielen aus anderen Gemeinden
 – Vorstellung von Gestaltungsbispielen aus anderen Gemeinden





Top 3: Gruppenarbeit

an 2 Thementischen wurde Folgendes bearbeitet:

1. Attraktivierung des Dorfplatzes
2. Dorfrundweg mit Stationen

An jedem Tisch fanden sich ca. 3 – 5 Personen ein. Im anschließenden Plenum wurden die Ergebnisse der beiden Thementische vorgestellt.

1. Attraktivierung des Dorfplatzes

→ für alle Altersgruppen

Die Ideen:

- TT-Platte auf Zwischenebene → Platz schaffen für weitere Schritte
 - o Helfer suchen
 - o Maschinen notwendig?
 - o Sicherheitsabstände ausreichend?
- Picknick-/Spieltische installieren
 - o 3-4 Spieltische aufstellen + mobile Sitzmöbel (wer beschriftet diese?)
 - o zusätzlich Sitzgarnituren für kleine Kinder?
- Spielplatz kann platztechnisch nicht stark verändert werden
 - o Holzhackschnitzel statt dem vorhandenen Kies einbringen □ Notwendigkeit mit
 - o ErzieherInnen klären, da Hackschnitzel nicht dauerhaft sind
- Untere Ebene:
 - o Klettergerüst/Vogelnestschaukel
 - o sinnvoller als Volleyballfeld und vielfältiger nutzbar
 - o Boulebahn/Laufbahn umranden (z.B. mit Rundholz)
 - Absicherung zum Bolzplatz hin
 - Kosten?
 - Laufbahn noch notwendig?
- Auf Terrasse Liegebank → aus Sicht der Teilnehmer des Thementisches nicht notwendig
- Kaputte Leuchten richten bzw. ersetzen → Angebot einholen
- Sperrung Parkplätze für Basketball nicht sinnvoll
 - o klären, ob dies überhaupt möglich ist
 - o klären, ob Parkplätze für die Jahnhalle vorgehalten werden müssen
 - o klären, wo ein alternativer Platz hierfür zur Verfügung stehen könnte
- Brunnen aktivieren
 - o klären, ob hier Quellwasser verfügbar ist
- Unterstellhütte
 - o oben bereits geöffnet
 - o komplett zur Straße hin öffnen nicht gewünscht, da Sitzbänke in diesem Bereich
 - o komplett zur Straße hin öffnen nicht möglich, da hier elektrische Leitungen verlaufen
- Maltafel an Unterstellhütte
 - o Angebote einholen

Nächste Schritte:

- TT-Platte → Ortsansässige Firmen anfragen
- Laufbahn → zurzeit keine Leichtathletik □ Klären, was perspektivisch notwendig
- Kaputte Leuchten → Entscheidung GR: komplett ersetzen? → Beauftragung Elektriker
- Grundwasserbrunnen → bei VG anfragen
- Boulebahn → Umfrage starten, wie Bedarf

2. Dorfrundweg mit StationenSammelsurium der Rundwege

a) Schöne Ausblicke □ lang und steil □ 4 Ausblicke

b) Historisches:

- Kirche

- Kaiserstraße
- Alte Schule
- Eselswiese + Haus
- Mühle
- Burg
- Denkmal

c) Kinderwagentour

- Dorfplatz
- Eselswiese
- Schulgarten
- Bänkchen
- Kräutergarten
- zurück zum Dorfplatz

Bunte Spangen

c + Quelle und Kaiserstraße – Bushaltestelle L 401 – Mühle – Schlossberg – Dorfplatz

a +

b +

Infos an Stationen:

Haupttafel am Dorfplatz

➔ Grundwege (Farben)

soll folgende Informationen beinhalten:

- wie weit ist der Weg in km
- wie lang ist der Weg in Minuten
- wie hoch ist die Höhendifferenz

Nächste Schritte:

- mit Komot die Infos zu den Wegen erfassen (abwandern)
- Skizze für die Wege erstellen □ suchen, wer das macht!!!

Kümmerer: wurde noch nicht festgelegt

Top 3: Weiteres Vorgehen:

Bis zur nächsten Sitzung sollen die Wege abgelaufen und die Infos festgestellt worden sein.

Ggf. ist bis zum nächsten Mal ein Grafikdesigner gefunden, der die Infotafeln erstellen kann.

Zu unserem nächsten Treffen am 23.01.2023 laden wir Sie wieder ganz herzlich ein.

Wir treffen uns in der Turnhalle um 19.00 Uhr



Aufgestellt Mainz 20.12.2022

Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

Workshop Nr. 2 ‚Kommunikationsplätze entlang des Dorfrundweges‘

Datum: 23.01.2023 um 19.00 Uhr Ende: 21.30 Uhr
TeilnehmerInnen: 4 Bürgerinnen und Bürger
Moderatorin: Frau Engelhardt
Verteiler: Frau Bundenthal (KV), Herr Schneider (VG), Frau Schneider-Heinz (Ortsbürgermeisterin), TeilnehmerInnen des AK

Top 1. Allgemeines:

- Teilnehmerliste durchgegeben
- Fahrplan durch den Abend vorgestellt

Top 2: Wanderwege und die begleitenden Plätze

Anhand einer Power-Point-Präsentation wurde durch den Abend geführt.

Ausstattung für Wanderwege:

- Hinweisschild zur Übersichtstafel von der Landesstraße
- Übersichtstafel für Wanderwege und sonstiges Interessantes aus dem Ort auf dem Dorfplatz (Unterstützung durch DTV Donnersberg)
- Hinweis- bzw. Richtungsschilder mit Symbolen für die einzelnen Wege
- Informationsschilder ggf. mit QR-Code:
 - Kirche
 - Lindenallee
 - Kriegerdenkmal + Burggraben/Burghügel
 - Dorfplatz
 - Bänke-Aussichtsplatz
 - Kaiserstraße
 - Ältestes Haus/Eselswiese
 - ehem. Schulgarten
 - Mühle am Schlosspark
 - Kräutergarten mit Flyer und Box
 - Alte Schule
 - Rohrbacher Weiher
 - Hirtenhaus
 - Quelle am Teichberg
 - Gemarkungssteine
- Zusätzliche Bänke

Platz an der Landesstraße:

- Attraktivere Bepflanzung
 - Picknickkombination
 - Rundbank
- Picknick am Wanderweg

Friedhof:

- Anlage einer Schmetterlingswiese
- Ausblick am Wanderweg

Kriegerdenkmal

- Sitzmöglichkeit schaffen (?)
- Ausblick und Ausruhen am Wanderweg

Schulgarten

- Sanierung der einfassenden Sandsteinmauer

Dorfplatz:

- Aktivierung Brunnen
 - Brunnenschacht wurde verfüllt und liegt unter dem Spielplatz. Dieser war nicht sehr tief und führt vermutlich da weitere Brunnen im Dorf auch versiegt sind, kein Wasser mehr
 - Aktivierung des Brunnens ist nach Meinung der Teilnehmer nicht sinnvoll
 - TT-Platte
 - der Platz im unteren Bereich des Dorfplatzes auf dem Podest wurde als zu gefährlich bewertet
 - neuer Standort vor dem Feuerwehrhaus, wo bisher eine Hütte stand, die jetzt abgebaut wurde → das war der ursprüngliche Standort der TT-Platte
 - sobald der GR entschieden hat, kann die Platte mit 5-8 Erwachsenen umgesetzt werden
 - Laufbahn
 - von Seiten des Turnvereins wird kein Bedarf für die Laufbahn gesehen, sodass hier eine Boulebahn entstehen kann
 - Leuchten
 - sollen abmontiert werden
 - neue Leuchten sollen erst über Gesamtmaßnahme realisiert werden
 - Steckdose soll für Feste erhalten werden
 - Basketballkorb
 - da die Parkplätze für die Jahnhalle vorgehalten werden müssen, können hier keine für den Basketballkorb abgegrenzt werden.
 - Überlegungen den Korb vor dem Feuerwehrhaus zu installieren, wurden auch fallen gelassen
 - hier soll nochmals gedanklich der ganze Ort durchgegangen werden, ob es nicht doch eine Möglichkeit gibt (Platzbedarf 10x10 m bis 15x15 m)
- Picknick-Spielen und Aufenthalt am Wanderweg

Ergänzungen bis zur nächsten Sitzung:

- Abgehen der Wege mit Länge, Dauer, Höhendifferenz → konnte wegen Krankheit nur für einen Weg realisiert werden (Kinderwagentour 1,6 km 60 m Höhendifferenz, ca. 20 min Laufdauer)
- Namenssuche für die Rundwege
- Symbole für die Rundwege für die Beschilderung

Fazit:

- Es wird nun ein Maßnahmenplan erstellt, der dann – nach nochmaliger Vorstellung im Arbeitskreis - dem Gemeinderat zur Diskussion und Entscheidung vorgestellt wird.
- Die Gesamtkonzeption könnte als Fördermaßnahme im Rahmen der Dorferneuerung eingereicht werden und dadurch Fördermittel bis zu 65% erhalten, bis zu 30% an Eigenleistung

kann in diesem Programm gefördert werden. Arbeiten dürfen vor Zuschussbescheid dann nicht begonnen werden → zuschusschädlich

- Nach Beschluss Gemeinderat → Kontaktaufnahme mit Frau Bundenthal von der KV

Top 3: Schlossberg

kurzer Exkurs zum Schlossberg

- Klärung:
 - der Weg wurde vermutlich da nicht mehr befahrbar als Fußweg umgewidmet, es ist zu prüfen, inwieweit eine Umwidmung zur Straße wieder möglich ist.
 - Ein Fußweg ist nicht umlagepflichtig
 - Eine Reparatur ist nicht umlagepflichtig (Asphalt schon sehr porös, sollte durch Pflasterbelag ersetzt werden)
 - Erwerb des angrenzenden Grundstücks durch Gemeinde für Ausbau des Weges als befahrbare Straße notwendig?
 - Kosten für einen Ausbau müssten eruiert werden

Finanzierung:

- Ausbau 100%
- Gemeindeanteil 20%, kann bei entsprechendem Gemeinbedarf auf 30% erhöht werden
- → nur für diesen Anteil kann es Fördermittel geben
- 70 bzw. 80 % der Kosten wird auf die Anlieger verteilt
- wenn Umlageverfahren in Kraft tritt, können die Kosten auf jeden Einwohner umgelegt werden

→ Bei der Sitzung im März soll das Thema Schlossbergweg aufgenommen werden, hierzu soll öffentlich eingeladen werden und es sollen insbesondere auch die Anlieger angesprochen werden. Dieser Termin soll vor Ort stattfinden.

Top 4: Weiteres Vorgehen:

Zu unserem nächsten Treffen am Dienstag, 28.02.2023 laden wir Sie wieder ganz herzlich ein.
Wir treffen uns in der Jahnstube um 19.00 Uhr

Themen:

- Dorfrundwege → Vorstellung des Maßnahmenplans – Ergänzung der Datenlage – Entwicklung von Namen und Symbolen
- Bausubstanz – Grünflächen/Biodiversität – Energetische Ausstattung in der Gemeinde
- Demographische Entwicklung



Aufgestellt Mainz 24.01.2023
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

Workshop Nr. 3 ‚Dorfrundwege + Aufnahme von Bestandsdaten‘

Datum: 28.02.2023 um 19.00 Uhr Ende: 21.30 Uhr
TeilnehmerInnen: 5 Bürgerinnen und Bürger
Moderatorin: Frau Engelhardt
Verteiler: Frau Bundenthal (KV), Herr Schneider (VG), Frau Schneider-Heinz (Ortsbürgermeisterin), TeilnehmerInnen des AK

Top 1. Allgemeines:

- Teilnehmerliste durchgegeben
- Fahrplan durch den Abend vorgestellt
 - › Ergebnisse aus Workshop II
 - › Gruppenarbeit – Dorfrundweg
 - › Zusammentragen der Daten (km, Höhendifferenz, Lauflänge)
 - › Festlegung der Standorte Richtungsschilder
 - › Ideensammlung von Namen für Wanderwege und Symbolen
 - › Gruppenarbeit - Bestandsaufnahme
 - › Innerörtliche Potentiale
 - › Altersstruktur
 - › Regenerierbare Energie
 - In jeder Gruppe Gastgeber festlegen, der jeweils am Tisch bleibt, die anderen wechseln die Gruppe, sodass jeder zu jedem Thema seine Meinung und sein Wissen einbringen kann
 - › Vorstellung im Plenum
 - › Besprechung der weiteren Vorgehensweise + Themen

Top 2: Ergebnisse aus Workshop II

Hier wurden Ergebnisse aus Workshop II vorgestellt und die Rechercheergebnisse aus den Fragestellungen aus Workshop II vorgetragen:

KV Donnersberg

- sofern Bedarf besteht, kann über den Klimaschutzmanager, der in der Abteilung Wirtschaftsförderung der KV verortet ist, ein Vortrag zu Photovoltaik, Wärmepumpen und sonstiger regenerativer Energien organisiert werden
- Eine Fördermaßnahme „Dorfrundwege und Kommunikationsplätze“ ist lt. Frau Bundenthal, zuständig für Dorferneuerung in der KV Donnersbergkreis, möglich, Kontakt soll möglichst früh aufgenommen werden. Bisher ist ihr nur ein Projekt bekannt, welches als Förderantrag eingereicht werden soll.
- Bei der touristischen Beschilderung für den Dorfrundweg kann lt. Frau Bundenthal fachliche Unterstützung bei Herrn Lauchner von dem DTV angefragt werden.

Untere Naturschutzbehörde:

- Zuständig für die Baumkontrolle und Pflege der Lindenallee ist grundsätzlich der Eigentümer – also die Gemeinde
- die KV ist jedoch daran, eine Beauftragung eines Baumgutachters auszuschreiben, der sich die Bäume anschaut und entscheidet, was zu tun ist. Aber auch die UNB leidet unter Personalmangel und zu vielen Aufgaben.
- Warum die Linden auf Kopf geschnitten wurden und aus welchen Gründen, kann man in den Unterlagen, die sich in der KV befinden, recherchieren. Dies müsste aber von Seiten der Gemeinde getätigt werden.
- Nach ausführlichen Recherchen gibt es keine Lindenart, die nach Kopfschnitt verlangt. Dies gibt es auch nicht für andere Baumarten. Es gibt jedoch Lindenarten, die den Kopfschnitt mehr und welche, die ihn weniger tolerieren. Welche Art hier vorliegt war der Sachbearbeiterin von der KV nicht auf Anhieb bekannt. Wurde ein Baum einmal auf Kopf geschnitten, muss er immer auf Kopf geschnitten werden. Pflegemaßnahmen sind demnach dauerhaft und regelmäßig erforderlich. Dies u.a. auch deshalb, weil diese Bäume bruch- und damit auch krankheitsanfälliger sind.

VG Winnweiler:

- Hochwasserschutzkonzept, wie es z.B. die Gemeinde Gonbach derzeit aufstellen lässt, wurde in Wartenberg-Rohrbach noch nicht angegangen, obgleich diese Thematik für Wartenberg-Rohrbach relevant ist → sollte in GR thematisiert werden
 - Ortseingang ‚Tor zum Donnersberg‘ muss dringend schöner gestaltet werden
 - Gespräch mit Eigentümer/Betreiber/Pächter ‚Schrottplatz‘
 - Über Landrat auf Umsetzung Vorgaben Bebauungsplan drängen
 - Verschönerung der Situation über bedruckten Banner entlang des Zaunes z.B. mit Bepflanzung oder Motiven Donnersberg oder künstliche Begrünungsmatten. Wer könnte dies finanzieren? Zustimmung des Eigentümers einholen. Ggf. in Verbindung Punkt vor.
 - von Energieprojekte|Winnweiler wurden seinerzeit alle Dächer von öffentlichen Gebäuden in der VG überprüft, ob eine Photovoltaik- Anlage sinnvoll → dies war dann offensichtlich für das Alte Schulhaus nicht der Fall. Die Jahnturnhalle ist im Besitz des Turnvereins und wurde vermutlich nicht überprüft → hier wäre eine Anregung hinsichtlich Ausrüstung mit Photovoltaik sicherlich nützlich.
 - von Energieprojekte|Winnweiler gibt es eine Studie über Potentialflächen Photovoltaik in Wartenberg-Rohrbach → es wurden einige private Flächen identifiziert, die hierfür geeignet sind. Dafür muss zunächst der FNP geändert werden und ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Über Wege- und Leitungsrecht kann die Gemeinde am Gewinn beteiligt werden, ebenso über die Gewerbesteuer sowie über §6 EEG 2023 kann von den Betreiberfirmen an die Gemeinde bis zu 0,2 ct/KWh bezahlt werden.
 - es ist zu empfehlen die Privaten Grundstückseigentümer bei der Auswahl der Betreiberfirma zu unterstützen und alle Bürgerinnen und Bürger durch Informationsveranstaltungen frühzeitig zu beteiligen.
 - Kontakte können über die Dorfmoderatorin hergestellt werden.
- Über o.g. Themen wurde unter den TeilnehmerInnen intensiv diskutiert

Top 3: Dorfrundwege

Zunächst wurde diskutiert über:

- u.a. die Frage, ob Geld für Dorfrundwege ausgegeben werden soll und für wen diese Wege einen Mehrwert bringen → letztendlich war man doch der Meinung, dass dies sowohl für die BürgerInnen vor Ort als auch für Besucher ein attraktives Angebot wäre
 - und ob die Plätze insbesondere der Dorfplatz nicht besser nach und nach mit eigenen Geldern und Eigenleistung umgesetzt werden sollen, um sich so eventuelle Planungskosten zu sparen, die bei einer Einreichung als Förderantrag ggf. zu Buche schlagen würden, dafür jedoch auf Fördergelder bis zu 65% zu verzichten.
 - Vorteil an dieser Vorgehensweise – wurde von Seiten einiger Teilnehmer hervorgehoben – wäre die zeitnahe Umsetzung
- die Entscheidung über die Vorgehensweise muss der Gemeinderat fällen.

Man hat sich darauf geeinigt, dass sich die TeilnehmerInnen in den nächsten 2-3 Monaten treffen und die Wege abgehen und folgende Informationen aufnehmen:

- Länge, Dauer und Höhendifferenz
- Standorte für Informationstafeln

- Standorte für Richtungshinweise
- Standorte für Übersichtstafeln
- Standorte für Bänke
- Foto- und Aussichtsplätze

Beim Treffen in ca. 3 Monaten soll dieses Wissen dann zusammengetragen werden und auf dem Übersichtsplan vermerkt werden.

Bei dieser Sitzung sollen dann auch Namen- und Symbole festgelegt werden.

Die Namen sollen einen Bezug zum Ort haben und auf den Weg neugierig machen.

Erste Ideen:

- Ludwig-Götz-Weg
- Ritter-Kolb-Weg
- Bezug Mühle
- Bezug Kirche (an Pilgerweg anbinden)

Zusätzlich:

- Beschilderung der Gewanne
- Bilder von Künstler Götz auf Informationstafeln
- Mehr Informationen über QR-Code zur Verfügung stellen
- Alte Bilder
- Alte Photographien

Top 4: Nächste Termine

am **28.03.2023 um 18.00 Uhr** Vor-Ort-Termin Ecke Schlossberg/Hauptstraße

- Einladung an alle Bürgerinnen von Wartenberg-Rohrbach über Amtsblatt
- Einladung der Anlieger über VG (1. Beigeordneter Herr Schäfer kümmert sich darum)

Thema: Fuß-/Fahrweg, Zustand und anliegende Bebauung Schlossberg

Folgende Sitzung im April: Thema Bestandsaufnahme

- Altersstruktur
- Innerörtliche Potentiale (Grünflächen, Baugrundstücke, Bausubstanz)
- Energetische Ausstattung in der Gemeinde



Aufgestellt Mainz 06.03.2023
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

Workshop Nr. 4 Weiteres Vorgehen ‚Förderantrag Dorfrundwege‘

Datum: 16.03.2023 um 19.00 Uhr Ende: 21.15 Uhr
TeilnehmerInnen: 6 TeilnehmerInnen siehe Anwesenheitsliste
Moderatorin: Frau Engelhardt
Verteiler: Frau Bundenthal (KV), Herr Schneider (VG), Frau Schneider-Heinz (Ortsbürgermeisterin), TeilnehmerInnen des AK

Top 1: Allgemeines

Bekanntgabe des Termins zur Informationsveranstaltung des Klimabeauftragten der Kreisverwaltung Donnersberg Herrn Jacobasch im Rahmen der Dorfmoderation in Wartenberg-Rohrbach

- Themen: Photovoltaik, Wärmepumpen und sonstige regenerative Energien am 29.06.2023 in der Jahnhalle
- Einladung wird von Herrn Jacobasch zur Verfügung gestellt und muss von der Gemeinde an alle Haushalte verteilt werden.
- auch Nachbargemeinden ansprechen über Amtsblatt und Ortsbürgermeister
 - gute Chance für Wartenberg-Rohrbach nach außen zu wirken
 - Info in die Bevölkerung tragen

Top 2: Dorfrundweg

- Der große Rundweg wurde von den TeilnehmerInnen abgegangen und Stationen festgelegt, von deren Position aus es Gemälde vom Maler Ludwig Götz Gemälde gibt → ca. 5 Standorte
- Standorte wurden im Übersichtsplan vermerkt
- Idee: Infotafel mit Gemälde und Vergleich mit dem Bild, welche sich heute bietet
 - Gespräche wegen Urheberrechten und Verwendbarkeit müssen geführt werden
- Länge des Weges ca. 7 km

Top 3: Weiteres Vorgehen

Von Seiten der Teilnehmer wurde entschieden, dass ein Förderantrag, wenn möglich noch dieses Jahr auf den Weg gebracht werden soll mit den seither erarbeiteten Ideen. Hierfür wurde heute eine Auflistung der Maßnahmen zusammengestellt:

- Dorfplatz
- Öffnung der Einfahrt durch Rückbau der Pflanzflächen
- Bepflanzung der Pflanzbeete mit Hochstammbäumen und Sträuchern (Baumquartiere)
- Mobiliar am Kinderspielplatz (z.B. Picknickkombination)
- Maltafel an Hütte
- Renovierung der Hütte
- Nestschaukel und Klettergerüst
- ev. Boulebahn
- Ludwig-Götz-Weg + Alternativrouten (z.B. Ritter-Kolb-Weg, grüne + orangene Spange)
- Übersichtsinfotafeln
 - Dorfplatz
 - Alte Mühle (Gastronomie)
- Infotafeln und Tafeln Gemälde
 - Mühle
 - Standort ehemalige Burg
 - Denkmal
 - Quelle
 - Kirche
 - Schulgarten
 - Gemeinschaft leben
 - Gemeinsam gärtnern
 - Erfahrungen austauschen

- Kinder anleiten
 - Charakteristika für den Ort
- Treffpunkt
- Schule
- Touristische Beschilderung und Richtungsschilder
- Wiederherstellung Mauer + Törchen am Schulgarten
- Sanierung ortsbildprägende Treppe von Rathaus

→ Herr Marschall vereinbart Termin mit Herrn Schneider (VG) und koordiniert diesen mit Frau Engelhardt, sodass kurzfristig geklärt werden kann, wie auf kurzem Weg ein Förderantrag erarbeitet werden kann.

Dann müssen die Ideen zeitnah im Gemeinderat zum Beschluss vorgestellt werden

Top 4: Offenes Thema: Organisation eines Bürgercafé

- Dieser Wunsch wurde sowohl bei der Fragebogenaktion als bei der Auftaktveranstaltung geäußert
- Die Anwesenden waren zunächst der Meinung, dass zu dem Kneipenabend, der jetzt nach Corona wieder angeboten wird, keine zusätzliches Angebot notwendig ist.
- Kneipenabend:
 - jeden letzten Freitag im Monat ab 18.00 Uhr
 - i.d.R. zwischen 30-50 TeilnehmerInnen, ca. ab 30 Jahren aufwärts
 - Angebot: Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, kleines Essen
 - Beworben über: Handzettel, Facebook, Amtsblatt
- Resümee:
 - Bedarf an Veranstaltungen ist da und es wird gut angenommen
 - Es wurde jedoch weiter diskutiert, ob nicht auch ein Café in den Nachmittagsstunden zusätzlich für ältere Mitbürger und Eltern mit Kindern angeboten werden sollte
 - Dies wurde heute noch offengehalten und kann gelegentlich nochmals abschließend diskutiert werden

Nächster Termin:

Donnerstag, 29.06.2023 um 19.00 Uhr Informationsveranstaltung ‚Regenerative Energien‘

mit dem Klimamanager der Kreisverwaltung Donnersbergkreis



Aufgestellt Mainz 29.05.2023
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

6. Kindertreffen + Treffen mit Erzieherinnen

Auch die Kinder sollten im Rahmen der Dorfmoderation in die Diskussion um die Entwicklung ihres Dorfes einbezogen werden. Sie haben die Möglichkeit bekommen, sich mit Ihrem Ort auseinander zu setzen und sich die eigenen Stärken im Vergleich zu anderen Dörfern oder im Vergleich zur Stadt bewusst zu machen.

Mit einer persönlichen Einladung wurden die 25 Kinder zwischen 5 - 11 Jahren angeschrieben. Nur 1 Mädchen mit 10 Jahren hat teilgenommen. Dies war sehr bedauerlich und ungewöhnlich. Neben der Moderatorin hat die Ortsbürgermeisterin Dagmar Schneider-Heinz und eine engagierte Mitbürgerin teilgenommen. Aufgrund der geringen Teilnahme hat man sich entschlossen, keinen Streifzug durch den Ort zu machen, sondern in der Jahnhalle zu bleiben. Das Treffen fand am 16.09.2022 von 15.30 – 16.30 statt.

Ziel der Zusammenkunft war es, den Kindern die Partizipation in Wartenberg-Rohrbach nahezubringen, ihren Blick auf ihre Gemeinde zu richten und sie zu ihren Wünschen und Anregungen zu befragen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde konnte das Mädchen ihren Namen und ihr Alter vermerken und auf dem Plan verorten, wo sie in Wartenberg-Rohrbach wohnt. Des Weiteren wurde gemeinsam eingetragen, wo die anderen Kinder und Jugendlichen im Ort wohnen. Dabei wurde festgestellt werden, dass die meisten Kinder im Neubaugebiet ‚Finkenbergl‘ wohnen. Sowohl im alten Ortskern von Rohrbach als auch von Wartenberg wohnen nur wenige Kinder. Dies lässt den Schluss zu, dass in den Ortskernen noch kein Generationswechsel stattgefunden hat.

Gemeinsam wurde herausgearbeitet und auf dem Plan vermerkt, wo die meisten Kinder im Dorf spielen und sich aufhalten. Dies ist auf dem Dorfplatz, auf der Straße im NBG Finkenbergl, auf den Spazierwegen rund um den Teichbergl und auf der Eselswiese z.B. zum Schlittensfahren. Rot wurde auf dem Plan vermerkt, wo es den Kindern bzw. explizit dem teilnehmenden Mädchen nicht gefällt bzw. wo es sich gefährlich anfühlt. Hier wurde der Müll genannt, der an verschiedenen Plätzen im Dorf liegt, insbesondere Decken und Flaschen in Verlängerung vom NBG Finkenbergl Richtung Autobahnbrücke.

Es wurden speziell Wünsche bezüglich des Dorfplatzes abgefragt, da dieser im Rahmen der Dorferneuerung aufgewertet werden soll. Hier wurden eine Picknickkombination, ein Kletterparcours und eine Vogelnestschaukel gewünscht.

Wünschenswert für Wartenberg-Rohrbach wäre eine kontinuierliche Beteiligung der Kinder an der Dorfentwicklung. Dies könnte mit der aktiven Beteiligung bei der Umsetzung des Projektes Dorfplatz begonnen und dann bei der Pflege und Erhaltung beibehalten werden. Um die Wünsche, Anregungen und Sorgen der Kinder in Zukunft zu erfahren und darauf eingehen zu können, ist die Einrichtung einer Kindersprechstunde oder eines Kinderkummerkastens zu empfehlen.

Um die Wünsche und Bedarfe der Kleinkinder zu erfragen, hat ein Treffen mit den Erzieherinnen des örtlichen Kindergartens stattgefunden.



Der kleine Spielplatz auf dem Dorfplatz wird von den Kindergartenkindern gelegentlich genutzt. Gleichzeitig gibt es noch eine kleine Freianlage vor den Räumen des Kindergartens selbst, wo sich ein Sandkasten und kleinere Spielgeräte befinden. Einige Verbesserungsmaßnahmen am Kindergarten wurden aufgenommen und werden der Gemeinde weitergegeben u.a. die Absperrung der Spielfläche zur Straße hin.

Danach wurden Wünsche und Anregungen explizit zum Dorfplatz abgefragt, um bei der Attraktivierung im Rahmen eines Förderantrages die Wünsche der Kleinsten auch berücksichtigen zu können.

Hierbei hat sich herauskristallisiert, dass von dem Kindergarten fast ausschließlich die obere Ebene genutzt wird und Ballspiele auf der unteren Ebene keine für die Kleinsten Rolle spielen. Als aktuellen Mangel wurde der Katzenkot in der Weitsprunggrube und die Wespen an der Rutsche benannt. Es soll angestrebt werden, diese Mängel von Seiten der Gemeinde zu beheben.

Gewünscht wird insbesondere eine bessere Trennung zwischen Sandkasten und Fallschutzmaterial (Kies). Die vorgesehene Vogelnechtschaukel und Malwand an der Unterstellhütte im Rahmen eines Förderantrags werden begrüßt, ebenso wie die Kletterkombination. Auch die Picknickkombinationen wurden positiv bewertet. Diese wären für ihre Brotzeiten gut geeignet. Dagegen wird mobiles Sitzmobiliar von Seiten des Kindergartens nicht benötigt.

Neben dem Dorfplatz wurden weitere Wünsche oder Mängel den ganzen Ort betreffend abgefragt. Hier wurden einige Stellen insbesondere an der Quelle und am Bach genannt. Bedauert wurde auch, dass der Kräutergarten am Kindergarten aktuell nicht bewirtschaftet wird, sodass sie aktuell an der Installation eines Gemeinschaftsgarten an der Stelle des ehemaligen Schulgartens keinen Bedarf sehen. Perspektivisch gefällt ihnen diese Idee.

Als eine gemeinschaftliche Aktion wünschen sie sich die Gestaltung eines Kindergarten-Banners, welches am Geländer vom ehemaligen Schulhaus, wo der Kindergarten untergebracht ist, angebracht werden kann, um auf den Kindergarten hinzuweisen.

Detaillierte Ergebnisse zu dem Kindertreffen sind der Dokumentation Anlage 3 oder dem Kapitel Maßnahmenmatrix zu entnehmen. Detaillierte Ergebnisse zu dem Treffen mit den Erzieherinnen ist dem folgenden Protokoll zu entnehmen.

Protokolle:

Treffen mit Erzieherinnen der Kindergarten

Datum: 17.10.2022 um 17.00 Uhr Ende: 18.00 Uhr
TeilnehmerInnen: Frau Timm, Frau Stroh, OBM Dagmar Schneider-Heinz
Moderatorin: Frau Engelhardt
Verteiler: Frau Bundenthal (KV), Herr Schneider (VG), Frau Schneider-Heinz (Ortsbürgermeisterin)

Dorfplatz

- Spielplatz wird unterschiedlich oft genutzt, jedoch schon regelmäßig
- genutzt wird entweder obere Ebene, dann ist die Einzäunung notwendig
- oder es wird die untere Ebene genutzt, niemals gleichzeitig
- Sitzmöbel auf der oberen Ebene sind für die Erzieherinnen nicht notwendig
- Unten Ballspiele, Tore nicht so wichtig
- Parkplatz am Dorfplatz ist für MitarbeiterInnen notwendig.

- im Sand von der Weitsprunggrube z.T. Katzenkot
- an der Rutsche ganz viel Wespen → Frau Schneider-Heinz hatte hier schon wegen Unterstellhütte Kontakt mit KV und Forst, dort wurde jedoch kein Handlungsbedarf gesehen. Es soll geprüft werden, ob das Holz entsprechend behandelt werden kann, sodass keine Wespen dran gehen.

Anregung der Moderatorin:

- Lasieren der Geräte, damit keine offenen oder schadhafte Stellen entstehen, wo die Wespen nagen können. Verwenden Sie zum Streichen der Spielgeräte unbedingt Lacke und Lasuren, die das Holz „atmen“ lassen,
- Achten Sie deshalb auf offenporige Produkte. Im Handel finden Sie spezielle Farben auf Wasserbasis, die das Geräteholz – als dreifache Schicht aufgetragen – mehr als zehn Jahre vor der Witterung schützen sollen.
- Diese Beständigkeit ist vom TÜV Rheinland bestätigt und zusätzlich tragen die Dauerschutzfarben auch das Gütesiegel „Blauer Engel“. Zudem sind diese speziellen Farben für Kinderspielgeräte speichel- und schweißecht und bieten gemäß DIN/EN 71, Teil 3, nach dem Trocknen Sicherheit für Kinderspielzeug.
- **Kinderspielgeräte – Holz vor Wespen & Co. schützen**
- Wespen finden jede noch so kleine schadhafte Stelle in der Holzlasur und nutzen diese, um sich Baumaterial zu beschaffen. Sie nagen dann fleißig große Flächen ab. Dagegen hilft nur, die betroffenen Stellen abzuschleifen und zu streichen.
- es gibt auch Mittel zum Einsprayen des Holzes gegen Wespen, hier muss jedoch die Unbedenklichkeit des Stoffes auf Kinderspielplätzen geprüft werden

Wünsche:

- Holzhackschnitzel statt Kies (damit schmeißen die Kinder, mit Sand als Fallschutz keine guten Erfahrungen und Verschmutzung mit Katzenkot) z.B. Ökocolor, verspielt sich nicht so leicht (Anm. der Moderatorin)
- Bessere Trennung zwischen Sandkasten und Fallschutzmaterial (Durchmischung)
- Schaukel → Vogelnestschaukel wird begrüßt

Bewertung der Ideen aus den anderen Beteiligungen:

- Malwand an Unterstellhütte → wird begrüßt und würde genutzt werden
- Picknickkombinationen auf oberer Ebene → könnten sie für Brotzeit auch gut nutzen
- Kletterkombination -> wird auch begrüßt
- mobile Sitzmöbel → nicht erforderlich

Nutzung anderer Orte, gibt es hierfür Wünsche, gefährliche Übergänge oder erhöhte Geschwindigkeiten?

- gehen zur Eselswiese und zur Pferdemeisterei → Weg dorthin gefahrenlos
- auch bei der großen Runde über die Bundesstraße gibt es keine Probleme
- von der Quelle über den Teichberg: seitlich steiler Hang, etwas gefährlich, wenn es feucht ist → ggf. Geländer oder Bretterzaun anbringen
- Kräutergarten am Kindergarten wird im Moment nicht genutzt
- Ein Interesse am Schulgarten besteht im Moment nicht, könnte sich jedoch im Verlauf der nächsten Monate und Jahre durchaus entwickeln

Handlungsbedarf im Bereich Kindergarten:

- Kurzfristig Bauzaun stellen, damit Kinder mit Bobbycar nicht auf die Straße rollen, bzw. Kinder bei der Abholsituation auf die Straße laufen
- Langfristig: Montage eines Tores
- Es ist zu klären, ob der Hauptzugang des Kindergarten eine Feuerwehrezufahrt ist und was es dann bei der Montage eines Zaunes zu beachten gilt → Frau Schneider-Heinz spricht örtliche Feuerwehr an.
- Können Mülleimer an anderer Stelle gestellt werden oder wäre eine Einhausung möglich
 - nehmen Platz weg → dann Einhausung kontraproduktiv
 - Kinder spielen dort → unhygienisch
 - im Sommer riecht es
 - andererseits kurzer Weg für die Müllbeseitigung
- Hinweisschild Kindergarten von der Bundesstraße aus
- Anbringen eines Briefkastens
- Idee: Gemeinsames Banner gestalten und an Geländer von Altem Schulhaus anbringen, um auf den Kindergarten hinzuweisen, ggf. auch um Verkehr zu bremsen.



Aufgestellt Mainz 19.10.2022
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

7. Jugendtreffen

Auch die Jugendlichen sollten im Rahmen der Dorfmoderation in die Entwicklung ihres Dorfes einbezogen werden. Sie haben die Möglichkeit bekommen, sich mit ihrem Ort auseinander zu setzen, sich der eigenen Stärken im Vergleich zu anderen Dörfern bewusstzuwerden, ihre Wünsche zu äußern und gemeinsam Zukunftsideen zu entwickeln. Gleichzeitig sollten sie Unterstützung erfahren, ihre Ziele zu verwirklichen. Sie sollen in der Dorfgemeinschaft durch die Beteiligung erfahren, dass sie ernst genommen werden, dass sie Teil der Gemeinschaft sind und dass es sich lohnt, sich zu engagieren. Für eine zukunftsorientierte Dorfentwicklung ist die Einbeziehung der Jugendlichen besonders wichtig.

Wartenberg-Rohrbach lag lt. Statistischem Landesamt im Jahre 2021 mit einem Anteil von 19,1 % an unter 20-Jährigen etwas über dem landesdurchschnittlichen Wert. Dieser Wert ist seit 2014 relativ stabil. Allerdings lag er im Jahre 2000 noch bei fast 30%. Dies deutet darauf hin, dass zwar immer wieder Familien zuziehen oder junge Erwachsene aus Wartenberg-Rohrbach in der Gemeinde bleiben und hier Familien gründen, aber Auswirkungen eines vermehrten Zuzuges aus der Stadt ist in Wartenberg-Rohrbach noch nicht zu beobachten. Deshalb ist es besonders wichtig für eine zukunftsorientierte Dorfentwicklung, die Jugendlichen mit einzubeziehen und deren Bedarfe frühzeitig zu erkunden. Es sind Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass junge Familien in zukünftige Leerstände ziehen, um hier einen Generationenwechsel zu vollziehen. Zusätzlich sind Mietwohnungen in leerstehenden Häusern oder Umnutzung von Scheune für junge Erwachsene durch Investoren zu entwickeln und anzubieten. Die Gemeinde geht mit der Schaffung einer Mietwohnung im Ehemaligen Schulhaus mit gutem Beispiel voran.

Zu dem Jugendtreffen wurden alle Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren mit persönlichen Anschreiben eingeladen. Das Treffen fand am 16. September 2022 von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Jahnstube der Gemeinde statt. Zum Zeitpunkt der Einladung haben in Wartenberg-Rohrbach 23 Jugendliche gewohnt.

In verschiedenen Fragerunden wurde die Situation in der Gemeinde aus Sicht der Jugendlichen erarbeitet und den Status-quo der Schulen, Angebote und die Bewegungsströme abgefragt. Die Jugendlichen halten sich, wenn Sie in Wartenberg-Rohrbach sind, zu Hause, bei Freunden oder auf dem Bolzplatz am Rande des im Ortskern befindlichen Dorfplatz auf.

Gemeinsam wurden die Stärken von Wartenberg-Rohrbach aus dem Blickwinkel der Jugendlichen herausgearbeitet. Hier wurden insbesondere die Ruhe – trotz vielbefahrender Landesstraße und tangierender Autobahn – genannt. Weiter positiv wurden die vielen landwirtschaftlichen Betriebe, der

Unser Dorf hat Zukunft
Wartenberg-Rohrbach
in der Dorferneuerung

Pimp up your village

Eure Meinung und Mitarbeit ist uns wichtig

Hier könnt ihr
Eure Kritik loswerden
Eure Ideen einbringen und umsetzen

Wagt es!
Gemeinsam unser Dorf aktiv mitgestalten
für ein zukunftsfähiges Feilbingert

Wer?
Alle Jugendliche aus Wartenberg-Rohrbach ab 12 Jahren

Wann?
Freitag, 16. September 2022
Um 17.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Wo?
In der Jahnstube

Dagmar Schneider-Heinz
Ortsbürgermeisterin

Caroline Engelhardt
Dorfmoderatorin

*Wir freuen uns
auf Euer Kommen!*

Bitte Abschnitt bis 12.09.2022 in den Briefkasten der Gemeinde oder du gibst per Mail Bescheid an info@landschaftplus-engelhardt.de

☐ Ich bin gerne dabei (bitte hier Name eintragen)

☐ Ich habe leider keine Zeit, habe aber Interesse das nächste Mal dabei zu sein

Pferdehof, die Tankstelle für kleine Einkäufe und der Frisör genannt. Die Jugendlichen finden es positiv, dass alles im Ort schnell erreichbar ist.

Obgleich die Jugendlichen recht zufrieden mit ihrer Gemeinde sind, hatten sie doch ein paar Wünsche. So wünschten sie sich einen Spielenachmittag und Angebote, um selbstständig Sport treiben zu können. Hier wurde der Wunsch geäußert zu einer bestimmten Zeit die Sporthalle nutzen zu können, um hier z.B. Basketball zu spielen. Dies sollte mit den Verantwortlichen des Sportvereins abgeklärt werden. Besonders wünschen sich die Jugendlichen einen Jugendraum. Hier wurden die Räumlichkeiten im Obergeschoss der Ehemaligen Schule angefragt, welche jedoch als Mietwohnung ausgebaut werden sollen. Leichter zu realisieren ist demnach der Wunsch nach Bänken im Außenbereich, wo man sich auch außerhalb vom Ort treffen und chillen kann. Als Lösung wurde hier angestrebt, die Gruppierung ‚Bänkche-Freunde‘ anzusprechen, ob diese eine Bank am Teichberg spenden und installieren könnten.

Weitere Wünsche waren die Beseitigung von Müllablagerungen an der Quelle und die Hinterlassenschaften der Pferde auf der Straße, Aktionen für Jugendliche von der Feuerwehr und bei Festen, ein schnelleres Internet und bessere Busverbindungen. Hier wurde auf die Möglichkeit des Ruftaxis im Donnersbergkreis hingewiesen und die entsprechenden Informationen zum Nachlesen im Protokoll festgehalten.

Explizit wurden Wünsche für den Dorfplatz abgefragt, da dieser im Rahmen der Dorferneuerung aufgewertet werden soll. Hier wurde eine Schaukel, Netze für die Fußballtore, ein Volleyballfeld und ein Basketballkorb genannt. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass das Weinhüttchen auf dem Parkplatz des Dorfplatzes abgebaut werden sollte, da dies zu gefährlich sei. Dies soll im Rahmen einer Feuerwehrübung abgebaut werden.

Zum Abschluss wurde die Realisierung des ersten Projektes - der Spielnachmittag – organisiert. Dieser soll in Zukunft 1x im Monat samstags ab 18.00 Uhr in der Jahnstube stattfinden. Er ist von den Jugendlichen in Eigenverantwortung zu planen, Voraussetzung ist, dass ein Teilnehmer über 18 Jahre alt ist und die Verantwortung übernimmt. Die Jugendlichen wollen gemeinsam Gesellschaftsspiele spielen und essen. Ein Starttermin wurde terminiert.

Die genannten Wünsche und Anregungen der Jugendlichen wurden im Arbeitskreis Dorfgemeinschaft bearbeitet und zum Teil schon umgesetzt wie die Demontage des Weinhüttchens und zum Teil in den Förderantrag im Rahmen der Dorferneuerung eingearbeitet wie die Installation einer Schaukel. Angestrebt werden sollen gemeinsame Veranstaltungen, zu denen alle Jugendliche im Dorf eingeladen werden, um durch gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen ein Dorfgemeinschaftsgefühl zu erfahren und zu entwickeln. Dies könnte unter dem Dach des Sportvereines organisiert werden.

Die Jugendlichen sollen in Zukunft bei Planungen und Überlegungen zu Themen im Dorf informiert und angehört werden und bei der Umsetzung ihrer Vorschläge sollen sie aktiv eingebunden werden. Es ist zu empfehlen, in Wartenberg-Rohrbach einen Jugendrat zu installieren, der sich regelmäßig trifft und im Gemeinderat angehört wird.

Detaillierte Ergebnisse der Jugendbeteiligung sind in der Anlage 4 Dokumentation Jugendtreffen einzusehen oder dem Kapitel Maßnahmenmatrix zu entnehmen.

8. Beteiligung der Senioren

Um auch die Bedarfe der Seniorinnen und Senioren kennenzulernen, fand am 01. Februar 2024 ein Bürgercafé 65+ in der Jahnstube der Gemeinde statt. Alle Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahren wurden mit einem persönlichen Einladungsbrief eingeladen.

Diese Einladung wurde sehr gut angenommen und zu Kaffee und Kuchen fanden sich von den 110 angeschriebenen Personen 30 Bürgerinnen ein.

Neben einer kurzen Vorstellung der Ergebnisse aus der Dorfmoderation durch die Dorfmoderatorin Caroline Engelhardt hat Frau Eva Müller vom Projekt ‚Gemeindeschwester Plus‘ des Kreises von ihrer Tätigkeit berichtet und die Angebote vorgestellt, die insbesondere ältere Menschen im Alltag unterstützen sollen. Auch die Wege der Kontaktaufnahme wurden aufgezeigt. Dies wurde sehr interessiert aufgenommen und an der Diskussion sehr rege teilgenommen.

Bevor dann zum gemütlichen Teil übergegangen wurde, hat Frau Eva Müller noch einige Bewegungsübungen mit den Teilnehmenden gemacht, was zu einer lockeren Atmosphäre beigetragen hat. Bei Kaffee und Kuchen haben sich Frau Eva Müller und Frau Caroline Engelhardt an die Tische gesetzt und weitere Informationen weitergegeben und Wünsche und Anregungen aufnotiert.

Diese sollen in den Arbeitskreisen weitergeleitet und weiterentwickelt werden und finden so auch ihren Weg in die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes.

Gemeinde
Wartenberg-Rohrbach



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wir laden Sie ganz herzlich ein zum

Bürgercafé 65+
am **Donnerstag, den 01. Februar 2024**
um **15.00 Uhr**
in die **Jahnstube**

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir uns gerne mit Ihnen unterhalten und gemeinsam herausfinden, was Sie sich für ein gutes und langes Leben in Wartenberg-Rohrbach wünschen.

Zu dieser Gelegenheit besucht uns Frau Eva Müller vom Projekt ‚Gemeindeschwester Plus‘ und berichtet über Ihre Tätigkeit und Ihre Angebote, um insbesondere ältere MitbürgerInnen im Alltag zu unterstützen.

Mit dabei ist auch unsere Dorfmoderatorin Caroline Engelhardt, die Ihre Wünsche aufnimmt, damit sie in den Arbeitskreisen weiterentwickelt werden können.

Wir hören Ihnen gerne zu und freuen uns auf Ihren Besuch!

Dagmar Schneider-Heinz und Matthias Marschall
Ortsbürgermeisterin und Beigeordneter

9. Maßnahmenmatrix

Folgende Projekte bzw. Maßnahmen sind aus der Vielfalt der Ideen, Anregungen und Vorschlägen entstanden und wurden von den BürgerInnen in den verschiedenen Veranstaltungsformaten bearbeitet.

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ Förderprogramme/Zu- ständigkeit
Demographische Entwicklung und innerörtliches Potential - Infrastruktur					
1	Fortschreibung/ Aktualisierung Dorferneuerungskonzept	Besprechung der Bestands-, Analyse und Konzeptpläne mit interessierten BürgerInnen → Die Fortschreibung ist in Bearbeitung	Weiterentwicklung der Analyse und Fortschreibung Vorstellung in GR und Einwohnerversammlung, danach Verabschiedung im GR	In der Umsetzung	VV-Dorf 2.1.2
2	Städtebauliche Betreuung (Beratung und Betreuung von privaten und öffentlichen Maßnahmen)		Vortrag ‚Sanierung privater Bausubstanz‘ als Einführung in die Thematik für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Antragstellung Anerkennung als Schwerpunktgemeinde, dann kann ein Antrag auf Städtebauliche Beratung für private Bauherren gestellt werden	In der Umsetzung	VV-Dorf 2.1.3
3	Ortskern sanieren, → Verbesserung Ortsbild – Erhalt alter Bausubstanz	Vortrag ‚Sanierung alter Bausubstanz‘ mit vielen Beispielen und Fördermöglichkeiten für private Bauherren wurde durchgeführt:	Private Beratung im Rahmen des Förderprogramms Städtebauliche Betreuung nach Anerkennung als Schwerpunktgemeinde möglich Aufzeigen weiterer Fördermöglichkeiten im Rahmen einer Informationsveranstaltung Inspirationstour in andere Gemeinden unternehmen		VV-Dorf, LEADER
4	Ausweisung Sanierungsgebiet Vorbereitung/Unterstützung des Verfahrens	Informationsweitergabe und Beratung über den Prozess zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes im AK und im GR, sowie Besprechungen in der VG → über Sanierungssatzung und Dorferneuerungsfördergelder, Motivation + Möglichkeit erhöhen, zu sanieren	Vorstellungsabend zur Information über den Prozess zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes in der Bevölkerung und im GR → Sanierungssatzung und Dorferneuerungsfördergelder kombinierbar → Motivation + Möglichkeit erhöhen zu sanieren, insbesondere Gebäude, die nicht in die VV-Dorf-Förderung fallen Durchführung einer Vorbereitenden Untersuchung und Städtebauliches Rahmenkonzept	M1	Private Abschreibung § 7 Einkommens-steuergesetz

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ Förderprogramme/Zuständigkeit
5	Ortstypischen Charakter der Gemeinde erhalten	Dies wurde im DEK thematisiert und gute Beispiele im Dorf hervorgehoben	Gemeinderatsbeschluss zur Beauftragung zur Aktualisierung der Gestaltungssatzung Präsentation von guten Beispielen als Vorbild		LEADER
6	Bestandsaufnahme Altersstrukturplan, innerörtliches Potentiale und Gebäudenutzungen mit Analyse zur Entwicklung von Maßnahmen	Pläne wurden erstellt und analysiert z.T. im Rahmen der Fortschreibung DEK Insbesondere zeigt der Altersstrukturplan, dass es für das überalterte Wartenberg-Rohrbach von besonderer Bedeutung ist, die jungen Menschen im Dorf zu halten und Familien für Leerstand zu werben.	Übernahme ins DEK, um weitere Handlungsbedarfe abzuleiten		
7	Führen eines Leerstandskatasters und Installation eines Leerstandslotsen	Leerstände wurden aufgenommen Vorschlag für Leerstände z.B. Potential für Coworking spaces Zusammenhängende Innerörtliche Leerstände und Scheunen mit Bebauungsplan entwickeln (Abriss, Sanierung und Umnutzung)	Leerstandskataster aktuell halten Beurteilung der Leerstände durch externen Dorfplaner und Kontaktaufnahme zu Eigentümern		VV-Dorf 2.1.3 + VV-Dorf private Maßnahmen LEADER
8	Angebotserweiterung Wohnraum insbesondere für junge Menschen und zur Miete	Gemeinde geht mit dem Ausbau einer Wohnung im Alten Schulhaus (s.u.) als gutes Vorbild voran	Bestands- und Potentialermittlung durchführen	M1	Investoren
9	Sanierung des Ehemaligen Schulhauses	Ausbau des OG als Mietwohnung Ausbau des DG für Sozialräume Kita Anbau für Kita-Erweiterung Fassadensanierung inkl. Treppenaufgang und Eingangsbereich	Vergabe Planungsleistungen an Architekten Eruiieren von möglichen Förderanträgen Koordination möglicher Eigenleistungsarbeiten	k1	VV-Dorf ISB KfW
10	Regenerative Energien	Ausweitung von privaten Photovoltaikanlagen Einladung des Klimaschutzmanager der KV → Vortrag zu Photovoltaik, Wärmepumpen und sonstiger regenerativer Energien Studie über Potentialflächen Photovoltaik weist in Wa-Ro einige private Flächen aus → Änderung FNP und Aufstellung B-Plan → über Wege – und Leitungsrecht kann Gemeinde beteiligt werden.	Effektivität einer Photovoltaikanlage auf der Jahnhalle soll geprüft werden Eigentümer der Flächen zu Informationsveranstaltung einladen und bei Auswahl Betreiberfirma unterstützen Kartierung aller privaten Photovoltaikanlagen in DEK Weitere Informationen zu diesem Thema in den Ort tragen Ziel: autark werden		KfW VV-Dorf KIPKI Zukunftsprogramm regional-zukunft-nachhaltig

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ Förderprogramme/Zu- ständigkeit
11	Hochwasserschutzkonzept	Soll aufgestellt werden wie in Gemeinde Gonbach	GR-Beschluss zur Aufstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes herbeiführen		
12	Lösen der Pferdeäpfelproblematik 	Wegen Verschmutzung der Straße mit Pferdeäpfel kann bei der Pferdemeisterei angerufen werden → dies ins Dorf zu kommunizieren mit Kontaktdaten Öffentlichkeitsarbeit	Gespräche mit Pferdemeisterei Öffentlichkeitsarbeit		
13	Lösen der Hundekotproblematik	Thematik insbesondere am Durchgangsweg zum Schloßberg, da sehr starker Geruch Ideen zur Lösung der Problematik wurden gesammelt. Am besten gemeinsames Suchen von Lösungsansätzen und Kommunikation ins Dorf	Hundeproblematik muss angegangen und gelöst werden (Aktion mit Hinweistafeln, persönliche Ansprache, dauerhafte Öffentlichkeitsarbeit z.B. mit Merkblatt) Aufstellen von Hundekotbeutelspender inkl. Abfallbehälter		
14	Bekämpfung der Wespen auf Spielplatz	Aufnahme Kontakt Forst und KV → sehen keinen Handlungsbedarf Prüfung, ob Behandlung von Holz Lösung bringt Informationen hierzu wurden eingeholt			
15	Wechsel des Fallschutzmaterials auf Spielplatz	Aufgrund von Katzenkot wünschen sich Erzieherinnen Kies statt Sand → Empfohlen wird Holzhackschnitzel, da Kies für Kleinkinder nicht geeignet	Austausch des Fallschutzmaterials		Gemeinde
16	Müllsammeltag insbesondere am Bach und an der Quelle 	Müllsammeltag soll regelmäßig 1x im Jahr stattfinden → Beteiligung der Kinder + Jugendlichen	Organisation und Terminfestlegung und Durchführung mit anschließendem Umtrunk		Gemeinde KV (Bereitstellung Container)
17	Homepage der Gemeinde	Eine Homepage für die Gemeinde sollte aufgebaut werden, um nach außen zu werben und nach innen Termine und Informationen zu kommunizieren	Hier ist ein Kümmerer zu finden oder ein professioneller Anbieter zu beauftragen		Gemeinde Initiativer 'Rheinland-Pfalz vernetzt'
Öffentliche Plätze/Kommunikationsplätze/Wege					
18	Aufwertung des Dorfplatzes als multifunktionaler Spiel-, Aufenthalts- und Kommunikationsplatz	Vor-Ort-Termin zur Feststellung des Statusquo und Sammlung von Ideen aus der Bevölkerung Workshop zur Sammlung weiterer Ideen	Abwarten Förderzusage Umsetzung in großen Teilen in Eigenleistung	K1	VV-Dorf Eigenleistung

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ Förderprogramme/Zuständigkeit
	 	Nutzungskonzept zur funktionalen Erweiterung Platz für alle Generationen (Feste, Parken, Bewegung, Spielen, Kommunikation und Treffen im Alltag, Brunnen aktivieren) Konzeption mit Sitz- und Picknickecken, Bouleplatz, Tischtennisplatte, Basketballkorb, Kletterparcour, Vogelnestschaukel, Bäume für Beschattung u.v.m. Förderunterlagen zusammengestellt und FA im Rahmen VV-Dorf eingereicht			
19	Attraktivierung Plätzchen Landesstraße/Hauptstraßen  an Wanderweg und an Bushaltestelle 	Status-quo Ermittlung bei Dorfspaziergang Ideensammlung bei Workshop – Attraktive, pflegeleichte, biodiverse Stauden-Gräser-Bepflanzung – Entsiegelung von Teilbereichen – Installation Picknickkombination – Sitzbänke für Jugendliche – Halbrundbank um Baum (Schatten, Regenschutz) – Ggf. Beleuchtung mit Solar → für Nachbarschaftstreffen und Rastplatz für Wanderer	Maßnahmen z.T. in FA Dorfrundweg gelistet Umsetzung nach Förderbescheid Paten für Pflege suchen	K1	VV-Dorf Eigenleistung
20	Kriegerdenkmal	Aussichtspunkt mit Blick über das Tal bis zur evangelischen Kirche An Panoramaweg in und ums Dorf anbinden Informationstafel und Sitzmöglichkeit Wird von einem Interessensverband gerichtet → Zuwegung muss verbessert werden	Weitere Pflege durch Interessensverband Installation Information und Sitzmöglichkeit nach Förderzusage		VV-Dorf Eigenleistung Spenden
21	Bänke-Platz 	Rastplatz mit schönem Blick erhalten und pflegen für Wanderer und Spaziergänger, Treffpunkt an Sylvester In Panoramaweg integrieren	Anbringen von Hinweis- und Richtungsschildern		VV-Dorf Eigenleistung Spenden

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ g/ Förderprogramme/Zu- ständigkeit
22	Verbindungsweg Wartenberg Dorfzentrum zum Schlossberg	Vor-Ort-Termin Soll nicht für Autoverkehr Da zu teuer und würde von VG als Baulasträger erst nach Sanierung übernommen Nur Einbahnverkehr oder dauerhafter Ampelverkehr möglich Man der Meinung war, dass Verkehr fußläufig oder mit dem Fahrrad zu meistern ist und kein Hindernisgrund, am Dorfleben teilzunehmen Es ist dem Zeitgeist geschuldet, nicht mehr sondern weniger Autoverkehr ins Dorf zu bringen <u>Dennoch:</u> Fahrbahnbelag muss auch für diese Nutzung erneuert werden <u>Gerüche durch Hundekot</u>, -urin unerträglich → Kontrolle + Öffentlichkeitsarbeit erforderlich <u>Vorteil:</u> Kinder können hier gefahrenlos spielen und fußläufig in den Ortskern kommen → eher eine Verbindung in Ortskern als ein Hindernis	Wegebelag muss aus Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde gerichtet werden → Finanzierung ist zu prüfen Anbringen von Bügeln, zur Verhinderung Durchfahrt Motorräder und Schnelles Durchfahren von Fahrrädern Schild ‚Rad- und Fußweg‘ anbringen Hundeproblematik muss angegangen und gelöst werden (Aktion mit Hinweistafeln, persönliche Ansprache, Gemeinsames Suche nach Lösungsansätzen; Montage eines Hundekottütenspenders)		i-Stock Umlage Anwohner
23	Einmündung Fahrradweg von Lohnsfeld in die Straße ‚Am Krain‘	Vorfahrtsschild für Fahrradfahrer notwendig, da diese sich nicht an Verkehrsregeln halten	Installation des Verkehrsschildes		VG
24	Verbindungsweg Wartenberg-Quelle	Richten des Weges zur Verkehrssicherheit Installation eines Handlaufs über Brücke Schild anbringen ‚Betreten auf eigene Gefahr‘ Müll und Lagerfläche auf gemeindeeigenem Grund durch Fremde beseitigen lassen	Benachrichtigung des Ordnungsamtes Umsetzung der verkehrssicherheitstechnischen Anforderungen		
25	Ausschildern Panoramaweg	Wanderweg in und ums Dorf → Verlauf gemeinsam festgelegt und abgegangen Einarbeitung in Förderantrag im Rahmen der Dorferneuerung mit Richtungs- und Hinweisschildern Einreichung mit Förderantrag ‚Dorfrundweg‘	Wege freischneiden und richten Anbringen von Hinweis- und Richtungsschilder In Komoot und Outdooraktive einpflegen und Koordination und Kooperation mit DTV	M3	VV-Dorf Eigen-leistung

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ Förderprogramme/Zuständigkeit
26	Ausschilderung Dorfrundweg 	Dorfrundweg mit verschiedenen Spangen u.a. Kinderwagentour und verschiedene Längen ausschildern entlang von Plätzen und Bepflanzung mit klimafreundlicher Bepflanzung in Workshops erarbeitet und zu Papier gebracht Begehen der Strecken Erarbeiten der notwendigen Ausstattung (Sitzecken, Picknickkombinationen) Festlegen der Namen und Symbole Einpfelegen in digitale Wanderapps und Zusammenarbeit mit DTV Förderunterlagen zusammengestellt und FA im Rahmen VV-Dorf eingereicht	Umsetzung in Teilen auch in Eigenleistung, wenn Förderzusage In Komoot und Outdooractive einpflegen und Koordination und Kooperation mit DTV	K2	VV-Dorf Eigenleistung
27	Historische Beschilderung	Informationstafeln entlang Dorfrundweg mit Beschreibung der historischen oder naturkundlichen Besonderheiten Ausstattung der Schilder mit QR-Code Förderunterlagen zusammengestellt und FA im Rahmen VV-Dorf eingereicht	Umsetzung in Teilen auch in Eigenleistung, wenn Förderzusage	K1	VV-Dorf Eigenleistung
28	Thematisieren der Werke des Landschaftsmalers Ludwig Götz entlang des Dorfrundweges im Kontext Kunst, Natur und Geschichte	Positionen für Schilder mit Bildern von Landschaftsmaler Götz, der aus Wartenberg stammt, festgelegt Gespräche zur Freigabe mit Nachfahren → Zustimmung eingeholt Förderunterlagen zusammengestellt und im Rahmen FA ‚Dorfrundweg‘ eingereicht	Umsetzung in Teilen auch in Eigenleistung, wenn Förderzusage Bei Erstellung der Schilder und Texte engen Kontakt zu Museum in Winnweiler und Nachfahren halten		VV_Dorf Eigenleistung
Grün im Dorf/Friedhof					
29	Grünkonzeption für das gesamte Dorf entlang der Straßen	Ortsbegehung Begrünungsplan mit heimischen und anspruchslosen Pflanzen in Bezug auf Pflege, Wasserverbrauch und klimatischen Verhältnissen und insekten- und bienenfreundlich und zur Beschattung in Teilen → Gemeinde als Vorbild für Bepflanzung der privaten Gärten → z.T. in FA Dorfrundweg eingeplant	Erstellung einer Gesamtkonzeption durch Fachplaner	M2	VV-Dorf KIPKI

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ Förderprogramme/Zuständigkeit
30	Eingrünen des Gewerbegebietes als Sichtschutz von außen		Umsetzung der Maßnahme auf privater oder öffentlicher Fläche Rekrutierung von Paten		VV_Dorf Gewerbetreibende KISPI
31	Strauch- und Baumpflanzung am Rande des Geländes Dorfplatz hin zum Gewerbe als Sichtschutz	In Förderantrag eingearbeitet	Umsetzung im Rahmen des Förderantrages		VV-Dorf Eigenleistung
32	Vorhandenen Kräutergarten an Ehemaligen Schulhaus erhalten	Suchen von Paten Beschilderung im Rahmen des Dorfrundweges Wissensvermittlung und Ernte als Gemeinschaftsaufgabe → Einbeziehen der Kita Flyer in Flyerbox mit Hinweisen zu Kräutern mit Verwendung/Nutzen	Regelmäßige Veranstaltungen, um Wissen weiterzugeben und zur Bewusstseins-schaffung Regelmäßige Pflege durch Paten Erstellung Flyer	laufend	Ehrenamtsförderung Spenden Eigenleistung
33	Vorhandene Obstbaumwiese erhalten	Suchen von Paten Einbeziehen des Kindergartens beim Ernten und bei der Verarbeitung	Regelmäßige Pflege Ernte Organisieren der Beteiligung Kita	laufend	Spenden Eigenleistung
34	Erhaltung des Naturdenkmals Lindenallee	Zuständigkeit geprüft → Eigentümer (Gemeinde) Schnitt durch UNBKV veranlasst → Totholzentfernung zur Erlangung der Verkehrssicherheit Informationsschild entlang Dorfrundweg	UNB schreibt jedoch Baumgutachter aus, der sich die Bäume anschaut und über die Pflege entscheidet Nach Förderzusage Informationsschild anbringen Weitere Beobachtung zur Verkehrssicherheit, und Pflege in Zusammenarbeit mit UNB		Gemeinde UNB
35	Gestaltung der Ortseingänge	Anlieger der Ortseingänge sensibilisieren, ihr Gelände einzugrünen oder ggf. mit attraktiven Bannern an der Einfriedung zu verschönern. → dem Titel ‚Tor zum Donnersberg‘ gerecht werden z.B. Banner an Zäune mit Motiv Donnersberg oder Matten mit künstlicher Begrünung Baumtor pflanzen Modernes Ortseingangsschild mit ortstypischen Blütensträuchern als Eingangsentree beidseitig	Gespräche des Bauamt/Umweltamt der VG/KV mit Eigentümern Erstellung von Planunterlagen durch einen Fachplaner Einreichung Förderantrag Aktion mit Kindern für Erstellung Verkehrsfiguren	K3	VV-Dorf Eigenleistung

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ Förderprogramme/Zu- ständigkeit
		Verkehrsfiguren (gemeinsam mit Kindern basteln) zur Geschwindigkeitsreduzierung			
36	Quelle am Teichberg	Regelmäßig freischneiden + pflegen Begehbarmachen Informationsschild anbringen	Realisierung im Rahmen des FA Dorfrundweg Gründen eines Arbeitstrupps	M3	VV-Dorf KIPKI
37	Ehemaligen Schulgarten als Gemeinschaftsgarten anlegen	Statusquo-Feststellung und Ideensammlung bei Dorfspaziergang Sandsteinmauern durch Sanierung erhalten (FA) Regionaltypischen Staketenzaun als Einfassung installieren Anlage eines Bauernhartens mit dorftypischen Pflanzen, Kräutern und Gemüseanbau Gemeinsam anlegen, einsäen, pflegen und ernten und daraus weitere gemeinsame Aktionen entwickeln → Wissensvermittlung → Geschichte des Schulgartens wieder aufleben lassen → wegkommen von den Schottergärten und als Beispiel für private Bauherren vorangehen	Als Station entlang des Dorfrundweges ausschildern Interessengruppe gründen		Interessen- gruppe aus Bürger-Innen Koordination mit Kita VV-Dorf KIPSI Spenden Eigenleistung
38	Erhalt Eselswiese 	Als Schlittenwiese und Identifikationsort (Grasende Esel) erhalten (privat) Informationstafel anbringen (in FA Dorfrundweg inkludiert) über Esel	Umsetzung nach Zuschussbewilligung		VV-Dorf Eigenleistung
39	Bepflanzung mit Kletterpflanzen	Gemeinschaftssammelbestellung + gemeinsame Pflanzaktion	Aufruf in der Bevölkerung Policia ins Boot holen Umsetzung	K3	Pollichia Spenden KIPKI
40	Aufwertung Friedhof	Rasenfläche mit Veitshöchheimer Bienenweide ansäen Angebot an Individuellen Bestattungsformen erweitern z.B. Urnengräber um vorhandene Bäume Angebot von zusätzlichen Sitzbänken	Beschlussfassung im GR und Änderung der Friedhofssatzung		Spenden
Verkehr + Mobilität					
41	Schnelleres Internet	Informationen zum Stand bei der OBM eingeholt	Mit einer Umsetzung ist in Kürze zu rechnen		

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ Förderprogramme/Zuständigkeit
42	Verkehrsberuhigung 	Festlegung von Bereichen für Ausweisung 30-er Zone (§45 Abs.1 der StVO, Verkehrszeichen 274.1, 274.2) Verschwenkungen Ortseingang von Sembach kommt wie Ortseingang von Lohnsfeld kommend Geschwindigkeitsmeßgeräte installieren insbesondere in bebauten Bereichen Sammlung zusätzlicher Ideen zur Erlangung der Reduzierung der Geschwindigkeit (Banner, Regelung Rechts-vor-Links) Bewusstseinsschaffung, das hier Kinder wohnen durch Verkehrsfiguren,	Kontaktaufnahme mit LBM Worms Installation eines Geschwindigkeitsanzeiger (z.B. mit Smiley) Bastelaktion mit Kindern für Verkehrsfiguren Ergebnisse der Befragung über Ziel- und Quellverkehr vom LBM steht noch aus		Gespräche führen mit LBM als Baulastträger
43	Bauzaun an Kindertanzenausßen- gelände 	Wunsch der Erzieherinnen, damit Kinder beim Bobbycarfahren nicht auf die Straße rollen	Langfristig: Montage eines Tores → Klären, ob Feuerwehrzufahrt		Gemeinde
44	Ausschilderung Kindergarten 	Beschilderung von Bundesstraße aus Anbringen eines Briefkastens Gemeinsam Banner gestalten und an Geländer Altes Schulhaus anbringen, um auf Kindergarten hinzuweisen und damit ggf. Verkehr zu bremsen			Gemeinde VG Spenden
45	Besserer ÖPNV	Eruiert welcher Bedarf besteht Information über Ruftaxi über Protokoll Jugendtreffen weitergegeben und Kontakte zu Stelle auf KV vermittelt → Jahres und Halbjahreskarten werden im Ruftaxi anerkannt	Auflisten der vorhandenen Verbindungen und Eruiert zu welchen Zeiten Bedarf besteht Kommunikation des Angebot Ruftaxis auf KV-Ebene für die Randzeiten Gespräche auf VG- und KV-Ebene	K3	KV VG
Soziales Leben, Freizeit, Naherholung + Tourismus					
46	Alltagstreffen aller Generationen auf dem Dorfplatz (Picknicken, Gesellschaftsspiele, Kaffeetrinken) → jeder bringt was mit		laufend		Verein oder Gruppierung Kümmerer

Maßnahmen-Nr.	Projekt/Maßnahme	Aktueller Stand/Vorschläge	Weitere notwendige Schritte	Umsetzung k,m,l Priorität 1,2,3	Umsetzung/Finanzierung/ Förderprogramme/Zuständigkeit
47	Kneipenabend	Wurde nach Corona wieder aktiviert			Ortsgruppe CDU
48	Bürgercafé 	Umsetzung wurde diskutiert und konzipiert	Soll weiterverfolgt und bei Bedarf umgesetzt werden		Gemeinde Vereine Kümmerer
49	Spielnachmittage für Jugendliche und Kinder  	Sammlung von Ideen bei Jugendtreffen (Sport, Ballspiele, Gesellschaftspiele) Konzeption der Organisation in Eigenregie durch die Jugendlichen wurde gemeinsam erarbeitet	Organisation gemeinsam mit Jugendlichen ggf. verankert bei einem Verein		Ehrenamtsförderung
50	Nutzung der Sporthalle durch Jugendliche 	Wunsch bei Jugendtreffen	Es soll Möglichkeit beim TUS eruiert werden, ob Jugendliche, die Sporthalle zu bestimmten Zeiten nutzen können z.B. um dort Basketball zu spielen		Gemeinde TUS
51	Aktionen für Jugendlichen von der Feuerwehr 		Feuerwehrförderverein gezielt ansprechen		Feuerwehrförderverein
52	Jugendraum 	Eruiert von RäumlichkeitenIn			Gemeinde VG
53	Bei Festen mehr Angebote für Kinder und Jugendlichen 	Sammlung von Ideen bei dem Jugendtreffen z.B. Wettspiele, Basteln	Übermittlung der Ideen an die jeweiligen Festkomitees → Kinder und Jugendliche bei der Ideenfindung und Organisation beteiligen	Laufend	Gemeinde Vereine Kümmerer

Erläuterung:

Projekte für Kinder oder speziell von diesen auch gewünscht



Projekte für Jugendliche oder speziell von diesen auch gewünscht

10. Resümee

Zum Abschluss der Dorfmoderation findet und Auftakt zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes findet am 05. Juni 2025 eine Informationsveranstaltung statt, bei der die Ergebnisse der Dorfmoderation vorgestellt werden, insbesondere die Maßnahmen, die gebündelt als Förderantrag eingereicht wurden. Über die Maßnahmenmatrix wurden auch die Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Themen erläutert. Gleichzeitig wird über den Prozess der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes detailliert informiert und der bereits erstellten Bestandsplan vorgestellt.

Sobald das als Förderantrag eingereichte Projekt bewilligt wurde, soll in Eigenleistung zügig mit der Umsetzung begonnen werden, damit die Bürgerinnen und Bürger sehen, dass sie durch ihren Einsatz etwas bewirken konnten.

Mit der Dorfmoderation hat die Gemeinde Wartenberg-Rohrbach einen Zukunftsprozess angestoßen, welcher mit der zeitlich versetzt dazu durchgeführten Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes weiterverfolgt wird. Die Bürgerinnen und Bürger von Wartenberg-Rohrbach haben sich in den Jahren 2022 bis 2024 trotz ausklingender pandemischer Lage rege an den Arbeitskreissitzungen und Ortsbegehungen beteiligt. Die Abschlussveranstaltung findet zusammen mit der Übergabe zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes Anfang 2025 statt.

Höchste Priorität hat die Aufwertung des Dorfplatzes für alle Generationen als multifunktionaler Spiel-, Aufenthalts- und Kommunikationsplatz, welcher intensiv mit der Bürgerschaft entwickelt wurde. Als zweites war es den Bürgerinnen und Bürger wichtig – insbesondere nach der Pandemie – sich auf der Straße und draußen zu treffen. Hierfür wurden Routen für Dorfrundwege erarbeitet und tangierende Kommunikationsplätze konzipiert. Diese sollen mit historischen Informationsschildern und mit Bildern des Landschaftsmalers Götz begleitet werden und so den BürgerInnen selbst aber auch den Besuchern, die lebhaftige Geschichte von Wartenberg-Rohrbach näherbringen und den Blick für die Landschaft schärfen. Für diese Themen wurde der oben bereits genannte Förderantrag zu einem Maßnahmenpaket zusammengeschürt und bereits im Sommer 2023 eingereicht.

Weitere Priorität hatte die Verkehrssituation in Wartenberg-Rohrbach. Auch wenn sich diese in den letzten Jahren durch die Herabstufung der Bundesstraße in eine Landesstraße und die Umfahrung durch den Ausbau der A63 sehr verbessert hat, wird immer noch zu schnell gefahren und trennt somit die Bebauungen rechts und links der Landesstraße. In den Treffen der Dorfmoderation wurden einige Lösungsansätze erarbeitet wie u.a. Verschwenkungen von Sembach kommend, Baumpflanzungen, die den Straßenraum optisch verengen und die Installation von Geschwindigkeitsmessgeräten.

Die innerörtliche Begrünung als auch die Sanierung alter Bausubstanz wurde thematisiert. Die Konzipierung einer Grünkonzeption für den gesamten Ort und die Erstellung eines Leerstandskataster wird als zielführend empfohlen. Aktuell ist kein Neubaugebiet geplant, sodass der Augenmerk auf die Innenentwicklung gerichtet wird. Der gemeindeeigene Ausbau einer Mitwohnung soll auch private Bauherren motivieren, Wohnraum für Vermietungen zu schaffen, um so insbesondere jungen Menschen ohne Eigenkapital die Möglichkeit zu geben, in der Gemeinde zu bleiben.

Weiterhin wurden in den Workshops Ideen für die Verbesserungen des Dorflebens entwickelt, denn ein vielfältiges Dorfleben stärkt den Zusammenhalt und den Gemeinsinn und hilft gegen Einsamkeit. So soll die Jugend, auch wenn noch kein Jugendraum zur Verfügung gestellt werden kann, sich in den

gemeindeeigenen Räumlichkeiten treffen können, ein Bürgercafé ist geplant und der Kneipenabend wurde nach der Pandemie wieder aktiviert. Kleine Verbesserungen wie der Abbau des maroden Weinhüttchens auf dem Dorfplatz und das Basteln und Installieren von kleinen Insektenhotels wurden schon in Eigenleistung umgesetzt.

Durch die Informationsveranstaltung ‚Klimatreff‘ konnten die BürgerInnen motiviert werden, sich mit dem Thema Photovoltaik auseinanderzusetzen. Zusammen mit der Vorstellung der Gemeindeschwesterplus beim Seniorencafé konnte so die Hemmschwelle zu den entsprechenden Ansprechpartner bei der Kreisverwaltung in Kirchheimbolanden herabgesetzt werden.

Es wird empfohlen, die engagierte Bürgerschaft regelmäßig von Vertretern der Gemeinde z.B. dem Ortsbürgermeister zu Treffen einzuladen – hier kann die erstellte Teilnehmerliste während der Dorfmoderation helfen – damit die Projekte Schritt für Schritt gemeinsam umgesetzt werden. Dies ist notwendig, um die geschaffenen Strukturen erhalten zu können und eine nachhaltige Bürgerbeteiligung bei der Weiterentwicklung der Gemeinde zu gewährleisten. Aus Erfahrung in anderen Gemeinden hat sich gezeigt, dass transparente Entscheidungsfindung und die Möglichkeit der Mitbestimmung und Partizipation dazu führen, dass sich die BürgerInnen für das Gemeinwesen engagieren.

Der in dem Abschlussbericht erstellte Maßnahmenkatalog listet die einzelnen Maßnahmen auf mit dem aktuellen Stand und Darlegung der weiteren Schritte zur schrittweisen Umsetzung. Aufgelistet werden auch mögliche Finanzierungen bzw. mögliche Förderprogramme. Dieser Maßnahmenkatalog sollte regelmäßig durch Rückkoppelung mit der Bürgerschaft und den politisch Verantwortlichen auf aktuellem Stand gehalten, geändert oder modifiziert werden. Hierfür sind neben den o.g. Arbeitskreissitzungen Bürgerversammlungen im Turnus von ein bis zwei Jahren zu empfehlen. Die neu gewonnenen Ergebnisse und Ziele sind in den nun anschließenden Prozess zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes zu übernehmen und verbindlich festzuschreiben.

Es hat sich herauskristallisiert, dass es in Wartenberg-Rohrbach einige sanierungsbedürftigen Gebäude und leerstehende Scheunen gibt. Gleichzeitig besteht sowohl ein Bedarf an Wohnraum für junge Familien als auch kleinere Wohneinheiten für ältere MitbürgerInnen. Hier müssten neben der persönlichen Ansprache von Eigentümern renovierungsbedürftiger Gebäude und der Umbau von leerstehenden Scheunen zu dringend notwendigem Wohnraum auch die private Beratung durch den Dorfplaner im Rahmen der Förderung ‚Städtebaulichen Beratung‘ beantragt werden. Dies ist möglich, wenn sich die Gemeinde als Schwerpunktgemeinde bewirbt und anerkannt wird. Die Antragstellung wird der Gemeinde empfohlen. Neben der Förderung von privaten Bauherrn durch den Fördertopf Dorferneuerung, gibt es eine weitere Möglichkeit, die eigenen BürgerInnen zu unterstützen und finanziell zu entlasten. Dies kann durch die Ausweisung eines Sanierungsgebietes erreicht werden. Empfohlen wird auch die Durchführung eines Informationsabend zur ortstypischen und regionalen Bepflanzung privater Gärten, um hier in der Fläche klimatische Verbesserungen zu erreichen und die Biodiversität zu erhöhen.

Die Beteiligung bei der Dorfmoderation in Wartenberg-Rohrbach im Vergleich zu anderen Gemeinden vergleichbarer Größe war durchschnittlich. Die TeilnehmerInnen sehr engagiert. Durch die Dorfmoderation konnte das Engagement innerhalb der Dorfgemeinschaft nach der Pandemie wieder aktiviert werden. Durch die verschiedenen Formate von Fragebogenaktion über Dorfspaziergänge, und Workshops konnten unterschiedliche Menschen angesprochen und eingebunden werden. BürgerInnen,

die bisher schon engagiert waren, konnten weiterhin motiviert werden, sich an der Weiterentwicklung zu beteiligen.

Es sind sowohl die Kinder als auch die Jugendlichen bei der Dorfmoderation beteiligt worden. Die Zusammenarbeit bei den Treffen war sehr konstruktiv. Das für die Jugendlichen wichtigste Thema ‚Jugendraum‘ wird an zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten gegebenenfalls erst zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren sein. Hier sind kurzfristig die Durchführung von Treffen in gemeindeeigenen Räumlichkeiten oder in der Turnhalle zu realisieren. Die Wünsche der Kinder wie eine Vogelneuschaukel auf dem Dorfplatz können in der Umsetzung des Förderantrags realisiert werden. Die Vereine könnten motiviert werden, die Kinder und Jugendlichen bei Festen aktiv einzubinden, damit auch deren Wünsche Gehör finden.

Die Senioren wurden bei einem Seniorencafé beteiligt und haben hier Kontakt zu der Gemeindeschwesterplus der Kreisverwaltung aufnehmen können. Wichtig ist weiterhin darauf zu achten, ob Familienstrukturen noch funktionieren oder inwieweit Nachbarschaftshilfe notwendig wird, Dies ist regelmäßig zu eruieren, um ein möglichst langes selbstständiges Leben in Wartenberg-Rohrbach zu gewährleisten. Hierbei sollte die Gemeinde auch aktiv Unterstützung bei der vom Kreis angestellte Gemeindeschwesterplus in Anspruch nehmen. Langfristiges Ziel sollte die Entwicklung einer ‚Sorgenden Gemeinschaft‘ sein. Ein Zusammenwirken von professioneller und ehrenamtlicher Unterstützung von hilfebedürftigen MitbürgerInnen egal ob jung oder alt.

Die kurzfristige Umsetzung von ersten Maßnahmen signalisiert der Bevölkerung, dass sich mitmachen lohnt. In den unterschiedlichen Beteiligungsformaten wurden viele Ideen zusammengetragen, Ergebnisse erzielt und erste Projekte nicht nur konzipiert, sondern auch bereits umgesetzt. Alle Maßnahmen und Projekte, Ideen und Anregungen sind den einzelnen Kapiteln zu entnehmen. Um die Motivation in der Gemeinde hochzuhalten, sollten die einzelnen Projekte je nach Kassenlage der Gemeinde Schritt für Schritt angegangen werden, unterstützt durch Fördermittel. Durch diese Realisierungen von Gemeindefseite wird auch ein entscheidender Ruck durch die Gemeinde gehen, welche auch private Investitionen und Aktivitäten nach sich ziehen werden.

Potential besteht in Wartenberg-Rohrbach in erster Linie in der Verbesserung der Kommunikationsplätze insbesondere des Dorfplatzes, in der Sanierung von privater Bausubstanz und der Verbesserung der Verkehrssituation, sowie der optischen Aufwertung der Ortseingänge auch unter dem Aspekt, dass Wartenberg-Rohrbach das Tor zum Donnersberg bildet. Durch diese Maßnahmen kann sowohl das Ortsbild verbessert als auch das Dorfleben bereichert werden.

Der Gemeinderat kann bei zukünftigen Fragestellungen auf eine engagierte Bürgerschaft zurückgreifen. Durch die Übernahme der Ergebnisse in die aktuelle Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes erhält die Gemeinde einen verbindlichen Fahrplan für die nächsten Jahre und ist für die Zukunft bestens aufgestellt. Die BürgerInnen von Raumbach konnten wir als engagierte Menschen wahrnehmen.

Mainz, Februar 2025



Dipl.Ing. Caroline Engelhardt
Dorfmoderatorin

11. Leitbild und Empfehlungen für Wartenberg-Rohrbach

Wartenberg-Rohrbach liegt in einem engen Tal eingebettet zwischen Autobahn, Wiesen, Ackerflächen und Wäldern. Der Lohnsbach fließt zum Teil offen, z.T. verrohrt durch die Gemeinde. Die Landesstraße L401, die frühere Kaiserstraße, die Saarbrücken mit Mainz verbunden hat, tangiert die beiden Ortsteile im Westen. Östlich der Landesstraße befindet sich nur noch wenig Wohnbebauung und Gewerbe. Durch die Herabstufung der Bundesstraße zu einer Landesstraße und die Umgehungsmöglichkeit des Fernverkehrs über die A63, wurde der Verkehr und die damit verbundenen Beeinträchtigungen durch Lärm und Emissionen reduziert und die Lebensqualität in der Gemeinde erhöht. Durch die schnelle Erreichbarkeit der Autobahnanschlusstellen sowohl nach Süden als auch nach Norden machen den Ort auch für Pendler attraktiv. Durch einige Vereine ist das Dorfleben in Wartenberg-Rohrbach lebendig. Dies gilt es in der Zukunft zu bewahren und auszubauen.

Leitlinien:

Fördern des Miteinanders und Zusammengehörigkeit steigern durch

- Gemeinsame Aktionen der Vereine vor allem im Alltag (Spielenachmittage, Kaffeenachmittage, Müllsammel-Tage gemeinsam mit den Kindern)
- Aktives Vereinsleben erhalten
- Gemeindliche Patenschaften aufbauen (Blumenbeete)
- Gemeinsam Feste feiern (Kerb, Adventsmarkt)
- Kommunikationsplätze (Dorfplatz, Platz an der Landesstraße, Bänkche-Platz) erhalten und ausbauen und Kommunikationsräume wie die Jahnstube aufwerten und mit Leben füllen

Leben in der Gemeinde für Familien und Senioren erhalten und verbessern, Förderung der Lebensqualität aller Generationen

- Grundversorgung z.B. durch Warenautomat und Fahrgeschäfte mit lokalen Produkten aufrecht-erhalten, Einkaufsshuttle nach Winnweiler bei Bedarf installieren, Zugang zu Onlinehandel für Senioren durch Schulungskurse sichern
- Betreuungs- und Dienstleistungsangebote für Senioren bei Bedarf organisieren
- Schaffung von alternativen Wohnformen v.a. für ältere Menschen (Pflege-Wohngemeinschaften, altengerechte Wohnungen, Generationenwohnen) → Informationen über ‚Wohnen im Alter‘ ins Dorf tragen und mit Exkursionen Horizont erweitern
- Erhaltung von Arbeitsplätzen (Handwerksbetriebe, Dienstleistungsbetriebe, Gastronomie)
- Freizeitangebote und –plätze für Kinder und Jugendliche erhalten und ausbauen (Dorfplatz mit Spiel- und Bolzplatz, Eselswiese, Ausflugs- und Bastelangebote)
- Schaffung und Erhaltung von Treffmöglichkeiten für Jung und Alt (Aufwertung Dorfplatz und weiterer Kommunikationsplätze, Erhöhung Aufenthaltsqualität auf dem Friedhof, Jugendraum)
- Partizipation der Bürgerschaft an der Ortsentwicklung
- Regelmäßige Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei allen Bereichen im Dorf, die sie betreffen

Ausbau des Potentials an Naherholung + Steigerung der Qualität des Wohnstandortes

- Ausweisung und Beschilderung von Dorfrundwegen mit begleitenden Kommunikationsplätzen
- Historische Informationstafeln und Tafeln des Landschaftsmalers Götz entlang der Dorfrundwege
- Zusammenarbeit mit dem DTV
- Unterstützung der ortsansässigen Gastronomie und Hotellerie

Verbesserung der Ortsgestalt

- Erhaltung und Modernisierung der baulichen Substanz v.a. im Bereich regenerativer Energien
- Erhaltung und Renovierung ortstypischer Bausubstanz v.a. der stark renovierungsbedürftigen leerstehenden Gebäude
- Innenentwicklung statt Außenentwicklung → Unterstützung durch die Gemeinde bei Vermittlung von Leerstand und Ausweisung neuer Baugrundstücke
- Aufstellung einer Sanierungssatzung im Vereinfachten Verfahren zur Unterstützung von Besitzern oder Käufern von älteren Immobilien bei der Sanierung
- Durchgrünung des Ortes und des Ortsrandbereiches (Steigerung des Wohnwertes, Verbesserung des Kleinklimas)

Verbesserung der Verkehrssituation

- Verbesserung des ÖPNV
- Sanierung des Fuß- und Radweges ‚Schlossberg‘
 - Verkehrsberuhigung in der Durchfahrtsstraße durch Verschwenkungen am Ortseingang von Sembach kommend, Geschwindigkeitsmessgeräten und Stellen von Verkehrsfiguren

➡ Motto: „Gemeinsam gelingt einiges.“

Empfehlungen:

- Umsetzung der Fördermaßnahme in Eigenleistung durch gemeinsame Aktionstage
- Regelmäßige Treffen ca. 4 x im Jahr (Einladung durch Ortsbürgermeister oder festzulegendem Kümmerer) → Fachliche Unterstützung bei Bedarf
- Kontinuierliche Umsetzung des Maßnahmenkataloges (Förderangebote in Anspruch nehmen)
- Halten des Maßnahmenkatalogs auf aktuellem Stand (Rückkoppelung)
- Regelmäßige Bürgerversammlung zur Rückkoppelung der o.g. Ziele im Rahmen der Dorfentwicklung 1x im Jahr

➡ **Die Maßnahmen aus der Maßnahmenmatrix werden in der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes verbindlich verankert.**

12. Öffentlichkeitsarbeit

Anschreiben und Einladungen zu den Veranstaltungen (Auswahl)

Oberhausen an der Nahe startet in die Dorfmoderation –

Und Sie sind wieder mit dabei:

Die Fragebogen werden anonym ausgewertet. Um jedoch besser beurteilen zu können, welche Gruppe, welches Geschlecht und welches Alter Angehörige im Dorf wie bewertet bzw. inwiefern Angebote fehlen, haben wir die Befragung nach Altersgruppen, Geschlecht und Wohnsituation gegliedert.

Sollten Fragen oder Teile von Fragen dabei sein, die Sie/du nicht ausfüllen möchten/ausfüllen möchten oder können/kannst, lassen Sie/sie das einfach offen. Wichtig ist, dass wir möglichst viele Fragebögen zurückbekommen, um zu sehen, was Ihnen/dir für Oberhausen an der Nahe besonders wichtig ist und notwendig erscheint.

1. Persönliche Angaben

Wie viele Personen leben in Ihrem/dem Haushalt?

Wie alt sind Sie? Wie alt bist du?

Geschlecht*

Sie leben in Ihrem/du lebst in deinem Haushalt*

Arbeitsplatz/Uni-, Schul-, Kindergartenbesuch*

(Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ 0-10 ☐ 11-20 ☐ 21-50
☐ 51-65 ☐ 66-80 ☐ 81 und älter
☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers
☐ allein ☐ mit Partner
☐ als Familie/Kindern ☐ mit Anderen

- ☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga in Oberhausen an der Nahe
☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb bis 20 km
☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb über 20 km
☐ Homeoffice (auch nur tageweise vor + voraussetzt auch nach Corona)

2. Einschätzung des Status quo in Oberhausen an der Nahe

Wie beurteilen Sie/bewertet du die derzeitige Situation insbesondere der Infrastruktur in Oberhausen an der Nahe?

Wir freuen uns auch schon hier über freudige Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Zukunft in Oberhausen an der Nahe. Tragen Sie/du bitte durch ein Kreuz in der entsprechenden Spalte Ihre/die Einschätzung an.

	gut	ausreichend	unzureichend	Themenklärung im Rahmen der Dorfmoderation erwünscht	Bemerkungen / Vorschläge
Gemeindeverwaltung Bürgermeisterbüro					
Versammlungsraum, Gruppenräume					
Räumlichkeiten/Treffpunkte/ Angebote für ältere Mitbürger					
Räumlichkeiten/Treffpunkte/ Angebote für Jugendliche					
Räumlichkeiten/Treffpunkte/ Angebote für Jugendliche					
Sport- und Freizeitanlagen					
Spiel-, Aufenthalts- und Grünflächen					
Kommunikations- und Dorfplätze					
Erreichbarkeit Schulen / Angebot Kindergarten					
Verkehrsmittel, Verkehrsangebote					
Jährliche Feste, Veranstaltungen					
Kirchliche Einrichtungen - Aktivitäten					
Einkaufsmöglichkeiten					
Medizinische Versorgung					

*Zweifaches bitte ankreuzen

ORTSGEMEINDE WARTENBERG-ROHRBACH

Dipl.-Ing. (FH) CAROLINE ENGELHARDT – DORFMODERATORIN



EINLADUNG ZUR AUFTAKTVERANSTALTUNG „DORFERNEUERUNG“ 19. MAI 2021 UM 19.00 UHR

Liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger von Wartenberg-Rohrbach

Nach der durchgeführten Fragebogenaktion Anfang dieses Jahres möchten wir Ihnen die Ergebnisse gerne persönlich vorstellen. Gleichzeitig möchten wir Sie gerne in den Prozess der Dorfmoderation einführen, den wir nun in Ihrer Gemeinde beginnen möchten.

Bei der Befragung in allen Haushalten in Wartenberg-Rohrbach haben wir viele Fragebogen von Jung und Alt mit vielen Einschätzungen, Anregungen und Wünschen zur Zukunft von Wartenberg-Rohrbach zurückbekommen. Die aufgeworfenen Themen wie attraktives Dorfleben, Verschönerung des Dorfparkes und Angebote für alle Generationen möchten wir gemeinsam diskutieren. In den nächsten Wochen und Monaten möchten wir diese dann zusammen mit Ihnen Workshop und bei Exkursionen. Möchten Sie dabei unterstützen, fördernden der Zeit zu finden und machen. Wir laden Sie hierzu ganz herzlich zu unserer Auftaktveranstaltung ein.



am Donnerstag, 19. Mai 2022 um 19.00
in der Turnhalle, Hauptstraße 10

Lassen Sie uns die Chance gemeinsam nutzen, eine Zukunftsperspektive für die nächsten Jahre im Rahmen einer aktiven Bürgerbeteiligung zu erörtern und gemeinsam zu realisieren. Hier haben Sie die Chance, Ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu entwickeln.

Wir freuen uns auf eine lebendige Diskussion und möchten Sie bitten, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gehenden Coronaregeln zu beachten.

Machen Sie mit, seien Sie von Anfang an mit dabei für ein aktives und attraktives Wartenberg-Rohrbach.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dagmar Schneider-Heinz
Ortsbürgermeisterin



Caroline Engelhardt
Dorfmoderatorin

ORTSGEMEINDE WARTENBERG-ROHRBACH

Dipl.-Ing. (FH) CAROLINE ENGELHARDT – DORFMODERATORIN



EINLADUNG ZUM DORFSPAZIERGANG DURCH WARTENBERG-ROHRBACH 14. JULI 2022 UM 18.30 UHR

Liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger von Wartenberg-Rohrbach

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir bei einem Rundgang durch unser Bürgerhaus Ihre Ideen und Anregungen aus der Fragebogenaktion und der Auftaktveranstaltung vor Ort diskutieren. Gemeinsam mit Ihnen – als Experten vor Ort – möchten wir für die generationsübergreifende Nutzung des Dorfplatzes konkrete Lösungsvorschläge sammeln. Diskutieren möchten wir mit Ihnen unter anderem auch über eine mögliche Entwicklung des Alten Schulhauses und vieles mehr.

Treffen werden wir uns auf dem Dorfplatz und dann werden wir die weitere Route gemeinsam festlegen. Wenn Sie hierzu schon Vorschläge haben, was wir uns auf jeden Fall anschauen sollten, dann schicken Sie vorab gerne eine Mail an info@landschaftplus-engelhardt.de



Wir laden Sie ganz herzlich dazu ein
am Donnerstag, 14. Juli 2022 um 18.30
auf dem Dorfplatz

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und eine lebendige Diskussion. Sollte es das Wetter nicht zulassen, treffen wir uns im Bürgerhaus.

Machen Sie mit, seien Sie von Anfang an mit dabei für ein aktives und attraktives Wartenberg-Rohrbach. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dagmar Schneider-Heinz
Ortsbürgermeisterin



Caroline Engelhardt
Dorfmoderatorin

ORTSGEMEINDE WARTENBERG-ROHRBACH

Dipl.-Ing. (FH) CAROLINE ENGELHARDT – DORFMODERATORIN



EINLADUNG ZUM WORKSHOP II „KOMMUNIKATIONSPLATZ UND DORFRUNDWEG“ 23. JANUAR 2023 UM 19.00 UHR

Liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger von Wartenberg-Rohrbach

Bei unserem 1. Workshop zum Thema „Kommunikationsplätze und Dorfrundweg“ haben wir die ersten Konzeptionen erarbeiten können. Es wurde der Verlauf mehrerer Rundwege mit verschiedenen Stationen festgelegt. Die einzelnen Rundtouren haben verschiedene Schwerpunkte wie historische Besonderheiten und schöne Ausblicke. Eine Besonderheit ist auch die geplante Kinderwegentour. In der Zwischenzeit wurden Infos wie Länge und Höhendifferenzen der einzelnen Wege erfasst.

Für die Attraktivierung des Dorfplatzes wurden die in den vorigen Veranstaltungen gesammelten Ideen unter die Lupe genommen und deren Relevanz und Realisierbarkeit diskutiert. Informationen zur Weiterentwicklung werden bis zu unserem Workshop am 23. Januar 2023 – soweit möglich – eingeholt.

Diese beiden Konzeptionen möchten wir gemeinsam mit Ihnen weiterbearbeiten und zusätzlich Konzeptionen für die anderen Kommunikationsplätze im Dorf entwickeln.



Wir laden Sie daher ganz herzlich ein
am Montag 23.01.2023 um 19.00 Uhr
in die Jahnstube, Hauptstraße 8

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und eine lebendige Diskussion. Engagieren auch Sie sich für ein aktives und attraktives Wartenberg-Rohrbach.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dagmar Schneider-Heinz
Ortsbürgermeisterin



Caroline Engelhardt
Dorfmoderatorin

13. Fotos

Auftaktveranstaltung 19.05.2022



Dorfspaziergang 14.07.2022

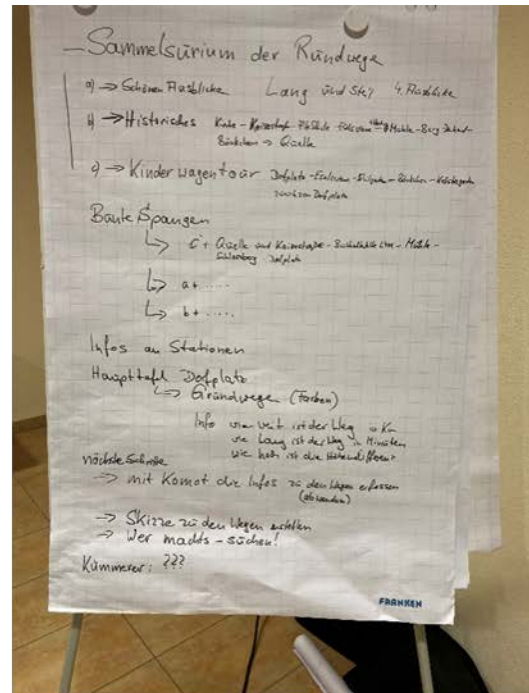




Dorfspaziergang 17.10.2022



Workshop 14.11.2022



Klimatreff 29.07.2023



Dorfmoderation Wartenberg-Rohrbach

Auswertung Fragebogen Januar

Rücklauf 29 Stück

1. Bemerkungen/Vorschläge entlang der Parameter:

Gemeindeverwaltung, Bürgermeisterbüro

- Dringend nötig
- Demokratisch gefundene Beschlüsse werden vom OBM nicht umgesetzt
- Bürgermeisterin hat immer den Anrufbeantworter eingeschaltet und beantwortet keine e-Mails
- Tritt kaum in Erscheinung
- Es wird wenig umgesetzt z.B. Mähen, Wegränder mulchen, Wege in Betrieb halten
- Bürgermeisterin kämpft gegen ortsansässige Betriebe und verschleppt Beschlüsse
- Keinerlei positive Impulse

Versammlungsräume, Gruppenräume

- Versammlungsraum wird vorwiegend als Sportheim zweckentfremdet
- Jahnstube ist gut
- Jahnstube, Akustik mangelhaft
- Wir haben ein Bürgerhaus und dürfen es nicht nutzen
- Sanierung der Alten Schule als Bürgerhaus

Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für ältere Mitbürger

- Wo finden Veranstaltungen für ältere Menschen statt und von wem organisiert?
- Wurde kein Interesse gezeigt

Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Jugendliche

- Fehlen gänzlich
- Eventuell in der alten Schule möglich
- Kein Aufenthaltsraum im Feuerwehrhaus
- Kein Jugendraum
- Kein Jugendtreff-Raum
- Treffpunkt am Spielplatz - Bolzplatz

Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Kinder:

- Note 6 – da Kinder über B40 laufen müssen
- Spielplatzausbau – mehr Möglichkeiten zum Spielen

Sport-, Spiel- und Freizeiteinrichtungen:

- „Bürgerhaus“
- Keine Freizeiteinrichtungen, diese fehlen
- Schaukel auf Spielplatz
- Wird nicht gepflegt

Dorf- und Kommunikationsplätze

- Sind vorhanden, werden sie auch genutzt
- Könnte einladender sein
- Dorfplatz meist ungepflegt
- Bolzplatz aufarbeiten als Generationenplatz
- Straßenzüge einbinden

Erreichbarkeit Schulen/Angebot Kindergarten

- Kindergarten vorhanden, ansonsten nicht viel

Vereinsaktivitäten, Vereinsangebote

- Vereine größtenteils gegenseitig sehr distanziert
- Crew überaltert – Junge
- Durch Corona eingeschränkt

Jährliche Feste, Veranstaltungen

- Finden, wenn überhaupt nur sporadisch statt
- Zu wenige Einwohner beteiligen sich
- keine Kirchweih
- Gemeinde macht nichts
- Feste?
- Vereinfachung der Treffen

Kirchliche Einrichtungen + Aktivitäten

- Wunderbare Kirche
- Kirche beleuchten/pflegen
-

Einkaufsmöglichkeiten:

- Noch nicht einmal ein Bäckerauto fährt uns noch an
- Mit Auto in Winnweiler ok
- In Winnweiler/Enkenbach
- In Winnweiler gut
- Fehlt im Dorf

Medizinische Versorgung

- Es fehlen Hausärzte, daran arbeitet die Gemeinde bereits
- In Winnweiler, KL, Enkenbach

Dienstleistungen

-

Gastronomie:

- Dorfgaststätte wäre klasse, eventuell nur am Wochenende
- Stammtisch fehlt
- nur Speiserestaurants
- Bürgercafé + Kneipenabend im Bürgerhaus und Jahnstube

Touristische Angebote, Gästezimmer

- Für Wartenberg ausreichend
- Restaurants gut, Kneipe fehlt

Internetanschluss

- Mittlerweile, bei Einzug 20/5 nicht
- Glasfaser dringend nötig 2x
- Nicht genügend Bandbreite
- Nicht überall in exio

Fuß- und Radwegenetz

- Verbindung nach Lohnsfeld soll erfolgen demnächst
- Radwege zu kurz (Lohnsfeld)
- Zum Teil (zu viel Matsch) nicht begehbar

Angebote des ÖPNV

- Wo kommt man von W- R zu einem Bäcker?
- Schlechte Busverbindung
- Nach KL kaum möglich

Straßenzustand

- Feld und Wirtschaftswege teilweise im desolaten Zustand
- Feldwege ausbessern

- Unzureichend am Schlossberg

-

Verkehrssicherheit

- Keine Zebrastreifen B40 – Bushaltestelle
- Mehr Sicherheit in der Hauptstraße – nicht jeder fährt 30 km/h – gefährlicher Übergang zum Husje
- Zebrastreifen in Rohrbach
- Geschwindigkeitskontrollen von Rohrbach nach Wartenberg
- Zugeparkte Bürgersteige
- Bürgersteige werden oft zugeparkt
- Kaiserstraße!!!
- Verkehrsberuhigter Bereich in Hauptstraße/Dorfplatz notwendig

Parkplatzsituation

- Siehe Beiblatt
- In der Hauptstraße/Schlossberg
- Bei Festen immer schwierig

Innerörtliche Begrünung/Grünflächen

- Mehr Blumen an diversen Stellen
- Genügt, da keine Pflege

Selbstdarstellung der Gemeinde, Internet-Auftritt, Öffentlichkeitsarbeit

- Gemeinde-Website ist äußerst unprofessionell
- Kein Internetauftritt
- kein guter Ruf
- schlechter Ruf in der VG
- Wir stehen in keinem guten Licht und mit schlechtem Ruf da
- Internetseite veraltet, moderner gestalten

Grundstimmung im Dorf/Gemeinsinn/Zusammenhalt

- Wäre ausbaufähig
- Dorfgemeinschaft ist tief gespalten
- Wenig Zusammenhalt, Verrohung
- OB kämpft gegen ortsansässige Firmen
- Gut, trotz Einbruch 2020

Zustand und Aktivitäten der Dorfgemeinschaft

- Feuerwehr hält gut zusammen
- Keine Kirchweih

Hilfsangebote im Alltag

- Wäre ausbaufähig
- Benötigen wir keine

Dorfökologie

- Neubaugebiet zu viele Steingärten ansonsten gut
- es fehlt Gewässer
- gerne mehr Photovoltaik
- begrünte Vorgärten besser als Steingärten

Zustand der privaten Bausubstanz/Ortsbild/Gesamteindruck des Dorfes

- Schrottplatz Rohrbach 2x
- Schrottplatz in Rohrbach ist nicht gerade einladend
- Schrotthändler in Rohrbach – eine Frechheit
- kein Schrottplatz mehr im Dorf
- OB kämpft gegen ortsansässige Firmen
- zum Teil desaströs
- sehr viele Häuser, die verfallen aussehen

- die Allee muss besser gepflegt werden + Bäume zurückgeschnitten werden
- Dorfeingänge geben kein gutes Bild
- Dorfeingänge gehören verschönert
- Gut außer Gelände Eingang Rohrbach
- viele sagen es ist hässlich bei uns im Dorf

Ortschronik

-

Sonstiges:

- ganz toll dass so etwas stattfindet! Das Dorf hat es nötig Das Dorf hat es nötig.
- Helfen gerne mit
- können für den Kiga ein Kleintiergehege errichten.
- würde einmal monatlich oder alle 6 Wochen kostenlos in einer Dorfkneipe bedienen
- Gerne wir pflanzen wir Blumenkästen oder können am Dorfeingang Grüninseln verschönern
- Rohrbach → Tor zum Donnersberg



Aufgestellt, 30.01.2022
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt
Landschaftsarchitektin/Dorfmoderatorin

Dorfmoderation Wartenberg-Rohrbach

**Dokumentation der Auftaktveranstaltung
Dorfmoderation
im Rahmen der Dorferneuerung
am 19. Mai 2022**



Aufgestellt, Mainz Juni 2022
FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG
Caroline Engelhardt Dipl. Ing. (FH)
Freie Landschaftsarchitektin
Katharinenstraße 25
55124 Mainz

**Gefördert vom Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur
des Landes Rheinland-Pfalz**

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Wartenberg-Rohrbach hat vom Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz die Förderzusage für die Durchführung einer Dorfmoderation im Rahmen der Dorferneuerung bekommen. Damit hat sie die Möglichkeit, ihre BürgerInnen an der Dorferneuerung aktiv partizipieren zu lassen. Die Gemeinde möchte diese Chance nutzen, um mit finanzieller und fachlicher Unterstützung, zusammen mit ihren BürgerInnen einen Zukunftsprozess innerhalb der Gemeinde anzustoßen und dem Prozess der Dorfentwicklung neue Impulse und neuen Schwung zu geben, damit Wartenberg-Rohrbach auch in Zukunft attraktiv und lebenswert bleibt.

Die Dorferneuerung beinhaltet heute im Vergleich zu früher neben der Verbesserung der räumlich-baulichen Gestaltung, auch eine umfassende sozioökonomische und soziostrukturelle Weiterentwicklung einer Gemeinde. In der Dorferneuerung wird deshalb zu Beginn einer Phase der Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit (Dorfmoderation) die Einschätzung der Bevölkerung über ihren Lebensraum ergründet. Gemeinsam mit den BürgerInnen sollen die positiven Merkmale des Ortes erarbeitet, Defizite benannt, Probleme erörtert sowie Ansätze zu deren Lösung aufgezeigt werden. Dabei werden alle sozialen Gruppierungen (Gender-Aspekt) im Ort angesprochen und zur Entwicklung eigener Ideen und Vorschläge zur Lösung der örtlichen Probleme angeregt. Die dann in Arbeitskreisen entwickelten Konzeptionen und Ergebnisse sollen dann idealerweise im Anschluss an die Dorfmoderation in die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes aus den 80er bzw. 90er Jahren fließen. Fördergelder hierfür wurden bisher von der Gemeinde nicht beantragt. Dies soll nach erfolgreichem Abschluss der Dorfmoderation erfolgen.

Wichtig in diesem Prozess ist die Beteiligung der gesamten Bevölkerung von Wartenberg-Rohrbach. Da Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedliche Sichtweisen, Bedürfnisse und Ideen haben, werden hier getrennte Veranstaltungen stattfinden. Auch die Senioren und Seniorinnen, die nicht mehr zu abendlichen Veranstaltungen kommen können, sollen etwa im Rahmen eines Seniorencafés adäquat beteiligt werden.

Aufgrund der Vorgaben der Corona-Pandemie fand im Winter zunächst eine Fragebogenaktion statt. Hier wurde die Einschätzung der BürgerInnen zur Lage einzelner Themen in der Gemeinde abgefragt. Die Abgabe war auf 05. Januar 2022 terminiert. In den darauffolgenden Wochen wurden die Rückläufe ausgewertet. Die Auftaktveranstaltung der Erwachsenen fand dann am 19. Mai 2022 von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Turnhalle der Gemeinde unter der Moderation von

Frau Dipl.Ing.(FH) Caroline Engelhardt vom Büro Freiraum- und Landschaftsplanung aus Mainz statt. Eingeladen wurde mit einem Handzettel, der in allen Haushalten verteilt wurde, durch Aushänge im Ort und durch persönliche Ansprache im Vorfeld der Auftaktveranstaltung.

Neben der Ortsbürgermeisterin Dagmar Schneider-Heinz haben ca. 25 Bürgerinnen und Bürger an der Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation teilgenommen. Damit sind bei einer Einwohnerzahl von 427 (31. Dez. 2020)^[1] (Quelle Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz) ca. 6 % der Gesamtbevölkerung der Einladung gefolgt. Dies ist eine für diese Gemeindegröße durchschnittliche Beteiligung. Unter Anbetracht der auslaufenden Pandemie aber sehr erfreulich.

Zum Ende der Veranstaltung wurden alle teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, andere zu informieren und zu motivieren bei den Arbeitskreisen, Ortsterminen und Exkursionen mitzumachen. In die Listen für die aktive Teilnahme haben sich 9 Bürgerinnen und Bürger eingetragen. Durch Öffentlichkeitsarbeit, direkte Ansprache und öffentliche Aushänge der Termine zur Dorfmoderation sollen möglichst alle Bürgerinnen und Bürger von Wartenberg-Rohrbach angesprochen werden. Eine enge Beteiligung der Vereine wird angestrebt.

Zunächst werden bei Begehungen die heute genannten Themen vor Ort in Augenschein genommen und dann in Arbeitskreissitzungen vertieft und konkretisiert. Als erster Termin soll ein Dorfspaziergang angeboten werden. Die weitere Arbeit wird in Arbeitskreisen zu den am heutigen Abend erarbeiteten Themen stattfinden. Zu dem ersten Termin soll nochmals durch eine Einladung in die Briefkästen aller Haushalte und Veröffentlichung im Amtsblatt hingewiesen werden. Die BürgerInnen, die sich in die Teilnehmerliste eingetragen haben, bekommen zusätzlich eine Erinnerungsmail zugesandt. Nach der Sommerpause 2022 werden sich die noch zu benennenden Arbeitskreise regelmäßig alle 4-6 Wochen treffen, um Konzepte zur Umsetzung der Maßnahmen und Projekte für die Übernahme ins Dorferneuerungskonzept zu erarbeiten. Gegebenenfalls können Aktionen bzw. Projekte bereits konkret angegangen werden. Zusätzliche Themen, die sich stellen und sich im Laufe des Prozesses ergeben, werden aufgegriffen. Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und auch die Ergebnisse der Fragebogenaktion der Erwachsenen, Jugendliche und Kinder zusammen, die bei dieser Veranstaltung vorgestellt wurden.

2. Ablauf der Auftaktveranstaltung

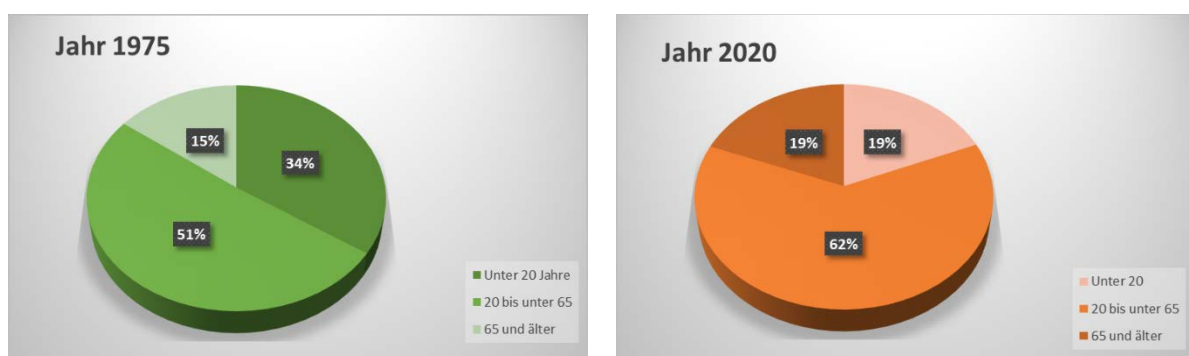
- 19.00 Uhr Begrüßung durch Ortsbürgermeisterin Frau Dagmar Schneider-Heinz und kurze Einführung in die Chancen, die sich durch die Förderzusage zur Durchführung einer Dorfmoderation durch das Land Rheinland-Pfalz für die Gemeinde ergeben.
- 19.15 Uhr Begrüßung durch die Dorfmoderatorin Frau Dipl.Ing.(FH) Caroline Engelhardt - Vorstellung und Einführung in die Thematik der Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz.
- 19.30 Uhr Vortrag von Frau Dipl.Ing.(FH) Caroline Engelhardt ‚Was ist Dorfmoderation?‘ – Vorgehen in der Dorfmoderation – Vorstellung des Ablaufs, zeitlicher Rahmen und Zielsetzung – Informationen zur demographischen Entwicklung im Lande im Allgemeinen, sowie den daraus entstehenden Herausforderungen für die Gemeinde. Lösungsansätzen aus anderen Gemeinden in Rheinland-Pfalz wurden vorgestellt
- 20.00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus der Fragebogenaktion
- Statistische Daten
 - Inhaltliche Ergebnisse
 - Zusammenfassung der Ideen – Anregungen und Wünsche zu Themenfeldern
- 20.30 Uhr Motivation und Sensibilisierung der Bevölkerung durch Kartenabfrage
1. Finden von Stärken, Alleinstellungsmerkmale und Wurzeln von Wartenberg-Rohrbach unter der Fragestellung: ‚Was gefällt Ihnen/mögen Sie an Wartenberg-Rohrbach? Welche Stärken/Besonderheiten hat Ihre Gemeinde?‘
 2. Sammeln von Wünschen, Ideen und Anregungen für die Weiterentwicklung von Wartenberg-Rohrbach in Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft durch den demographischen Wandel und die sich wandelnde Energieproblematik unter der Fragestellung: ‚Welche Ideen, Wünsche und Anregungen haben Sie für Wartenberg-Rohrbach? Wie kann es sich für die Zukunft rüsten?‘
 3. Auswertung und Bündelung der Karten
 4. Benennung von Themenschwerpunkten
- 21.30 Uhr Diskussionsrunde über die erlangten Ergebnisse und die weitere Vorgehensweise
- 21.45 Uhr Schlussworte durch Frau Ortsbürgermeisterin Dagmar Schneider-Heinz
- 21.55 Uhr Schlussworte durch Dorfmoderatorin Dipl. Ing. (FH) Caroline Engelhardt –Eintragung in die Interessensliste für eine weitere aktive Beteiligung und Verabschiedung
- 22.00 Uhr Ende der Veranstaltung

3. Was ist Dorfmoderation?

Frau Dipl.Ing. Engelhardt stellte das Vorgehen in der Dorfmoderation im Rahmen der Dorferneuerung vor. Die Auswirkungen des demographischen Wandels machen sich in Rheinland-Pfalz bereits jetzt in vielen Regionen deutlich bemerkbar, in anderen lässt sich die Entwicklung noch etwas Zeit. Schon heute sehen wir anhand der Bevölkerungsstatistik die Entwicklung zu mehr Menschen über 65 Jahren und weniger Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren. Dies führt in den nächsten Jahren zu Veränderungen im Dorfleben. Diese Veränderungen sollen frühzeitig erkannt und individuell für jedes Dorf gelöst werden.

Wartenberg-Rohrbach hatte 1975 lediglich 299 Einwohner und wuchs dann mit Schwankungen bis mit 570 Einwohner im Jahr 2005 ein Höchststand erreicht wurde. Seither nimmt die Bevölkerung mit einigen Ausnahmejahren kontinuierlich ab und liegt Stand 2020 bei 427 Bürgerinnen und Bürgern. Somit liegt Wartenberg-Rohrbach im landesweiten Trend, der noch eine abnehmende Bevölkerungszahl auf dem Land beschreibt. Die Bevölkerungszahl reduzierte sich innerhalb der letzten 17 Jahre um ein Viertel. Hierbei ist in den meisten Jahren sowohl der natürliche Saldo (Differenz zwischen Geburtenrate und Sterberate) als auch der Wanderungssaldo (mehr Wegzüge als Zuzüge) negativ. Es gilt im Laufe der Dorfmoderation zu prüfen, inwieweit Zuzug möglich ist, inwieweit Leerstände und freie Baugrundstücke hierfür zur Verfügung stehen.

Es wird zu beobachten sein, wie sich der Trend aufs Land seit Corona in Wartenberg-Rohrbach bemerkbar macht. Die Geburtenrate steigt entgegen dem Landestrend nicht signifikant, sodass bei einer alternden Bürgerschaft kurzfristig nicht mit einem positiven natürlichen Saldo zu rechnen ist.



Die oben dargestellten Grafiken basierend auf den Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz zeigen auf, wie sich die demographische Verteilung in Wartenberg-Rohrbach in den letzten Jahrzehnten verändert hat und sich heute darstellt. Wie im gesamten Land nimmt vor allem der Anteil der Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren ab und der Anteil der über 65-

Jährigen zu. Die Werte der über 65-Jährigen liegen in Wartenberg-Rohrbach unter dem Landesdurchschnitt.

Dieser liegt bereits heute bei 23,4 % bei Ortsgemeinden gleicher Größenklasse und wird im nächsten Jahrzehnt sprunghaft ansteigen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge diese Altersgrenze überschreiten. Damit Wartenberg-Rohrbach dieser Entwicklung mit zukunftsfähigen Konzepten trotzen kann, müssen die Ursachen für diese Entwicklung erkannt, benannt und vermindert werden. Es muss zudem dargestellt werden, welche neuen Aufgaben sich daraus für die Gemeinde ergeben. Hierfür besonders wichtig ist es, die Familienfreundlichkeit eines Wohnortes zu erhöhen bzw. beizubehalten, aber auch Angebote zu schaffen, die es Senioren ermöglicht, möglichst lange im Dorf wohnen bleiben zu können. Genauso wichtig ist auch eine funktionierende Dorfgemeinschaft. Die Bürgerinnen und Bürger müssen weiterhin für das Engagement im Dorf motiviert werden, damit das Vereins- und Gemeinschaftsleben bestehen bleibt. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Lebensmittelpunkt der Bewohner sich nach außen verlagert und das Dorf nur als Schlafstätte dient. Dadurch wäre dann auch die Bindung an den Ort geringer v.a. für die Kinder und Jugendliche, sodass diese dann, wenn sie Familien gründen, nicht unbedingt an ihre Gemeinde gebunden sind, da keine oder nur geringe emotionale Aspekte eine Rolle spielen. Schon heute gibt es zu renovierende alte Bausubstanz in Wartenberg-Rohrbach. Hier sollten den Bürgerinnen und Bürgern bauliche und energetische Alternativen und Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden, um Verbesserungen herbeizuführen und Leerstände zu vermeiden bzw. die alte Bausubstanz auf einen neuen Stand zu bringen. Hier können Fördermittel des Landes in Anspruch genommen werden. Diese Thematik wurde bei dieser Veranstaltung bereits kurz angerissen, tiefergehende Informationen sollen im Rahmen der Dorfmoderation durch entsprechende Experten ins Dorf getragen werden.

Auch die Richtung, in die sich Wartenberg-Rohrbach in den nächsten Jahren entwickeln soll, gilt es zu diskutieren und auszuloten: wie sieht es mit der Kinderfreundlichkeit aus, wie kann Familie und Beruf in Einklang gebracht werden, welche Möglichkeiten gibt es für ältere Mitmenschen möglichst lange im Dorf zu bleiben. Wohin entwickelt sich die Landwirtschaft und welche Entwicklungsmöglichkeiten bieten sich für Tourismus, Handwerk und Freiberufler und damit auch für das Potential, Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. Gemeinsam soll ein Leitbild für Wartenberg-Rohrbach formuliert werden.

Die Moderatorin begleitet die Gemeinde ca. ein Jahr lang, um für diese Fragestellungen gemeinsam konkrete Lösungen zu finden und Projekte zu erarbeiten, sowie an ihrer Umsetzung mitzuwirken. Danach soll dieser Prozess von den Bürgerinnen und Bürgern eigenständig weitergeführt werden. Dabei ist es wichtig, dass sich möglichst viele BürgerInnen engagieren und den

eingeschlagenen Weg mittragen. Dies soll durch die Gründung von Arbeitskreisen, durch Informationsveranstaltungen, Exkursionen, durch Aktionen aus den Arbeitskreisen u.v.m. umgesetzt werden. In Diskussion mit dem Gemeinderat und einer weiteren Bürgerversammlung zum Ende der Dorfmoderation wird ein Maßnahmenkatalog mit Zeitachse formuliert werden. Den Abschluss bildet eine schriftliche Dokumentation, die den Prozess und die Ergebnisse festhält und zusammen mit der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes als Leitfaden für die zukünftige Entwicklung von Wartenberg-Rohrbach dient. Diese Dokumentation wird der Gemeinde und der Verbandsgemeindeverwaltung übergeben und kann von allen Bürgerinnen und Bürger eingesehen werden.

Um Kinder und Jugendliche ebenfalls an diesem Prozess teilhaben zu lassen, ist zeitnah ein Kinderstreifzug und ein Jugendtreffen vorgesehen, an welchem diese zu ihren Ideen und Wünschen befragt werden. Es ist geplant, dass die Kinder und Jugendlichen sich mit ihren Themen bei weiteren Treffen auseinandersetzen und eigene Projekte entwickeln. Zwischen den Arbeitskreisen der Erwachsenen und den Kindern/Jugendlichen soll eine Verzahnung entstehen. Sie sollen erfahren, dass ihre Mitarbeit gewünscht und gebraucht wird, um so eine Identifikation und Verbundenheit mit dem Dorf zu entwickeln.

Die Senioren sollen bei einer separaten Veranstaltung z.B. bei einem Dorfcafé ebenfalls die Möglichkeit bekommen, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Auch dieser Termin wird noch mit der Gemeinde abgesprochen.

Es wurde bei der Veranstaltung auch dargelegt, dass im Rahmen der Dorfmoderation nicht nur eine Verbesserung und Weiterentwicklung der baulichen Substanz und Struktur erreicht werden soll, sondern insbesondere auch soziale und ökonomische sowie ökologische Gesichtspunkte mit eingebunden werden. Es sollen möglichst viele Bürger für ihr Dorf und seine Themen gewonnen werden, motiviert werden, ihre eigenen Themen zu finden und einzubringen und befähigt werden, für die Interessen des Dorfes selbst aktiv zu werden. Ziel ist es auch, örtliche Ressourcen, Manpower und Kenntnisse innerhalb der Dorfgemeinschaft zu erkennen und bei der Umsetzung von Vorhaben für die Gemeinde zu nutzen. Durch die gemeinsamen Ziele und das gemeinsame Zupacken kann das Wir-Gefühl innerhalb der Gemeinde verstärkt werden.

4. Vorstellung der Ergebnisse aus der Umfrage

4.1. Statistische Daten

Es wurde dazu aufgerufen, dass jede Person einen Fragebogen ausfüllt. Abgabefrist war der 05.1.2022. In jeden Haushalt wurde ein Fragebogen verteilt, weitere Fragebögen konnten bei der Ortsbürgermeisterin angefragt und abgeholt werden. Ein digitales Angebot, welches von unserer Seite angeboten wurde, konnte von der Gemeinde nicht realisiert werden.

1. Persönliche Angaben

Wie viele Personen leben in Ihrem/deinem Haushalt?

Wie alt sind Sie? Wie alt bist du?*

- ☐ 0-10 ☐ 11-20 ☐ 21-50
☐ 51-65 ☐ 65 - 80 ☐ 81 und älter
☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Geschlecht*

Sie leben in Ihrem/du lebst in deinem Haushalt*

- ☐ allein ☐ mit Partner
☐ als Familie/Kindern ☐ mit Anderen

Arbeitsplatz/Uni-, Schul-, Kindergartenbesuch*

(Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga in Wartenberg-Rohrbach
☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb bis 20 km
☐ Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb über 20 km
☐ Homeoffice (auch nur teilweise)

2. Einschätzung des Status quo in Wartenberg-Rohrbach

Wie beurteilen Sie/beurteilen Sie die derzeitige Situation insbesondere der Infrastruktur in Wartenberg-Rohrbach?

Wir freuen uns auch schon hier über Ihre/deine Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Zukunft in Wartenberg-Rohrbach.

Tragen Sie/Trage du bitte durch ein Kreuz in der entsprechenden Spalte Ihre/deine Einschätzung ein.

	gut	ausreichend	unzureichend	Thematisierung im Rahmen der Dorfmoderation erwünscht	Bemerkungen / Vorschläge
Gemeindeverwaltung Bürgermeisterbüro					
Versammlungsräume, Gruppenräume					
Räumlichkeiten/Treffpunkte/ Angebote für ältere Mitbürger					
Räumlichkeiten/Treffpunkte/					

Abb: Auszug Fragebogen

Mit einer Rücklaufquote von fast 6 % war die Beteiligung an der Fragebogenaktion unterhalb des Durchschnitts vergleichbarer Gemeinden. Dies unter Umständen auch dem fehlenden digitalen Angebot geschuldet.



Abb: Beteiligung an Fragebogenaktion

Die meisten abgegebenen Fragebögen waren von Menschen zwischen 66-80 Jahren. Dies ist im Vergleich zu anderen Gemeinden recht ungewöhnlich. Am wenigsten haben Kinder und Jugendliche zwischen 0 – 20 Jahren ihren Fragebogen ausgefüllt. Von den über 81-Jährigen hat keiner seinen Fragebogen abgegeben.

Die meisten BürgerInnen und Bürger, die an der Umfrage teilgenommen haben, leben mit Ihrem Partner, viele auch als Familie. Lediglich 10% leben allein. Die Verteilung der Geschlechter ist fast ausgeglichen. Etwas mehr Bürgerinnen als Bürger haben sich beteiligt.



Abb: Geschlechterverteilung

Etwa ein Drittel der Befragten hat seinen Arbeitsplatz, besucht die Schule bzw. den Kindergarten in einer Entfernung von max. 20 km, ein Drittel muss mehr als 20 km fahren und nur ca. 10% kann in der Gemeinde bleiben, obgleich es einen Kindergarten vor Ort gibt. Immerhin ein Drittel können ganz oder teilweise im Homeoffice arbeiten und somit auch im Dorf bleiben.

4.2. Beurteilung der Infrastruktur

Bei der Umfrage konnten die Bürgerinnen und Bürger verschiedene Parameter beurteilen. Zur Auswahl stand gut – ausreichend – unzureichend und gut. Zusätzlich konnte markiert werden, ob der jeweilige Parameter im Rahmen der Dorfmoderation thematisiert werden soll.

	gut
Erreichbarkeit Schulen /Angebot Kindergarten	7
Vereinsaktivitäten, Vereinsangebote	7
Dienstleistung Handwerk im näheren Umfeld	7
Gastronomie	7
Kirchliche Einrichtungen und Aktivitäten	5
Internetanschluss	5
Versammlungsräume, Gruppenräume	4
Sport-, Spiel und Freizeiteinrichtungen	4
Fuß- und Radwegenetz für Alltag + Naherholung	4
Straßenzustand	4
Parkplatzsituation	3
Innerörtliche Begrünung/Grünflächen	3
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Kinder	2
Gemeindeverwaltung, Bürgermeisterbüro	1
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Jugendliche	1
Dorf- und Kommunikationsplätze	1
Einkaufsmöglichkeiten	1
Touristische Angebote, Gästezimmer	1
Verkehrssicherheit insbesondere für ältere und jüngere MitbürgerInnen	1
Selbstdarstellung der Gemeinde, Internet-Auftritt, Öffentlichkeitsarbeit	1
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für ältere Mitbürger	0
Jährliche Feste, Veranstaltungen	0
Medizinische Versorgung	0
Angebote des öffentlichen Nahverkehrs	0

Abb: Sortierung nach Beurteilung ‚gut‘ der Parameter

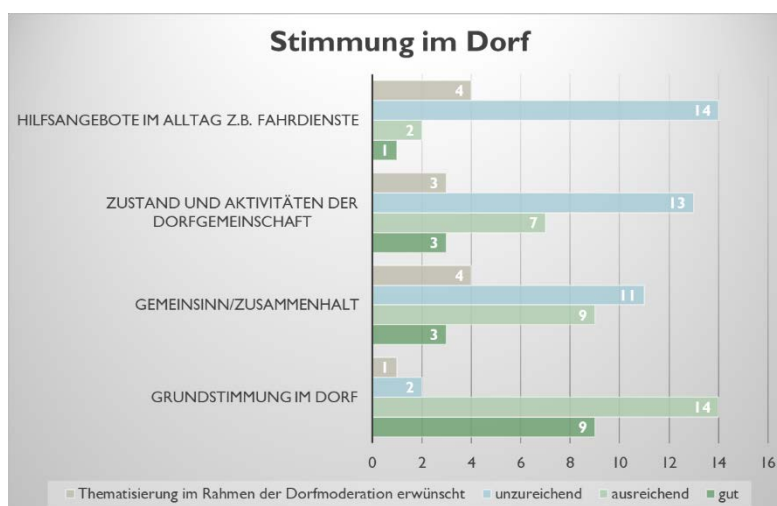
Die nächste Tabelle sortiert die Parameter entsprechend nach unzureichender Beurteilung durch die Befragten und der bewerteten Notwendigkeit zur Thematisierung im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Nicht alle Themen, die unzureichend sind, sollen auch nach Ansicht der BürgerInnen thematisiert werden. Die Medizinische Versorgung beurteilen viele als unzureichend, jedoch möchten nur zwei Befragte dies thematisieren

	unzureichend	Thematisierung im Rahmen der Dorfmoderation erwünscht
Medizinische Versorgung	24	1
Einkaufsmöglichkeiten	22	2
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Jugendliche	21	7
Angebote des öffentlichen Nahverkehrs	21	5
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für ältere Mitbürger	17	7
Internetanschluss	14	5
Gemeindeverwaltung, Bürgermeisterbüro	11	7
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Kinder	11	3
Verkehrssicherheit insbesondere für ältere und jüngere MitbürgerInnen	11	4
Dorf- und Kommunikationsplätze	10	0
Fuß- und Radwegenetz für Alltag + Naherholung	10	3
Versammlungsräume, Gruppenräume	9	3
Jährliche Feste, Veranstaltungen	9	4
Parkplatzsituation	9	2
Touristische Angebote, Gästezimmer	8	1
Straßenzustand	8	2
Selbstdarstellung der Gemeinde, Internet-Auftritt, Öffentlichkeitsarbeit	8	7
Sport-, Spiel und Freizeiteinrichtungen	7	2
Dienstleistung Handwerk im näheren Umfeld	6	0
Innerörtliche Begrünung/Grünflächen	5	1
Erreichbarkeit Schulen /Angebot Kindergarten	4	0
Vereinsaktivitäten, Vereinsangebote	4	1
Kirchliche Einrichtungen und Aktivitäten	3	0
Gastronomie	2	0

Abb: Sortierung nach Beurteilung ‚unbefriedigend‘ der Parameter

4.3. Beurteilung der Stimmung im Dorf

14 von 29 Befragten finden die Stimmung im Dorf gut. 9 immerhin noch ausreichend. Lediglich 2 Personen fühlen sich im Dorf nicht ausreichend wohl. Ähnlich ist die Einschätzung beim Gemein-sinn und Zusammenhalt. Den Zustand und die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft schätzen sogar 13 von 29 als gut und immerhin noch 7 für ausreichend ein.



Auch die Hilfsangebote werden von fast der Hälfte mit gut eingestuft. Thematisiert werden sollen diese Parameter nach Meinung einzelner dennoch im Rahmen der Dorfmoderation.

Abb: Beurteilung Stimmungsparameter

4.4. Beurteilung der Bausubstanz und Grün in der Gemeinde

Die Mehrheit der Befragten findet den Zustand der Gebäude in der Gemeinde ausreichend bzw. gut. Lediglich 20% findet den Zustand unzureichend. Eine ähnliche Einschätzung ergibt sich bei der Frage nach dem Ortsbild und der Dorfstruktur und auch bei der Frage nach dem Gesamteindruck des Dorfes nach außen. Den Gesamteindruck des Dorfes finden jedoch fast die Hälfte als unzureichend und möchte ihn in der Dorfmoderation thematisiert sehen. Als gut wird er von niemandem beurteilt

Bei der Frage nach der Dorfökologie ist ungefähr die Hälfte der Meinung, dass diese unzureichend ist. Nur 7 von 29 finden sie ausreichend und lediglich 2 befinden sie für gut. Fast 20% möchten das Thema im Rahmen der Dorfmoderation thematisieren.

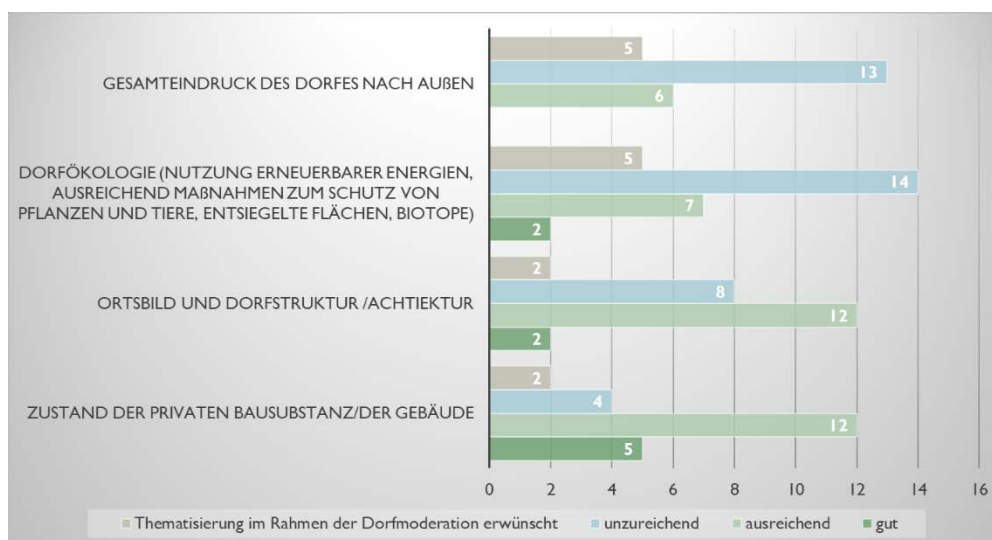


Abb: Beurteilung Parameter Bausubstanz + Grün

4.5. Die Gewichtung der einzelnen Themen aus Sicht der Befragten

Diese Darstellung verdeutlicht, welche Themen den Bürgerinnen und Bürgern am wichtigsten sind. Diese sind bei der weiteren Partizipation als erstes zu bearbeiten. Es wird angestrebt im Laufe der Dorfmoderation alle Themen anzusprechen und die Notwendigkeit der weiteren Bearbeitung abzuklopfen.

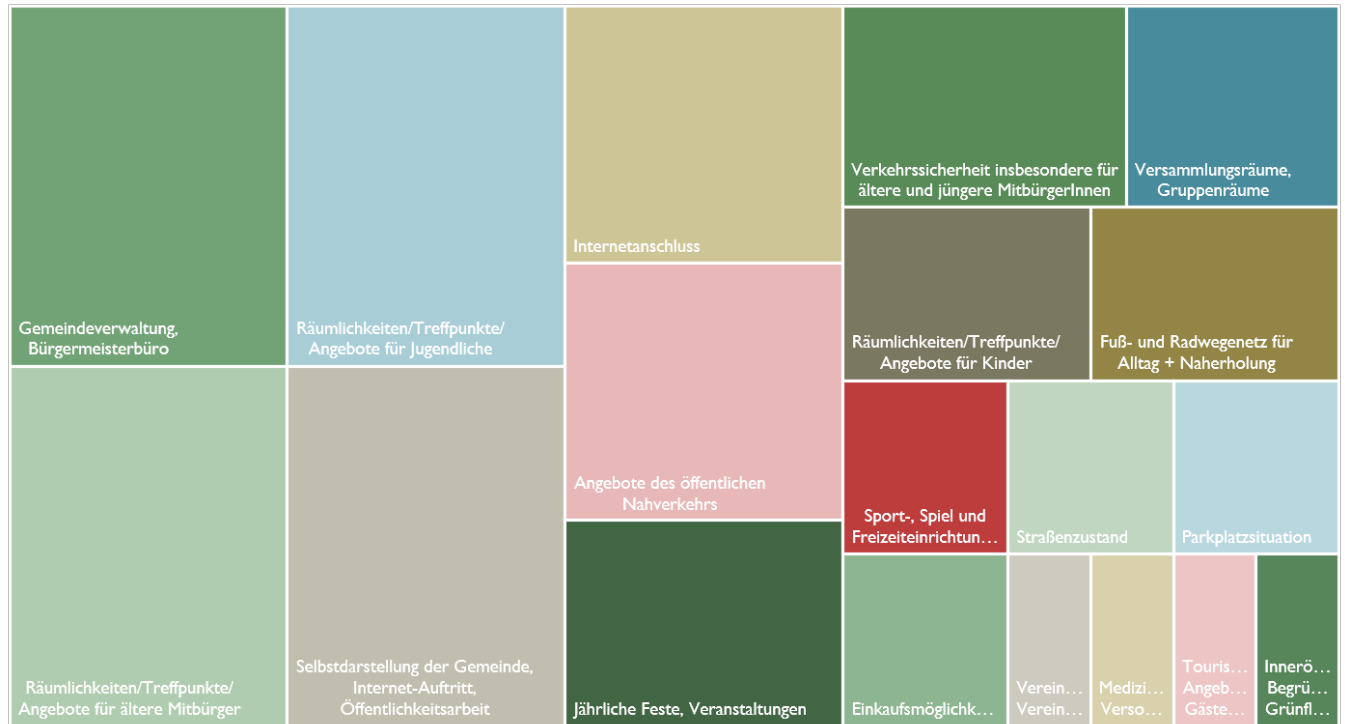


Abb: Gewichtung der Parameter aus der Befragung

4.6 Beurteilung der Wohnsituation

Die meisten Befragten sind mit ihrer Wohnsituation zufrieden. Immerhin 4% gaben an, dies nicht zu sein. Die Hälfte der befragten Bürgerinnen und BürgerInnen beurteilt die Wohnsituation für die jungen Menschen in Wartenberg-Rohrbach für nicht ausreichend und möchte zum Großteil dieses Thema in der Dorfmoderation behandelt haben. Mehr als die Hälfte haben sich bereits mit dem Thema ‚Wohnen im Alter‘ beschäftigt und 75% möchte, dass dieses Thema in dem jetzt beginnenden Prozess aufgegriffen wird.

4.7 Beurteilung der Nutzung erneuerbarer Energien in Wartenberg-Rohrbach

7 von 29 Personen finden den Stand der Nutzung erneuerbarer Energien in Wartenberg-Rohrbach als unzureichend. 75% möchte, dass dies vorangetrieben wird.

4.8 Bewertung von Maßnahmen aus dem aktuellen Dorferneuerungskonzept

Projekte, die in den letzten Jahren im Dorf entstanden sind, sollten nach ihrer Relevanz bewertet werden. Die Tabelle zeigt, dass die wichtigsten Themen die Stärkung der Dorfgemeinschaft u.a. durch die Organisation eines Bürgercafés und die Aufwertung des Dorfplatzes für alle Generationen sind. Aber auch die Sanierung der ‚Alten Schule‘ halten 65% für wichtig bzw. sehr wichtig.

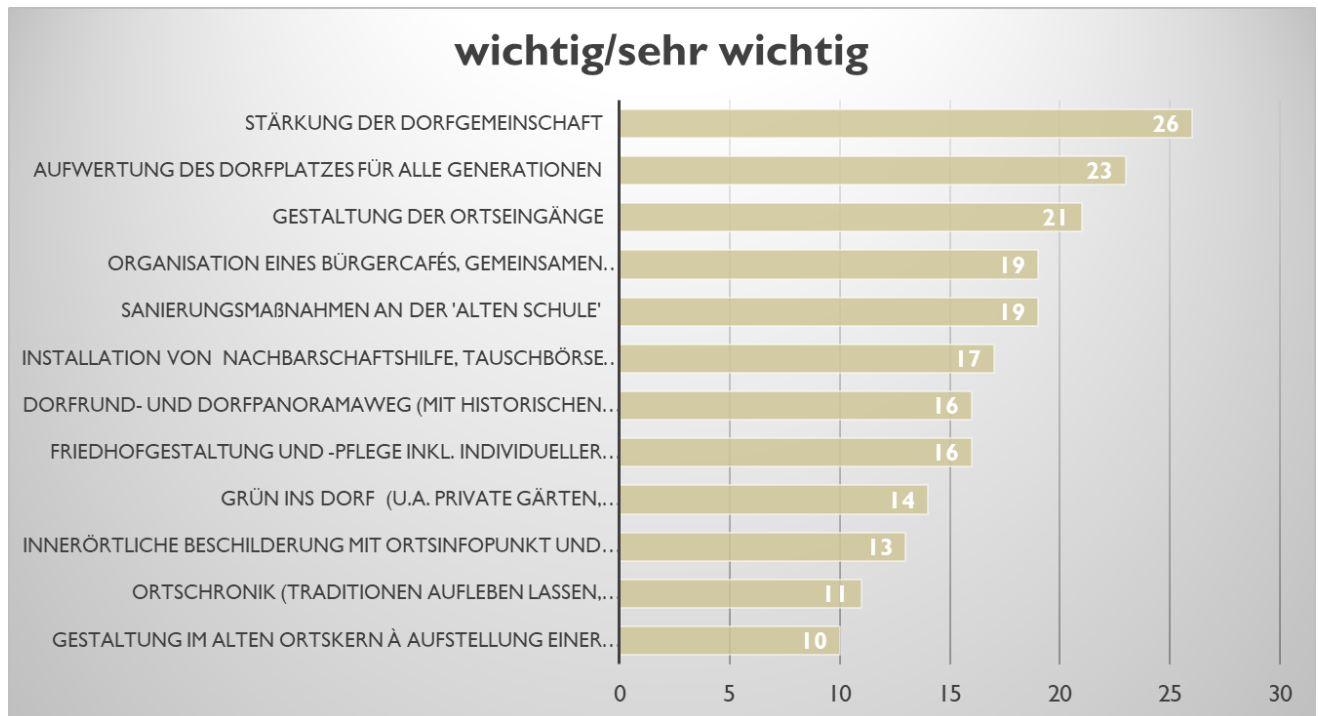


Abb: Gewichtung der Parameter aus der Befragung

5. Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse

5.1 Lob und Stärken

Zu erkennen, was die Gemeinde ausmacht, wo die Stärken liegen, ist zunächst sehr wichtig. Denn dies stellt den unverwechselbaren Charakter einer Gemeinde dar. Dies wurde mit der Fragestellung: ‚Was mögen Sie an Wartenberg-Rohrbach? Welche Stärken/Besonderheiten hat Wartenberg-Rohrbach‘ abgefragt. In Gruppen konnte die Fragestellung diskutiert und die Beiträge auf Kärtchen niedergeschrieben werden.

„Was mögen Sie an Wartenberg-Rohrbach? Welche Stärken/Besonderheiten hat Ihre Gemeinde?“	
Alleinstellungsmerkmale	Tor zum Donnersberg
Lage/Natur + Landschaft	Lage, Verkehrsverbindung Wald Feld und Flur Tischtennis Viel Grün Erhaltung Schulgarten/Eselswiese
Infrastruktur/Verkehr	Eigener Kindergarten (3x) Eigene Tankstelle (2x) Waschpark Firmen, handwerkliche Betriebe Geflügel-Biohof Eierheisje SB-Automat (Fleisch + Wurst) Gastronomie Mühle am Schlossberg (Gastronomie) (2x) Pizzeria (2x)
Ortsgestalt/Bausubstanz/Historie	Positive Nutzung von Baulücken (keine Bauverdichtung) Kirche (2x) Kriegerdenkmal
Spiel- und Freizeit, Naherholung Tourismus	Bänkchen mach mal Pause ‚Betreutes Trinken‘ Skulpturengarten Jakobsweg Verwunschener Quellweg

Dorfgemeinschaft/Soziales	Wanderwege (wenn in Ordnung gehalten)
	Kräutergarten
	Überschaubare Einwohnerzahl
	Vereine
	Freiwillige Feuerwehr im Ort
	Feuerwehr
	Freibad in der Nähe
	Turnverein
	Tischtennis

Insgesamt leben die Bürgerinnen und Bürger von Wartenberg-Rohrbach gerne in ihrer Gemeinde. Insbesondere genießen sie die umgebende Landschaft und die verkehrstechnisch gute Lage. Sie schätzen die Historie des Ortes. Die vielen aktiven Vereine halten die Gemeinde lebendig. Einen weiteren Vorteil sehen sie in dem Kindergarten am Ort.

5.2. Wünsche und Ideen

Im zweiten Schritt wurden die Ideen, Wünsche und Vorstellungen, die die BürgerInnen von Wartenberg-Rohrbach für ihre Zukunft haben, abgefragt. Die Realisierungs- und Finanzierbarkeit soll in dieser Phase noch außer Acht bleiben. Diese Aspekte werden dann in der weiteren Arbeit in den Arbeitskreisen berücksichtigt. Trotz der Zufriedenheit mit ihrem Dorf, gab es einige konkrete Vorstellungen, wie sich die Gemeinde entwickeln kann, um auch in Zukunft die Bedürfnisse ihrer BürgerInnen befriedigen zu können und die geschaffenen Standards zu erhalten

Die Ideen, Wünsche und Anregungen, die die BürgerInnen für die Weiterentwicklung von Wartenberg-Rohrbach bei den Fragen ‚Welche Ideen, Wünsche und Anregungen haben Sie für Wartenberg-Rohrbach? Wie kann sich Wartenberg-Rohrbach für die Zukunft rüsten?’ wurden zu Themenblöcken zusammengefasst.

Themen für die Dorfmoderation	
Ortsgestalt/Bausubstanz	Schalldämpfung Jahnstube
	Ortseingangsbereiche ansprechender gestalten
	Rollstuhlgerechte Übergänge + Wege
	Dorfplatz nicht als Parkplatz nutzen
Infrastruktur/Verkehr	Hotspots
	Glasfaser ins Haus
	Funktionierendes Internet im ganzen Ort (FTTH)

	Durchgehend schnelles Internet
	Lebensmittelversorgung in Richtung Autarkie Genossenschaftliche Tierhaltung
	Durchgängiger Fahrradweg nach Winnweiler Nahverkehr vor allem Richtung KL Öffentliche Verkehrsanbindung nach KL verbessern Orts(durchfahrt)-einfahrt etwas verkehrsberuhigen Öffentlicher Nahverkehr
Grün und Natur	Erhalt des Schulgartens Erhalt der Eselswiese (Schlittenwiese)
Freizeit/Naherholung/Tourismus	Zugang über Krain an Kriegerdenkmal Hinweisschild Kriegerdenkmal Burg (futuristisch-3D) Wander-/Rundweg Ausgeschilderte Wanderwege Schaukel auf dem Spielplatz Boulebahn Generationenübergreifende ansprechende Gestaltung des Dorfplatzes
Dorfgemeinschaft	Treffpunkte für Jugendliche und ältere Einwohner Bürger-Mehrzweckraum Mehr Feste/Veranstaltungen Mehr Zusammenarbeit im Turnverein Mehr Engagement bei Arbeitseinsätzen
Sonstiges	Ortschronik/Entstehungsgeschichte

Es gibt eine Fülle von Ideen und Anregungen in allen Bereichen. Insbesondere der Ausbau des Dorfplatzes zu einem Generationenplatz und einen Bürger-Mehrzweckraum, damit mehr Dorfgemeinschaft für alle Altersgruppen stattfinden kann. Aber auch Themen wie Verkehrsberuhigung, Ortsverschönerungen, Ausbau des Tourismus und mehr Engagement in den Vereinen wurden genannt. Aufgrund der interessanten Geschichte des Ortes ist die Erstellung einer Ortschronik auch ein wichtiges Thema.

6. Erläuterungen zur Fortschreibung Dorferneuerungskonzept

Kurz wurde die Vorgehensweise bei der Einarbeitung der Ergebnisse aus der Dorfmoderation nach Beendigung des Prozesses in die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes vorgestellt.

Dieser Prozess umfasst 3 Phasen:

- Bestandsaufnahme
- Analyse
- Konzeption

Die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes kann auch vom Land gefördert werden. Ein Antrag hierfür kann während bzw. nach Beendigung der Bürgerbeteiligung von der Gemeinde gestellt werden.

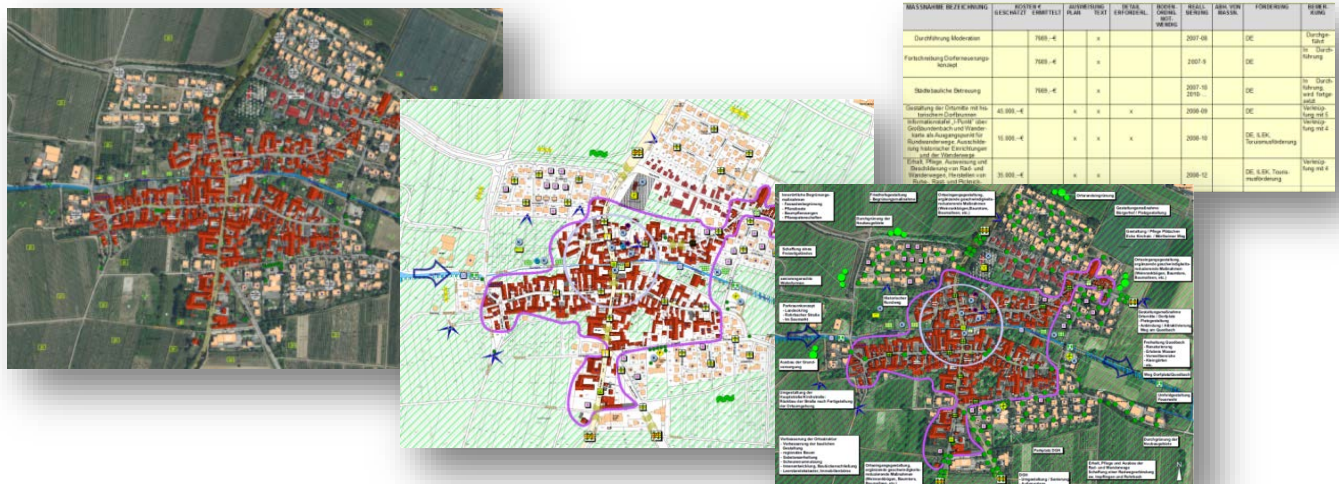


Abb: Planungsbeispiele Dorferneuerungskonzept

7. Das weitere Vorgehen

Aus den oben aufgeführten Themenschwerpunkten für die Weiterentwicklung der Gemeinde Wartenberg-Rohrbach werden im weiteren Prozess zwei Arbeitskreise gebildet und die einzelnen Themenschwerpunkte zugeordnet. Bei Bedarf können Untergruppen gebildet werden, die sich parallel bzw. temporär begrenzt treffen. In der Regel ist dies der Arbeitskreis Dorfgemeinschaft und der Arbeitskreis Dorfentwicklung.

Zunächst soll jedoch ein oder zwei Ortsbegehungen stattfinden, um vor Ort eine Bestandsaufnahme zu machen und die ersten Lösungsvorschläge zu entwickeln.



Abb: Zeitlicher Ablauf

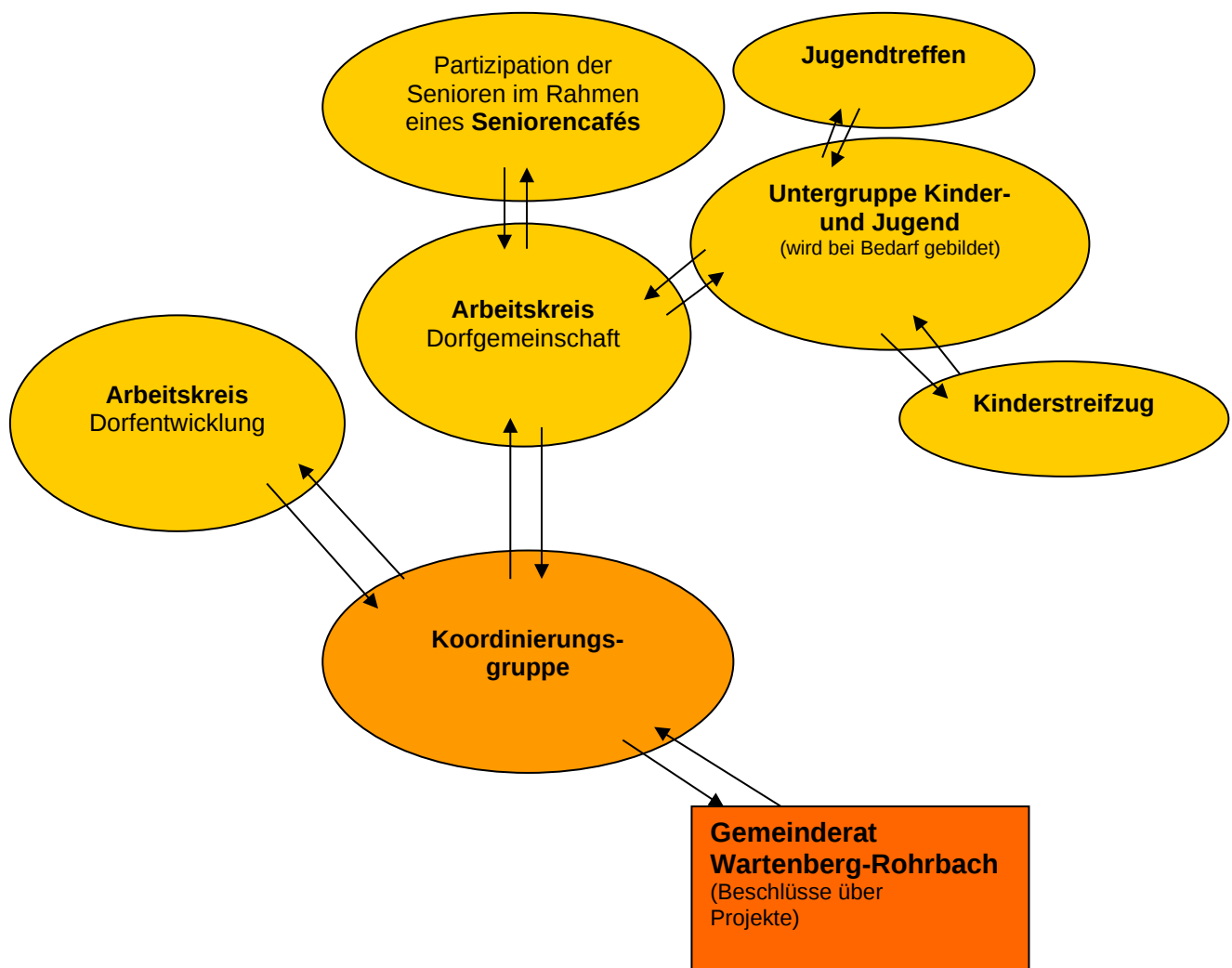
Von den anwesenden Bürgern trugen sich ca. 10 Bürgerinnen und Bürger in die Teilnehmerliste ein. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen und Adressen der Teilnehmer hier nicht aufgeführt. Aus den Fragebögen haben sich bereits fast 10 Bürgerinnen und Bürger gemeldet, die sich aktiv beteiligen möchten. Dies sind insgesamt ca. 5% der Bürgerschaft.

Die Termine werden über einen Artikel im Amtsblatt kommuniziert und an alle BürgerInnen verschickt, die sich in die Mailing-Liste eingetragen haben. Weitere BürgerInnen sollen im Laufe des Prozesses noch dazu gewonnen werden. Die Arbeitskreise treffen sich zur Ausarbeitung der heute erarbeiteten Themen.

Da die Themen untereinander vernetzt sind und einige Themen in verschiedenen Arbeitskreisen Relevanz besitzen, wird im laufenden Prozess immer wieder eine sogenannte Koordinationssitzung stattfinden, an der dann Vertreter der einzelnen Arbeitskreise, die Ortsbürgermeisterin und die Dorfmoderatorin teilnehmen.

Die Thematik Kinder/Jugend wird zunächst in den Arbeitskreis Dorfgemeinschaft integriert. Mit interessierten Bürgerinnen und Bürger kann dann in einer Untergruppe ‚Kinder und Jugend‘ die von den Kindern und Jugendlichen aufgeworfenen Themen koordiniert und unterstützend begleitet werden, um hier zu nachhaltigen Lösungen und Umsetzungen zu gelangen.

Das „**Modell Wartenberg-Rohrbach**“ kann sich wie folgt entwickeln:



Im Weiteren sollen die Vertreter der Vereine von Anfang an in die Dorfmoderation einbezogen werden und motiviert werden aktiv mitzumachen. Über die Vertreter können die Inhalte der Dorfmoderation besser im Dorf verbreitet werden.



9. Öffentlichkeitsarbeit

Handout

Verteilt in jeden Haushalt und Aushang im Gemeindehaus und in dem Schaukasten neben dem Rathaus auf dem Marktplatz

ORTSGEMEINDE WARTENBERG-ROHRBACH
Dipl.-Ing. (FH) CAROLINE ENGELHARDT – DORFMODERATORIN



**EINLADUNG ZUR
AUFTAKTVERANSTALTUNG „DORFERNEUERUNG“
19. Mai 2021 UM 19.00 UHR**

Liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger von Wartenberg-Rohrbach

Nach der durchgeführten Fragebogenaktion Anfang dieses Jahres möchten wir Ihnen die Ergebnisse gerne persönlich vorstellen. Gleichzeitig möchten wir Sie gerne in den Prozess der Dorfmoderation einführen, den wir nun in Ihrer Gemeinde beginnen möchten.

Bei der Befragung in allen Haushalten in Wartenberg-Rohrbach haben wir viele Fragebögen von Jung und Alt mit vielen Einschätzungen, Anregungen und Wünschen zur Zukunft von Wartenberg-Rohrbach zurückbekommen. Die aufgeworfenen Themen wie attraktives Dorfleben, Verschönerung des Dorfplatzes und Angebote für alle Generationen möchten wir gemeinsam diskutieren. In den nächsten Wochen und Monaten möchten wir diese dann zusammen mit Ihnen in Arbeitskreissitzungen, in Workshops und bei Exkursionen vertiefen und voranbringen. Wir möchten Sie dabei unterstützen, Ihre Ideen, Anregungen und Vorstellungen der Zeit zu finden und machen. Wir laden Sie hierzu ganz herzlich zu unserer Auftaktveranstaltung ein.



**am Donnerstag, 19. Mai 2022 um 19.00
in die Turnhalle, Hauptstraße 10**

Lassen Sie uns die Chance gemeinsam nutzen, eine Zukunftsperspektive für die nächsten Jahre im Rahmen einer aktiven Bürgerbeteiligung zu entwerfen und gemeinsam zu realisieren. Hier haben Sie die Chance, Ihre Ideen, Anregungen und Vorstellungen mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu entwickeln.

Wir freuen uns auf eine lebhaft Diskussion und möchten Sie bitten, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Coronaregeln zu beachten.

Machen Sie mit, seien Sie von Anfang an mit dabei für ein aktives und attraktives Wartenberg-Rohrbach. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dagmar Schneider-Heinz
Ortsbürgermeisterin



Caroline Engelhardt
Dorfmoderatorin

Ortsgemeinde Wartenberg-Rohrbach

Gemeinsam Zukunft gestalten



Dokumentation 1. Kindertreffen

am 16.09.2022 von 15.30 – 16.30

in der Jahnstube

Die Gemeinde Wartenberg-Rohrbach hat vom Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz Fördergelder für die Durchführung einer Dorfmoderation bewilligt bekommen. Neben den Erwachsenen werden nun auch gezielt die Kinder und Jugendlichen an diesem Prozess beteiligt.

Mit einer persönlichen Einladung wurden alle Kinder in Wartenberg-Rohrbach im Alter zwischen 5 - 11 Jahren angeschrieben. Von den 25 eingeladenen Kindern hat ein Mädchen mit 10 Jahren teilgenommen. Diese Beteiligung ist sehr enttäuschend und ungewöhnlich. Es soll im Nachgang die Ursachen eruiert werden und gegebenenfalls nochmals zu einem Kindertreffen eingeladen werden. An dem Kindertreffen hat neben der Moderatorin Caroline Engelhardt die Ortsbürgermeisterin Dagmar Schneider-Heinz und eine Mitbürgerin teilgenommen. Treffpunkt war um 15.30 Uhr auf dem Dorfplatz. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurde auf einen Streifzug durchs Dorf verzichtet und das Treffen in die Jahnstube verlegt. Beendet wurde das Treffen um 16.30 Uhr.

Unser Dorf hat Zukunft
Wartenberg-Rohrbach in der Dorferneuerung

...und du machst mit

Wir wollen gemeinsam mit dir Ideen sammeln, wie unser Dorf interessanter und spannender werden kann. Wir möchten aber auch erfahren, wo dich der Schuh drückt

Wo drückt's?

... bei einem Streifzug durch dein Dorf hören wir gerne zu, welche Wünsche und Anregungen du hast.

Wir treffen uns am Freitag 16. September um 15.30 Uhr auf dem Dorfplatz
Ende ca. 16.45 Uhr

Wir freuen uns, wenn du mit dabei bist.

Dagmar Schneider-Heinz
Ortsbürgermeisterin

Caroline Engelhardt
Dorfmoderatorin

* bei schlechtem Wetter bitte entsprechende Kleidung + Mundschild, da wir dann ggf. in die Lemberghalle gehen

Die Abschrift ist 15.09.2022 in die Listen der Gemeinde abgeben oder per Mail an info@wartenberg-rohrbach.de

☐ Ich bin gerne dabei. (bitte hier Name eintragen)

☐ Ich habe leider keine Zeit, habe aber Interesse, das nächste Mal dabei zu sein

Die Moderatorin stellte sich kurz vor und stellte ihre Tätigkeit in Wartenberg-Rohrbach dar. Zunächst konnte das Mädchen auf einem Übersichtsplan der Gemeinde ihren Namen und ihr Alter vermerken und auf dem Plan verorten, wo sie in Wartenberg-Rohrbach wohnt (grüner Punkt). Desweiteren wurden soweit bekannt gemeinsam auf dem Übersichtsplan eingetragen, wo die anderen Kinder und Jugendlichen im Ort wohnen. Hierbei konnte festgestellt werden, dass die meisten Kinder im Neubaugebiet 'Finkenberg' wohnen. Von hier aus müssen sie die vielbefahrene Bundesstraße überqueren, um zum Dorfplatz/Spielplatz zu gelangen. Im alten Ortskern von Wartenberg wohnen nur sehr wenige Kinder, ebenso in Rohrbach.

Auf dem Plan wurde auch vermerkt, wo die meisten Kinder spielen und sich aufhalten.

- Dorfplatz mit Spielplatz → Fußballspielen, Spielgeräte, Laufrad, Eltern plauschen und picknicken
- auf der Straße im NBG Finkenberg
- Rundspaziergang am Teichberg
- Eselswiese → Schlittenfahren

Rot konnte vermerkt werden, wo es den Kindern nicht so gut gefällt

- Müll (Decken, Flaschen etc.) Verlängerung Finkenberg Richtung Autobahnbrücke

Für den Dorfplatz gibt es folgende Wünsche:

- Picknickkombination
- Kletterparcour → verschiedene Angebote, wo man balancieren, hangeln und klettern kann insbesondere mit Seilen
- Vogelnestschaukel

Fazit und weiteres Vorgehen:

Aufgrund der geringen Beteiligung konnte man sich kein umfassendes Bild von der Situation der Kinder in Wartenberg-Rohrbach machen. Der Status quo jedoch konnte weitgehend aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen von den Kindern konnten nur unzureichend gesammelt werden. Wenn die Ursache für die schwache Beteiligung recherchiert wurde, kann ggf. nochmals ein Kindertreffen organisiert werden. Ein Treffen mit der Kindergartenleitung des ortsansässigen Kindergartens ist geplant, um auch die Kindergartenkinder und die Wünsche des Kindergartens an die Gemeinde in den Prozess mit einzubeziehen.



Aufgestellt Mainz 23.09.2022
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt

Anhang Fotos:



Ortsgemeinde Wartenberg Rohrbach

Gemeinsam Zukunft gestalten



Dokumentation 1. Jugendtreffen

am 16.09.2022 von 17.00 – 18.00

in der Jahnstube

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Wartenberg-Rohrbach hat vom Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz Fördergelder für die Durchführung einer Dorfmoderation bewilligt bekommen. Es sollen im Rahmen der Dorfmoderation auch möglichst viele Kinder + Jugendliche in Wartenberg-Rohrbach erreicht werden. Die Jugendlichen sollen bei ihren Themen durch den Arbeitskreis Dorfgemeinschaft, den ortsansässigen Vereinen und durch den Gemeinderat aktiv unterstützt werden. An alle Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren wurde eine persönliche Einladung verteilt.

Ziel dieses ersten Treffens mit den Jugendlichen war es, Informationen über die Dorfmoderation und die Dorferneuerung weiterzugeben und sie für diese Themen zu sensibilisieren. Gleichzeitig konnten sie ihre Wünsche und Ideen formulieren und Kritik loswerden. Im Rahmen des ersten Treffens sollte auch eruiert werden, inwiefern sich die Jugendlichen für ihr Dorf und ihre Themen engagieren würden.

Wartenberg-Rohrbach lag 2021 mit einem Anteil von 19,1 % an unter 20-Jährigen etwas über dem landesdurchschnittlichen Wert. Dieser Wert ist seit 2014 mehr oder weniger stabil. Allerdings lag er im Jahre 2000 noch bei fast 30%. Dies deutet darauf hin, dass zwar immer wieder Familien zuziehen oder junge Erwachsene aus Wartenberg-Rohrbach in der Gemeinde bleiben und hier Familien gründen, aber Auswirkungen eines vermehrten Zuzuges aus der Stadt ist in Wartenberg-Rohrbach noch nicht zu beobachten. Stand heute wohnen 23 Jugendliche im Alter zwischen 12 - 18 Jahren in Wartenberg-Rohrbach.

Die Infrastruktur vor allem auch die Infrastruktur, die die Kinder und Jugendlichen betrifft, ist aufgrund der Größe der Ortsgemeinde unterdurchschnittlich ausgeprägt. Es gibt keinen Laden, der den täglichen Bedarf abdeckt. Lediglich in einer Tankstelle können Kleinigkeiten gekauft werden. Für Eier und Geflügel ist bei einem Biohof gesorgt. Im nahegelegenen Lohnsfeld bzw. gibt es einen Bäcker und einen Metzger.

Die Kinder besuchen die weiterführenden Schulen in Winnweiler und Rockenhausen. Der Transport findet mit öffentlichen Bussen statt. In Ausnahmefällen auch mit dem Elterntaxi.

Für die Jugendlichen gibt es einen kleinen Bolzplatz am Rande des Dorfplatzes. Einen Jugendraum gibt es für die Jugendlichen in Wartenberg-Rohrbach nicht.

Unser Dorf hat Zukunft
Wartenberg-Rohrbach
in der Dorferneuerung

Pimp up your village

Eure Meinung und Mitarbeit ist uns wichtig

Hier könnt ihr
Eure Kritik loswerden
Eure Ideen einbringen und umsetzen

Wagt es!
Gemeinsam unser Dorf aktiv mitgestalten
für ein zukunftsfähiges Feilbingert

Wer?
Alle Jugendliche aus Wartenberg-Rohrbach ab 12 Jahren

Wann?
Freitag, 16. September 2022
Um 17.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Wo?
In der Jahnstube

Dagmar Schneider-Heinz
Ortsbürgermeisterin

Caroline Engelhardt
Dorfmoderatorin

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Bitte Abschrift bis 12.09.2022 in den Briefkasten der Gemeinde oder du gibst per Mail Bescheid an info@endschaftplus-engelhardt.de

☐ Ich bin gerne dabei (bitte hier Name eintragen)
☐ Ich habe leider keine Zeit, habe aber Interesse das nächste Mal dabei zu sein

2. Vorstellung und Dorfmoderation

Kurze Vorstellung der Dorfmoderatorin und ihre Aufgabe im Rahmen der Dorferneuerung. Die Jugendlichen wurden motiviert, sich an der Entwicklung ihres Dorfes aktiv zu beteiligen, gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden und sie zusammen umzusetzen.

Von den 23 in der Gemeinde lebenden Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren haben 2 Mädchen und 4 Jungen an dem 1. Jugendtreffen teilgenommen. Diese Beteiligung von knapp 26 % ist im Vergleich zu anderen Gemeinden relativ hoch. Einige Jugendliche hatten sich zusätzlich angemeldet, mussten jedoch kurzfristig krankheitsbedingt absagen. Die Altersdurchmischung reichte von 13-18 Jahre.

Die Jugendlichen sollten gemeinsam herausfinden, was Ihnen in/an Wartenberg-Rohrbach besonders gut gefällt und welche Besonderheiten Wartenberg-Rohrbach aus Ihrer Sicht aufzuweisen hat. Im zweiten Schritt sollen sie ihre Wünsche und Bedürfnisse formulieren und neue Ideen für Wartenberg-Rohrbach entwickeln, um es für die Jugendlichen attraktiver zu gestalten.

3. Ergebnisse

3.1. Die Stärken von Wartenberg-Rohrbach

Zu erkennen, was die Gemeinde aus dem Blickwinkel der Jugendlichen ausmacht, wo die Stärken liegen, ist zunächst sehr wichtig. Denn dies stellt den unverwechselbaren Charakter einer Gemeinde dar.

Dies wurde mit der Fragestellung: Was gefällt euch in Wartenberg-Rohrbach? Worauf seid ihr besonders stolz? Was sind die Besonderheiten? abgefragt:

- kein Lärm, z.T. hört man in einigen Stellen im Ort die Bundesstraße und/oder die Autobahn
- es ist ruhig
- viel landwirtschaftliche Betriebe (Pferdehof, Biohof)
- kommt überall im Dorf schnell hin
- Turnstunde (für die Kinder)
- Tankstelle für kleine Einkäufe
- Frisör

3.2. Wünsche und Ideen

Im zweiten Schritt wurden die Ideen, Wünsche und Vorstellungen, die die Jugendlichen für ihr Dorf haben, abgefragt. Die Realisier- und Finanzierbarkeit soll in dieser Phase noch außer Acht bleiben. Trotz der grundsätzlichen Zufriedenheit der Jugendlichen mit ihrem Dorf, gab es doch auch Wünsche und Vorschläge, damit das Dorf jugendfreundlicher wird.

Dies wurde mit der Fragestellung: Was wünscht ihr euch in Wartenberg-Rohrbach? Was würdet ihr gerne verbessern? Welche Ideen/Vorschläge habt ihr? ' abgefragt.

- 1x in der Woche Spielenachmittag → z.B. samstags ab 18.00 Uhr
- Ballspiele
- Sport
- Gesellschaftsspiele
- alles, was Spaß macht
- einen Raum für die Jugend
 - hier wurde der Raum im OG der Alten Schule angefragt

- die Gemeinde muss im Laufe des Dorfmoderationsprozesses klären, was mit diesem Gebäude geschehen soll, der Wunsch der Jugendlichen sollte bei diesen Überlegungen berücksichtigt werden.
- Bänke Richtung Teichberg richten, damit man sich außerhalb vom Ort auch hinsetzen kann zum Chillen und Treffen

Möglicher Lösungsansatz:

- es gibt die Gruppierung „Bänkchenfreunde“, die Bänke um den Wartenberg installiert haben und diese regelmäßig richten
- bei diesen könnten die Jugendlichen nachfragen, ob sie sich um die Bänke am Teichberg auch kümmern könnten oder eine neue Bank spenden würden
- Hinterlassenschaften der Pferde sollten auf den Straßen zeitnah weggemacht werden
Anmerkung: bei der Pferdemeisterei kann man anrufen und dann kümmern sie sich sofort, jedoch sind es oft private Reiter
- Aktionen für Jugendliche von der Feuerwehr
- Die Müllablagerungen an der Quelle sollten beseitigt werden
- Bessere Busverbindungen
 - außer Schulbusse gibt es nichts
 - gewünscht wären Busse von 14.30 – 19.00 zum BHF Winnweiler
 - insbesondere Busse Richtung Imsbach, Winnweiler, Enkenbach und KL

Möglicher Lösungsansatz: Ruftaxi des Kreises nutzen. Hier einige Informationen, die bitte an die Jugendlichen weitergeleitet werden sollen:

Ein Ruftaxi fährt, wie die Linienbusse, bestimmte Haltestellen zu festgelegten Fahrzeiten an. Es muss spätestens eine Stunde vor Fahrtantritt bei dem Taxiunternehmen, das die jeweilige Linie bedient, angemeldet werden. Im Ruftaxi gilt der Buspreis, Jahres- und Halbjahreskarten (z. B. Semester- oder Maxx-Ticket) des VRN werden anerkannt.

Weitere Auskünfte gibt die Kreisverwaltung in Kirchheimbolanden unter Tel: 06352/710-192

Informationen zu Fahrzeiten und Bestellung können Sie den folgenden Fahrplänen entnehmen
www.donnertsberg.de/donnertsbergkreis/Suche/?bsinst=0&bstype=l_get&bsparam=208472
Linie 4928

- Schnelleres Internet
Anmerkung: lt. Ortsbürgermeisterin läuft es hier auf der VG weiter und kann in Kürze mit einer Umsetzung gerechnet werden
- Feste (Kerwe, Weihnachtsfeier) insbesondere mit Angeboten auch für Kinder und Jugendliche z.B. Wettspiele, Basteln
- Sport für Ältere → Jugendliche könnte die Sporthalle zu bestimmten Zeiten nutzen und dort z.B. Basketball spielen → einer von ihnen muss die Verantwortung übernehmen quasi als „Übungsleiter“

Was wünscht ihr euch für den Dorfplatz? Was soll hier zusätzlich möglich sein?

- Schaukel
- Netze für Fußballtore oder Alu-Tor → ggf. hergestellt vom metallverarbeitenden Betrieb im Ort
- Volleyballfeld mit fest verankertem Netz nördlich vom Bolzplatz
- Volleyballfeld mit Gummimatten, dann kann man auch Federball und andere Sportarten spielen
- Basketballkorb würde genutzt werden, wenn es den passenden Standort hätte
- Anmerkung: Weinhüttchen auf dem Dorfplatz muss abgebaut werden, da zu gefährlich ggf. im Zuge einer Feuerwehrrübung → kann hier etwas Neues gebaut werden?

4. Realisierung des ersten Projektes

Spielenachmittag

Organisation:

- wollen sie in Eigenverantwortung planen
- Organisation über Whatsapp-Gruppe, damit können sie alle Jugendlichen erreichen

Wo?

- in der Jahnstube
- Die Jugendlichen könnten – laut Aussage von Frau xxxx – die Halle zu bestimmten Zeiten nutzen und dort z.B. Basketball spielen
- im Kellerraum könnten Getränke gelagert werden und dann könnte man sich in den Sommermonaten draußen hinsitzen

Wann?

- 1x im Monat samstags ab 18.00 Uhr
- Start: am 24.09.2022

Verantwortlichkeit?

- Voraussetzung von der Gemeinde: ein Teilnehmer muss 18 Jahre alt sein
- einer muss Verantwortung übernehmen

Was?

- Spielen
- Gemeinsam essen → Bestellen
- für Getränke müsste gesorgt sein → Getränkekasse

Die von den Jugendlichen genannten Themen werden in dem Arbeitskreis Dorfgemeinschaft aufgegriffen. Insbesondere der Jugendraum im Alten Schulhaus sollte thematisiert werden im Rahmen der Diskussion über die Zukunft des Alten Schulhauses. Gegebenenfalls könnte hier eine Interimslösung gefunden werden.

Der Bedarf für ein zweites Treffen ist gegeben. Es soll versucht werden, für dieses Treffen noch mehr Jugendliche zu erreichen, um die Jugendlichen besser in das Dorfleben einbinden zu können. Es sollen nochmals alle persönlich angeschrieben werden.



Aufgestellt Mainz 23.09.2022
Dipl.Ing. Caroline Engelhardt



ORTSGEMEINDE WARTENBERG-ROHRBACH

WORKSHOP ‚KOMMUNIKATIONSPLÄTZE ENTLANG DES DORFRUNDWEGES‘

DIPL.-ING. CAROLINE ENGELHARDT | MAINZ
FREIE LANDSCHAFTSARCHITEKTIN

23.01.2023

Fahrplan durch den Abend

- ▶ Ergebnisse aus Workshop II
- ▶ Gruppenarbeit
 - ▶ Dorfrundweg → Detaillierung der Konzeption
 - ▶ Weiterentwicklung Maßnahmen Dorfplatz/Entwicklung der Kommunikationsplätze entlang des Dorfweges
- ▶ Präsentation im Plenum + Diskussion
- ▶ Besprechung des Weiteren Vorgehens bezüglich Umsetzung
- ▶ Nächstes Thema: Schulhaus

WANDERWEGE

- I. Wanderweg ‚Schöne Ausblicke‘
- II. Historischer Wanderweg
- III. Kinderwagentour

Bunte Spangen:

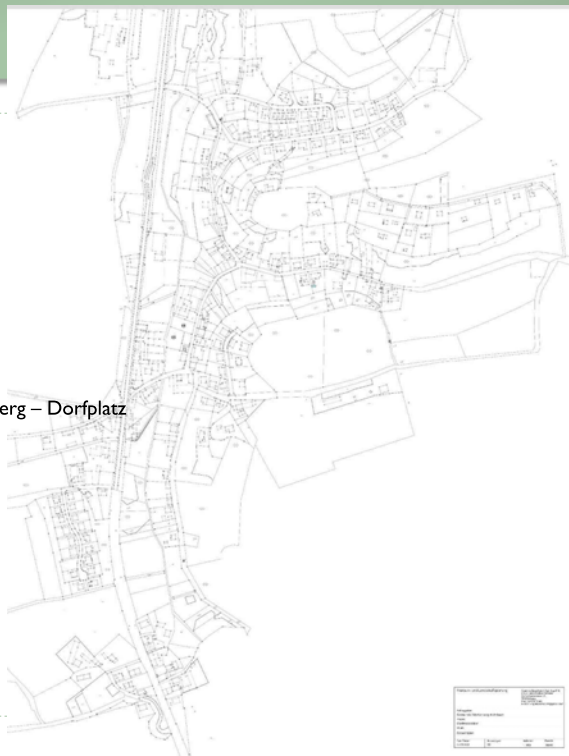
- I +
- II +
- III + Quelle und Kaiserstraße – Mühle – Schlossberg – Dorfplatz

Ergänzungen:

- Zuordnung der Farben
- Länge
- Dauer
- Höhendifferenz

Gestaltung Infotafel

Weitere Vorgehensweise



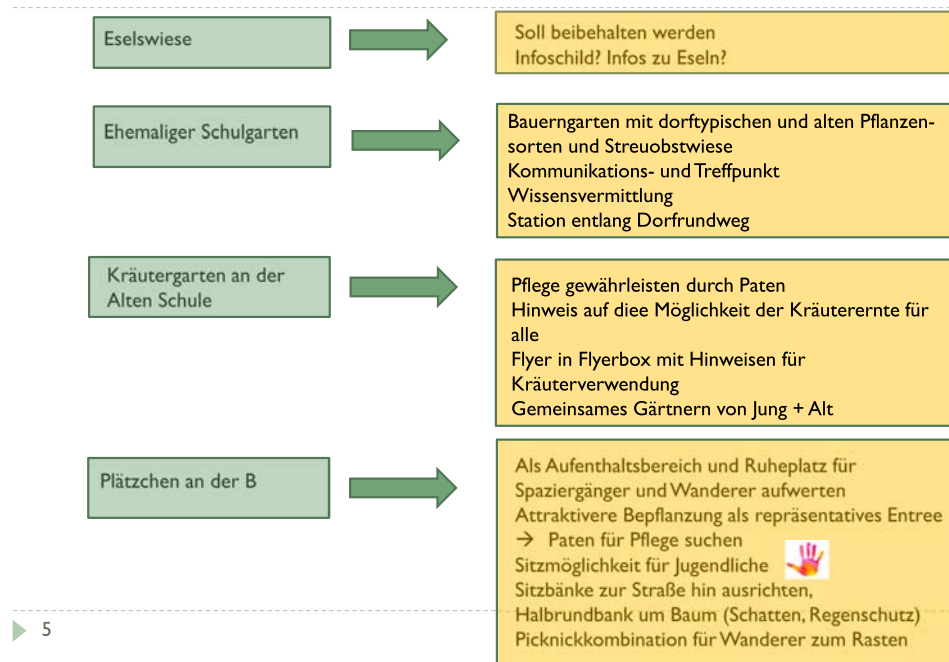
MAßNAHMEN ENTLANG DER

DER WANDERWEGE



IDEEN FÜR DIE STATIONEN

DIPL.-ING. CAROLINE ENGELHARDT | MAINZ



5

DORFPLATZ

DIPL.-ING. CAROLINE ENGELHARDT | MAINZ

FOLGENDE ZUSÄTZLICHE AUSSTATTUNGEN SIND GEWÜNSCHT:

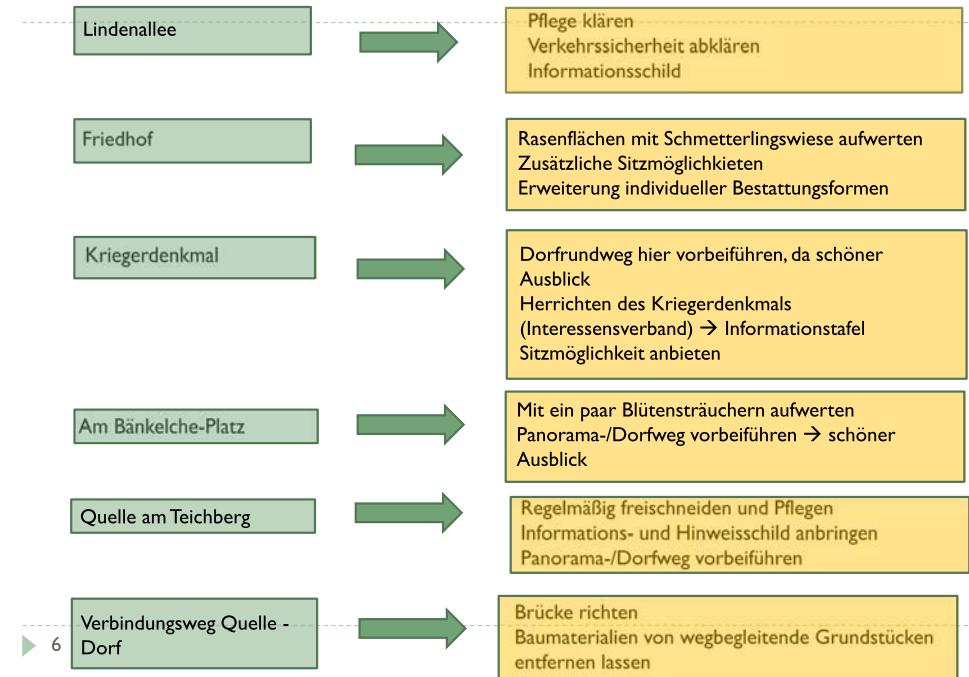
- 3 – 4 PICKNICK-SPIELTISCHE
- KLETTERGERÜST INKL. VOGELNESTSCHAUKEL
- MALWAND
- BOULEBAHN
- BELEUCHTUNG Z.B. POLLERLEUCHTEN
- EV. HOLZHACKSCHNITZEL STATT KIES
- BRUNNEN AKTIVIEREN

OFFENE FRAGEN:

- IST FÜR DIE TT-PLATTE AUSREICHEND SICHERHEITSABSTAND VORHANDEN? (4,50 * 6,70)
- WURDEN FIRMEN ANGEFRAGT, DIE DIE TT-PLATTE VORSETZEN KÖNNTEN?
- WURDE AKTUELLER UND ZUKÜNFTIGER BEDARF MIT TURNVEREIN ABGEKLÄRT?
- WURDE ENTSCHEIDUNG DES GR EINGEHOLT, DIE LEUCHTEN ZU ERSETZEN?
- WURDE BEI VG WEGEN GRUNDWASSERBRUNNEN ANGEFRAGT?
- WURDE GEKLÄRT, OB PARKPLÄTZE FÜR DIE JAHNHALTE VORGEHALTEN WERDEN MÜSSEN → ALTERNATIVER STANDORT
- WURDE UMFRAGE FÜR BEDARF AN BOULEBAHN GESTARTET?

IDEEN FÜR DIE STATIONEN

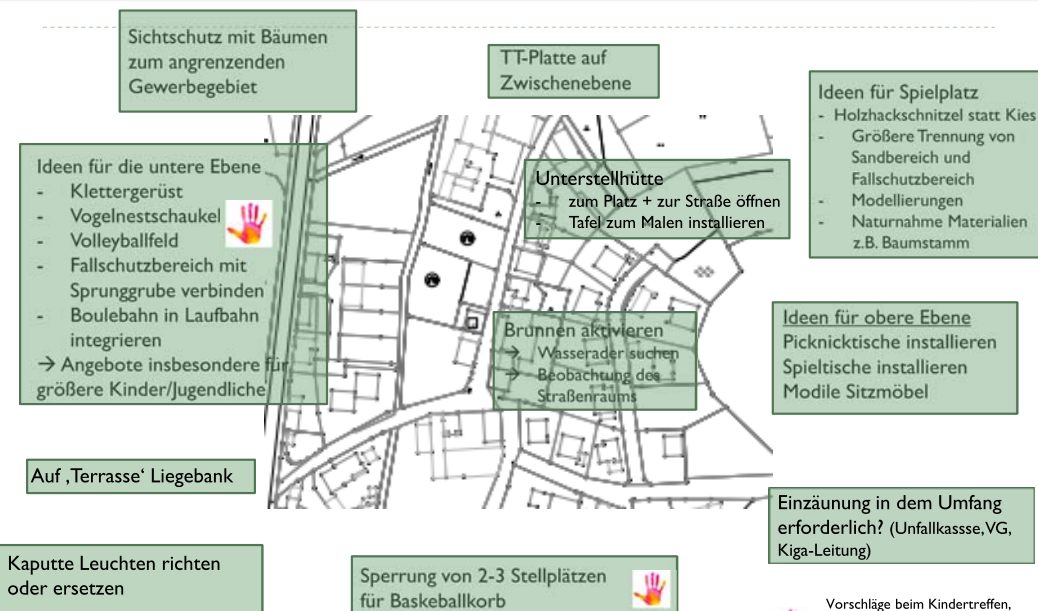
DIPL.-ING. CAROLINE ENGELHARDT | MAINZ



6

MAßNAHMEN ENTLANG DER WANDERWEGE

DIPL.-ING. CAROLINE ENGELHARDT | MAINZ



8

Vorschläge beim Kindertreffen, Jugendtreffen bzw. von Kindergartenleitung

Spiel- und Picknicktisch



9

Brunnen aktivieren



Maltafel für Kinder



Beleuchtung



Attraktivere Begrünung



Kletter- und Balancierangebote



10

Vogelnestschaukel



Landschaftsliege



Boulebahn



Volleyballfeld



THEMENTISCHE:

1. ATTRAKTIVIERUNG DES DORFPLATZES
2. PLATZ AN DER B/EHEMALIGER SCHULGARTEN
3. DORFRUNDWEG MIT STATIONEN

Arbeitsauftrag:

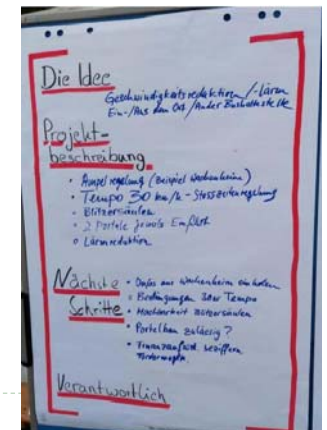
Die Idee

Projektbeschreibung

Konzeption/Umsetzung

Nächste Schritte

Kümmerner:



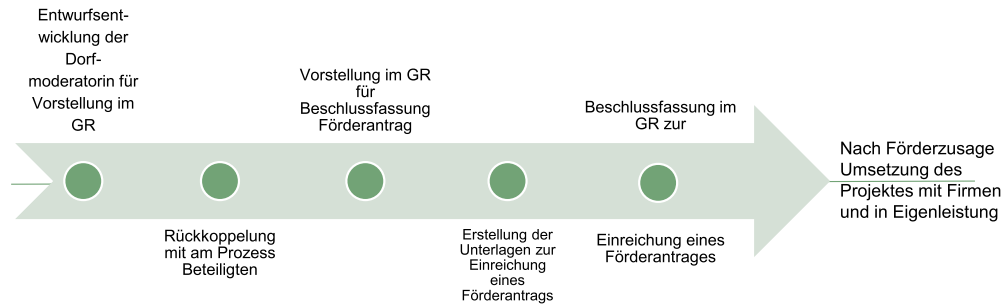
12

VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE IM PLENUM

► 13

WEITERES MÖGLICHES VORGEHEN

DIPL.-ING. CAROLINE ENGELHARDT | MAINZ



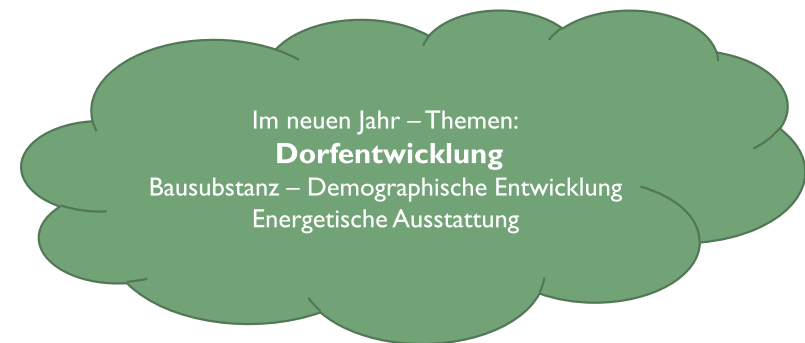
► 15

WIE KANN DIE KONZEPTION REALISIERT WERDEN?

► 14

KONKRETISIEREN DER IDEEN AN THEMENTISCHEN

NÄCHSTES TREFFEN



► 16



**VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT
UND BIS ZUM NÄCHSTEN MAL**

23.01.2023

**DIPL.-ING. CAROLINE ENGELHARDT | MAINZ
FREIE LANDSCHAFTSARCHITEKTIN**



ORTSGEMEINDE WARTENBERG-ROHRBACH

WORKSHOP III DORFRUNDWEG + AUFNAHME VON BESTANDSDATEN

DIPL.-ING. CAROLINE ENGELHARDT | MAINZ
FREIE LANDSCHAFTSARCHITEKTIN

28.02.2023

Fahrplan durch den Abend

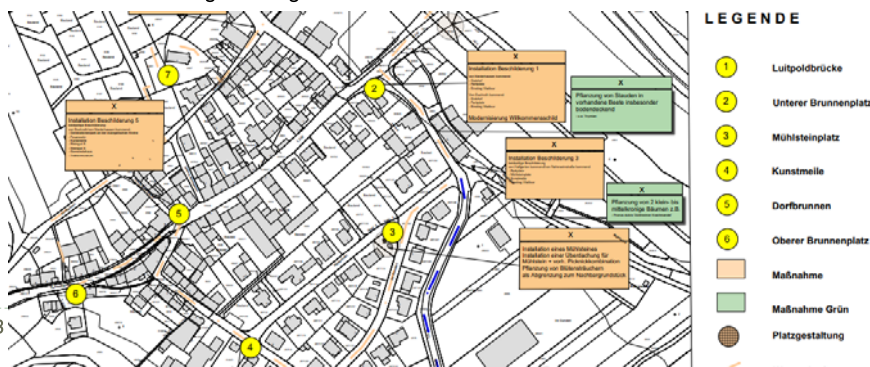
- ▶ Ergebnisse aus Workshop II
- ▶ Gruppenarbeit – Dorfrundweg
 - ▶ Zusammentragen der Daten (km, Höhendifferenz, Lauflänge)
 - ▶ Festlegung der Standorte Richtungsschilder
 - ▶ Ideensammlung von Namen für Wanderwege und Symbolen
- ▶ Gruppenarbeit - Bestandsaufnahme
 - ▶ Innerörtliche Potentiale
 - ▶ Altersstruktur
 - ▶ Regenerierbare Energie

→ In jeder Gruppe Gastgeber festlegen, der jeweils am Tisch bleibt, die anderen wechselten die Gruppe, sodass jeder zu jedem Thema seine Meinung und sein Wissen einbringen kann
- ▶ Vorstellung im Plenum
- ▶ Besprechung der weiteren Vorgehensweise + Themen

2

Dorfrundweg

- ▶ Zusammentragen der Daten (km, Höhendifferenz, Lauflänge)
- ▶ Festlegung der Standorte Richtungsschilder
 - ▶ Notwendige Richtungsschilder im Übersichtsplan eintragen
 - ▶ Informationsschilder siehe Protokoll im Plan verorten
- ▶ Ideensammlung von Namen für Wanderwege und Symbolen
 - ▶ Sammlung von Namen für die Wanderwege und Symbole
 - ▶ Entscheidungsfindung



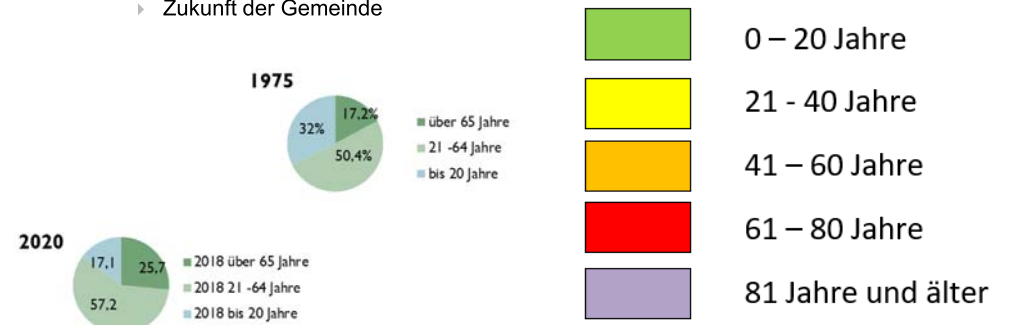
FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

CAROLINE ENGELHARDT DIPL. ING. (FH)

Altersstrukturplan

- ▶ Demographischen Stand visualisieren
- ▶ Hat Auswirkungen
 - ▶ Bausubstanz
 - ▶ Bedarf an Infrastruktur
 - ▶ Zukunft der Gemeinde

Altersstrukturplan



4

Innerörtliche Potenziale

- Bausubstanz
- Nutzung und mögliche Nutzung
- Öffentliche Grünflächen (Zier-, Nutz- oder ökologische Funktionen)

	Öffentliche Grünflächen
	Baugrundstücke
	potentielle Baugrundstücke
	Leerstand
	Potentieller Leerstand
	Umnutzung leerstehender Scheunen
	Bausubstanz baufällig und abrissswürdig
	Bausubstanz mangelhaft

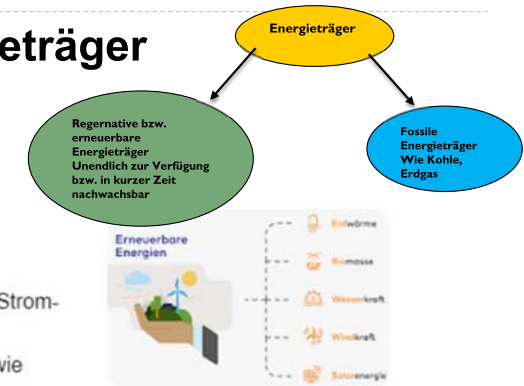
► 5

Regenerative Energieanlagen

	Photovoltaik
	Solarthermie
	Geothermie (Luft-/Wasser-Wärmepumpen)
	Windräder

► 7

Regenerative Energieträger



Welche erneuerbaren Energien gibt es?

- Windenergie. Stromerzeugung.
- Sonnenenergie (Photovoltaik, Solarthermie) Strom- und Wärmeenerzeugung.
- Biomasse. Strom- und Wärmeenerzeugung sowie Herstellung von Biogas oder Biokraftstoffen.
- Wasserkraft. Stromerzeugung.
- Geothermie. Nutzung der Erdwärme zur Strom- und insbesondere Wärmeenerzeugung.

Die „Energieprojekte Winnweiler“ wurde als Anstalt des öffentlichen Rechtes gegründet, für den Ausbau von Photovoltaik und die Breitbandversorgung der Ortsgemeinden in der VG. 2 Potentialflächen in Wartenberg-Rohrbach für Photovoltaik wurden im Rahmen einer Studie identifiziert.

► 6

VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE IM PLENUM

► 8

NÄCHSTES TREFFEN

Vorschlag für nächste Themen:
u.a. Fußweg am Schlossberg
Regenerierbare Energien +
Öffentliches WLAN

Terminvorschlag: 28.03.2023

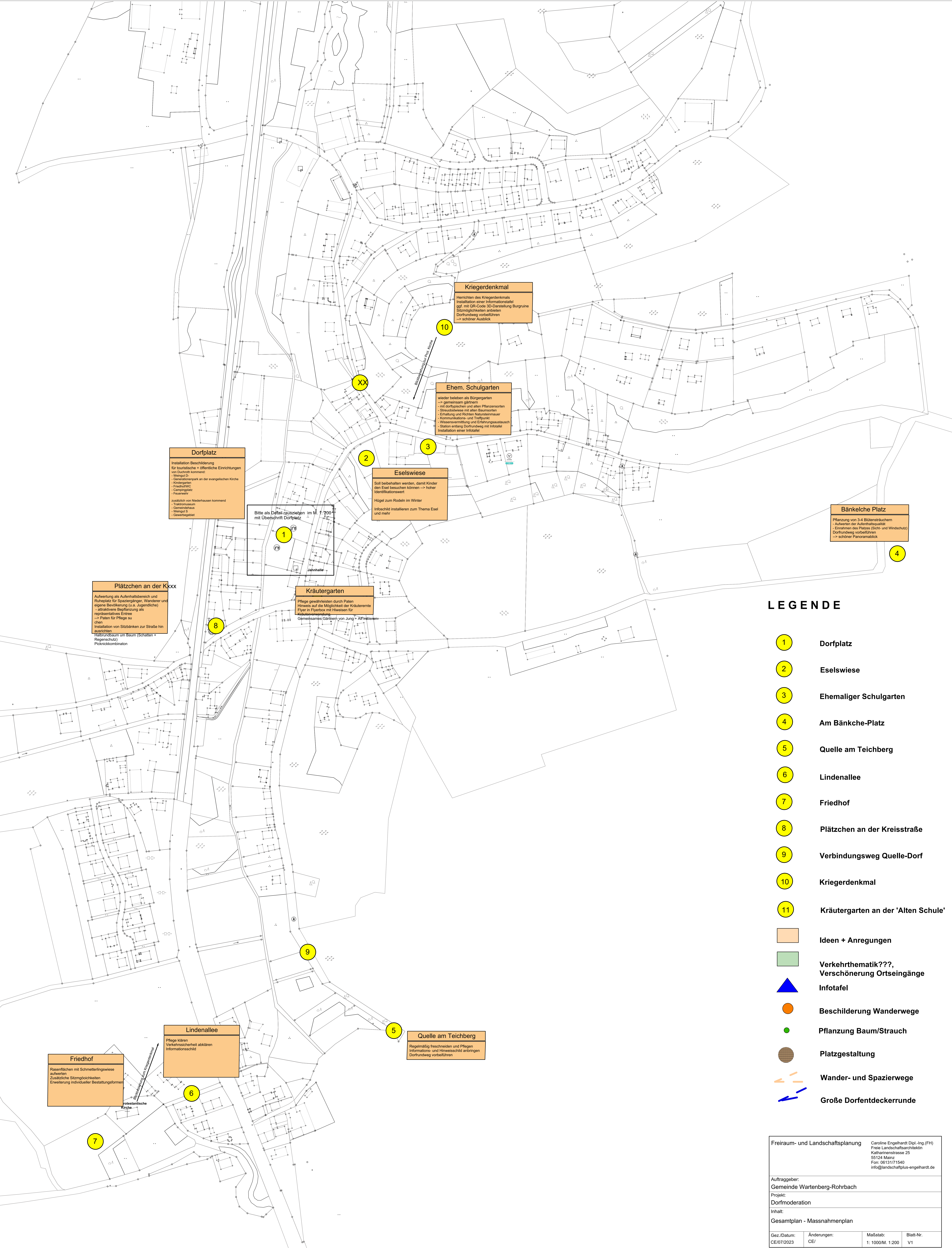


**VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT
UND BIS ZUM NÄCHSTEN MAL**

28.02.2023

**DIPL.-ING. CAROLINE ENGELHARDT | MAINZ
FREIE LANDSCHAFTSARCHITEKTIN**

GEMEINDE WARTENBERG - ROHRBACH - DORFRUNDWEG



- 1
- Dorfplatz
- 2
- Eselswiese
- 3
- Ehemaliger Schulgarten
- 4
- Am Bänkele-Platz
- 5
- Quelle am Teichberg
- 6
- Lindenallee
- 7
- Friedhof
- 8
- Plätzchen an der Kreisstraße
- 9
- Verbindungsweg Quelle-Dorf
- 10
- Kriegerdenkmal
- 11
- Kräutergarten an der 'Alten Schule'
- Ideen + Anregungen
- Verkehrsthematik???, Verschönerung Ortseingänge
- Infotafel
- Beschilderung Wanderwege
- Pflanzung Baum/Strauch
- Platzgestaltung
- Wander- und Spazierwege
- Große Dorftentdeckerrunde

Freiraum- und Landschaftsplanung		Caroline Engelhardt Dipl.-Ing. (FH) Freie Landschaftsarchitektin Katharinenstrasse 25 55124 Mainz Fon: 06131/71540 info@landschaftplus-engelhardt.de	
Auftraggeber: Gemeinde Wartenberg-Rohrbach			
Projekt: Dorfmoderation			
Inhalt: Gesamtplan - Massnahmenplan			
Gez./Datum: CE/07/2023	Änderungen: CE/	Maßstab: 1: 1000/M. 1:200	Blatt-Nr. V1